Verein „Naturpark Beverin“

Vollständiger Entwurf – Stand 20.09.2011

Mobilitätskonzept Naturpark Beverin

Planungsbericht

Oktober 2011

Hartmann & Sauter Raumplaner & Verkehrsingenieure CH - 7002 Chur

Impressum	
Auftraggeber:	Verein Naturpark Beverin
Autor:	Hartmann & Sauter, Raumplaner und Verkehrsingenieure, Chur: P. Hartmann
Berater:	Remo Kellenberger, Geschäftsführer Naturpark Beverin; Peter Stirnimann, Tiefbauamt Graubünden, Abteilung Langsamverkehr; ...
Stand:	Vernehmlassungsentwurf September 2011

Inhalt

1. Ausgangslage **1**

2. Mobilität im Naturpark Beverin **2**

3. Ablauf und Methodik **4**

4. Heutige Erschliessung und wichtigste Probleme (Ausgangslage) **6**

4.1 Motorisierter Individualverkehr **4**

4.2 Öffentlicher Verkehr **6**

4.3 Langsamverkehr **8**

5. Mobilitätskonzept Naturpark Beverin **11**

5.1 Zielsetzungen des Mobilitätskonzepts **11**

5.2 Parkzentrum • Empfangsorte • Info Punkte **12**

5.3 Äussere Erschliessung des Naturparks **14**

5.4 Innere Erschliessung des Naturparks **16**

5.4.1 Strassennetz und Besucherparkplätze 18

5.4.2 Regelung der Benützung von Forst- und Alpwegen 32

5.4.3 Angebote des öffentlichen Verkehrs 34

5.4.4 Ergänzungen des Wegnetzes 36

5.4.5 Signalisierte Wanderrouten 48

5.4.6 Signalisierte Bikerouten 48

5.4.7 Vermietung von Velos und E-Bikes 64

5.4.8 Gepäcktransport im Naturpark 66

5.5.9 Ergänzende Massnahmen 68

5.5 Angebote im Winter **68**

6. Umsetzung des Mobilitätskonzepts **70**

Anhang

I Veranstaltungen in den Teilräumen

II Ergebnisse der Veranstaltungen in den Teilräumen

1. Ausgangslage

Der „Naturpark Beverin“ umfasst grosse Teile der Talschaften rund um den Piz Beverin und verbindet kulturhistorisch und sprachlich unterschiedliche Siedlungsgebiete miteinander. Der Naturpark Beverin befindet sich in der Errichtungsphase, wobei im Rahmen des Managementplans bis Ende 2011 die Erarbeitung eines Konzepts zur nachhaltigen Entwicklung und Mobilität zu den prioritären Massnahmen gehört. Das entsprechende Mobilitätskonzept soll sich sowohl mit der äusseren als auch mit der inneren Erschliessung des Naturparks befassen und vor allem dem Langsamverkehr grosses Gewicht beimessen. Die zentralen Elemente des Mobilitätskonzepts sind:

- Die **äussere Erschliessung** des Naturparks: Infrastrukturen und Angebote motorisierter Individualverkehr, öffentlicher Verkehr und Langsamverkehr, welche es den Besuchern ermöglichen, das Parkgebiet ab dem übergeordneten Verkehrsnetz zu erreichen.

- Die **innere Erschliessung** des Naturparks: Infrastrukturen und Angebote motorisierter Individualverkehr, öffentlicher Verkehr und Langsamverkehr, welche es den Besuchern ermöglichen, sich während ihrem Aufenthalt im Park und in seiner unmittelbaren Umgebung zu bewegen. Im Vordergrund stehen die bessere Erschliessung des Parks für Wanderer und Velofahrer mit optimaler Einbindung des öffentlichen Verkehrs.

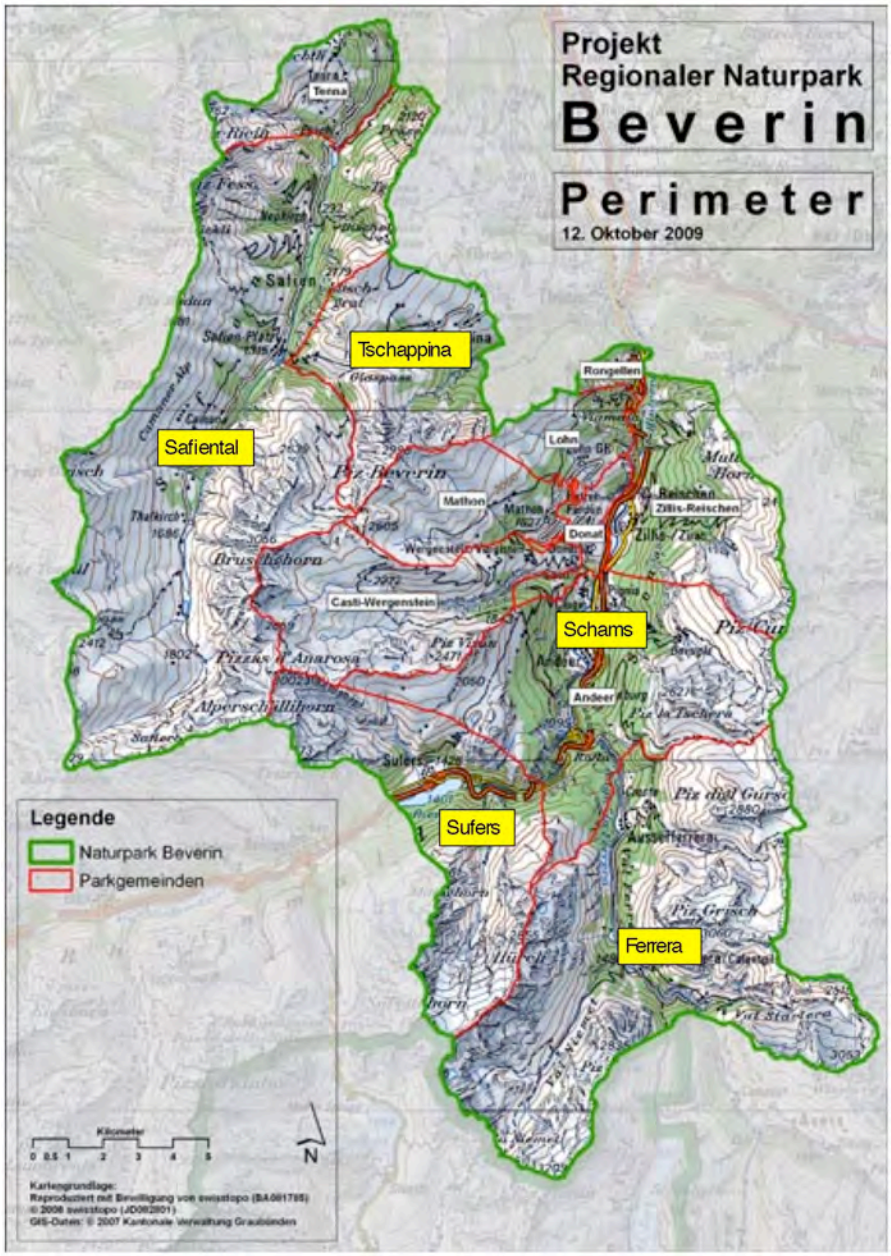
- Der **Empfang und die Information** der Besucher: das Angebot an Empfangsorten eingangs des Naturparks und an weiteren Informationsstellen innerhalb des Parks, wo die Besucher empfangen werden und sie sich umfassend über die Angebote und möglichen Aktivitäten im Park informieren können.

- Ein **Mobilitätsmanagement** im Naturpark: Massnahmen zur Förderung eines nachhaltigen Verkehrsverhaltens der Bewohner und Parkbesucher mit u.a. einer konsequenten Bewirtschaftung der Parkierung und Regelung der Benützung der Wald- und Alpwege.

Mit der Erarbeitung des Mobilitätskonzepts beauftragte der Verein Naturpark Beverin das Büro Hartmann & Sauter, Raumplaner und Verkehrsingenieure. Der vorliegende Bericht hat die Resultate dieser Planungsarbeiten zum Inhalt.

2. Mobilität im Naturpark Beverin

Der Naturpark Beverin umfasst fünf Teilräume mit unterschiedlichen räumlichen Gegebenheiten: das hintere Safiental mit den Gemeinden Tenna und Safien, die Gemeinde Tschappina am Heinzenberg, das ganze Schams, die Gemeinde Sufers im Rheinwald sowie das Val Ferrera mit der gleichnamigen Gemeinde. Die gesamte Fläche des Naturparks beträgt 370 km^2.



Im Naturpark Beverin war die Mobilität schon in der Vergangenheit von grosser Bedeutung. Einerseits durchquerten historische Transitrouten das Gebiet des Naturparks und anderseits bedingte die dezentrale Siedlungsstruktur ein weitverzweigtes Netz an internen Verkehrsverbindungen.

Dies ist heute nicht anders. Die N13 stellt die moderne Transitroute dar. Sie dient nicht nur dem motorisierten Individualverkehr und den Güterverkehr, sondern sie ist auch, in weniger bedeutendem Masse, Verkehrsträger für den öffentlichen Verkehr. Innerhalb des Naturparks ermöglichen die verschiedenen Tal- und Bergstrassen sowie das Netz aus Meliorationsstrassen, Alp- und Forstwegen die Mobilität.

Ein wichtiges Element der zukünftigen Mobilität im Naturpark Beverin stellt der Langsamverkehr dar. Ob zu Fuss oder mit dem Velo unterwegs sein, ob wandern oder biken, die Fortbewegung mit eigener Muskelkraft ist im Naturpark Beverin von zentraler Bedeutung. Dies bedingt nicht nur entsprechende Anpassungen und Ergänzungen im Netz der Wander- und Bikewege, sondern auch ergänzende Angebote zur optimalen Erschliessung der Ausgangspunkte von Wanderungen und Biketouren.

Wichtige Grundlage des Mobilitätskonzepts ist die Vision „Movimaint Bavregn“, welche zum Ziel hat, die Mobilität im Naturpark zu optimieren. Die Vision Movimaint Bavregn basiert auf der Maslowschen Bedürfnispyramide. Sie ist thematisch in drei Themenbereiche und Höhenstufen eingeteilt.

Die Basis bildet das Wegnetz im Talboden, das den Grundbedürfnissen nach Spaziergängen in Dorfnähe, Feierabentouren mit dem Velo und Verweilmöglichkeiten für Familien dient. In der zweiten Höhenstufe finden sich vor allem Themenwege für Kulturwanderer und Kulturbiker zwischen den Dörfern und Siedlungen. In der obersten Höhenstufe kommt auf Abenteuer- und Erlebniswegen von Alp zu Alp und zwischen den Talschaften des Naturparks insbesondere das sportliche Element zum Zug.

3. Ablauf und Methodik

Text Remo Kellenberger (max. 2 Seiten)

4. Heutige Erschliessung und wichtigste Probleme (Ausgangslage)

4.1 Motorisierter Individualverkehr

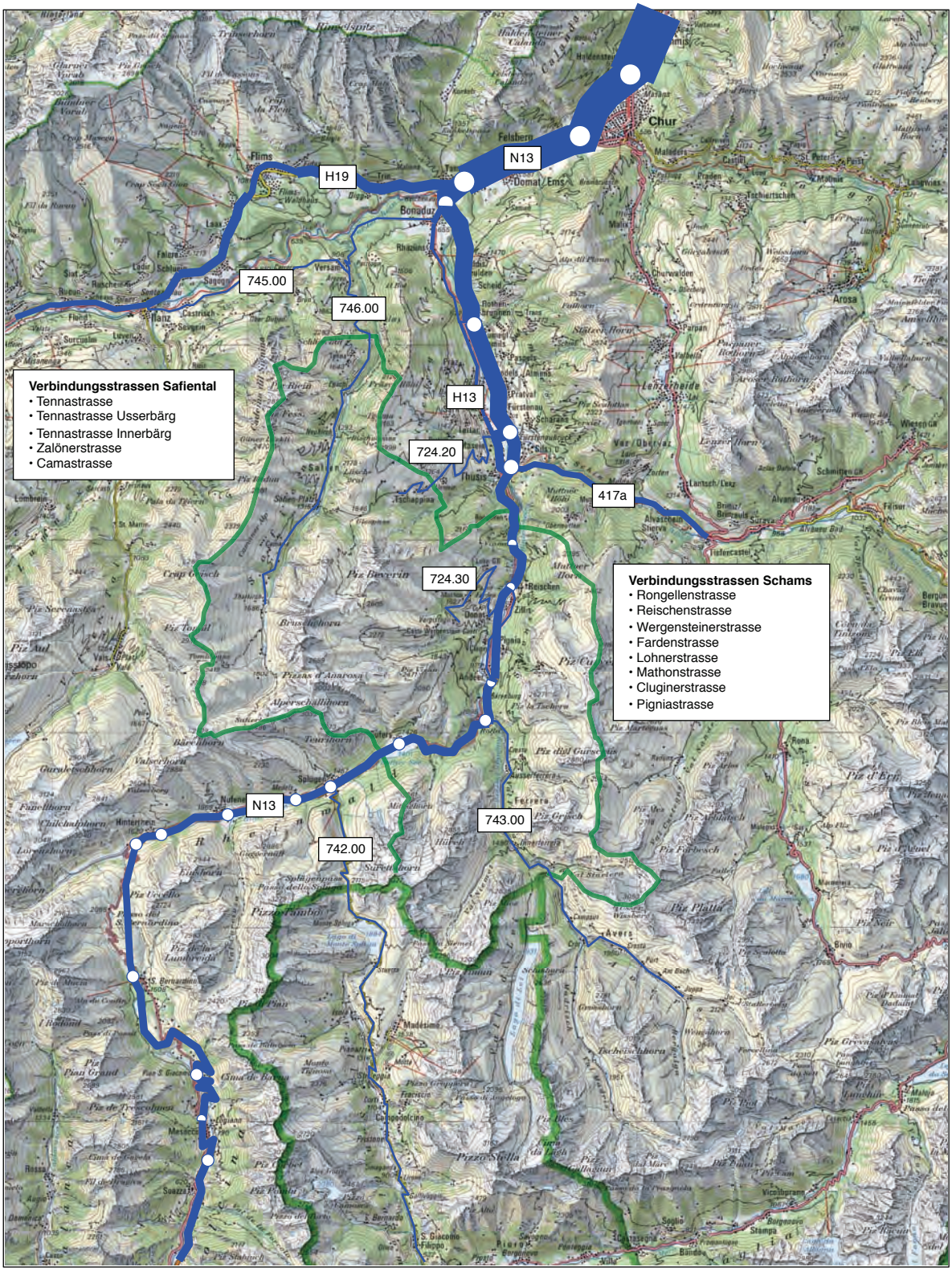
Das Rückgrat der äusseren Erschliessung des Naturparks Beverin bildet die N13 mit den Vollanschlüssen Thusis Nord und Süd, Avers und Sufers sowie den Halbanschlüssen Viamala, Zillis und Andeer. Weitere Strassenverbindungen für die Anreise sind die Italienische Strasse (H3), die Oberalpstrasse (H19), die Schinstrasse (417a) und der Splügenpass (742.00). Das heutige tägliche Verkehrsaufkommen (DTV) beträgt auf der N13 im Raum Domleschg ca. 15'000 Fahrzeuge, im Schams ca. 8'000 Fahrzeuge und im Rheinwald ca. 7'000 Fahrzeuge.

Ab diesem übergeordneten Strassennetz werden die fünf Teilräume des Naturparks durch die rechtsrheinische Oberländerstrasse (745.00) und Safienstrasse (746.00), die Inner-Heinzenberg-Strasse (742.20), die Schamserbergstrasse (734.30), die Averserstrasse (743.00) und eine Reihe zusätzlicher (kantonaler) Verbindungsstrassen, Gemeinde- und Meliorationsstrassen sowie Forst- und Alpwege erschlossen. Dabei wird die Praxis bei der Bewilligung von Fahrten auf den kommunalen Strassen und Wegen ausserhalb der Siedlungen wird sehr unterschiedlich gehandhabt.

Kleinere und grössere Parkierungsmöglichkeiten stehen in den meisten Siedlungen im Talboden und oberhalb des Tals, an wichtigen Ausgangspunkten von Wanderungen und Biketouren sowie bei Sehenswürdigkeiten und privaten touristischen Angeboten zur Verfügung. Das Parkieren auf diesen Parkplätzen ist grundsätzlich zeitlich unbeschränkt möglich und durchwegs gebührenfrei.

Die wichtigsten Probleme sind: das Fehlen eines Vollanschlusses N13 Andeer (in Planung), der teilweise schlechte Zustand der Safienstrasse, die fehlende Signalisation des Naturparks im Strassennetz, das Fehlen eines Parkierungskonzepts und einer einheitlichen Regelung der Fahrverbote abseits der übergeordneten Strassen.

Erschliessung motorisierter Individualverkehr



4.2 Öffentlicher Verkehr

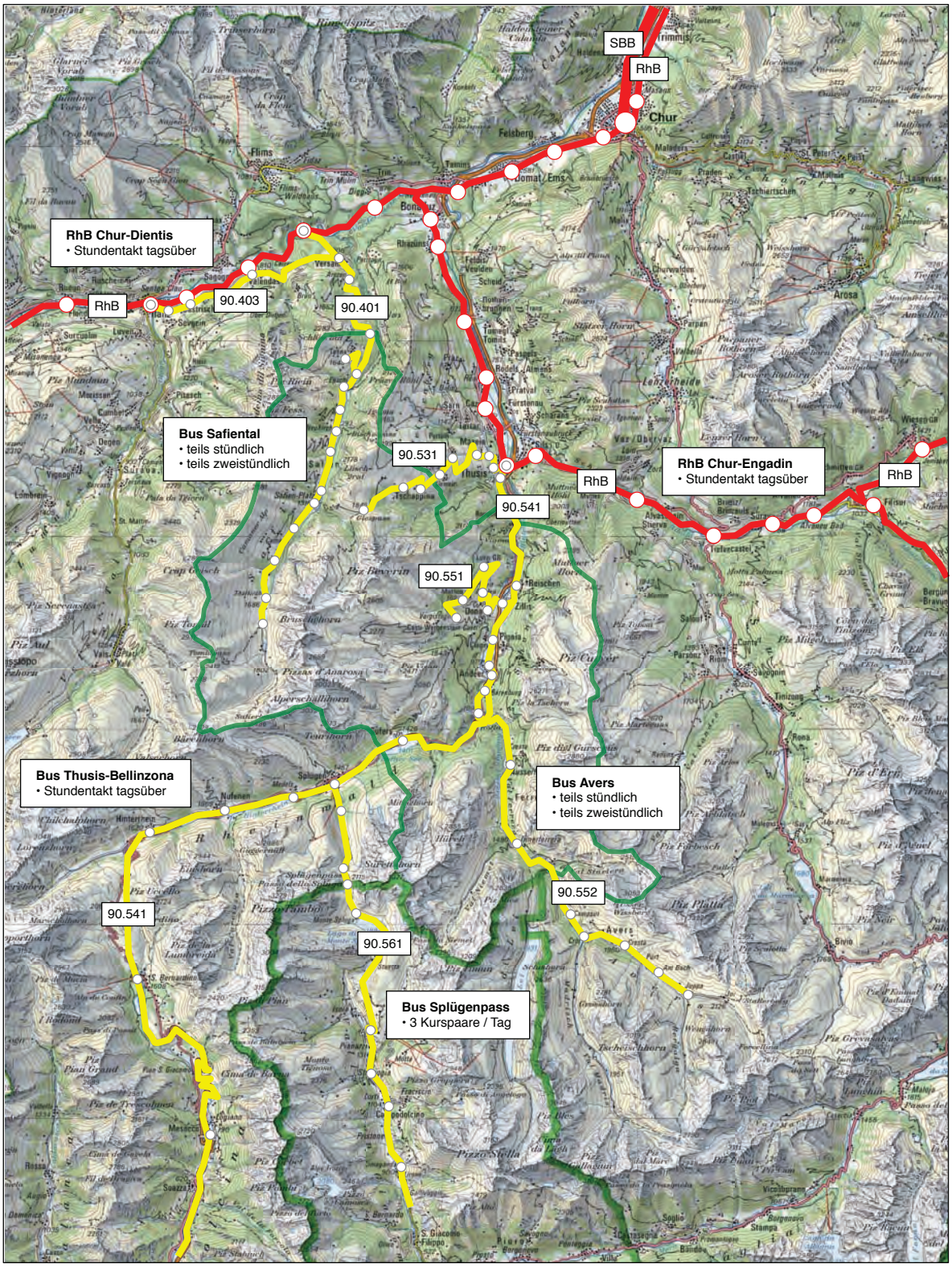
Das Rückgrat der äusseren Erschliessung des Naturparks Beverin bilden die beiden RhB Linien Chur – Thusis – Engadin und Chur – Reichenau – Disentis mit den auf sie abgestimmten Postautolinien (Chur) - Thusis – Andeer – San Bernardino – Bellinzona (90.171 / 90.541), Versam RhB – Versam – Safiental - Turrahus (90.401), Illanz – Versam (90.403) und Splügen – Chiavenna (90.561). Die RhB und die Postautokurse Thusis – Andeer - Bellinzona verkehren tagsüber im Stundentakt, die Postautokurse ins Safiental und nach/von Ferrera teils stündlich, teils zweistündlich.

Ab diesen übergeordneten Verbindungen werden die fünf Teilräume des Naturparks durch die Postautokurse Tenna Abzweigung – Tenna (90.401), Thusis – Tschappina - Glaspass (90.531), Thusis – Rongellen (90.522), Andeer – Zillis – Lohn – Wergenstein (90.551), Andeer – Ferrera – Juf (90.552) erschlossen. Ausserhalb der Betriebszeiten der Postautokurse verkehren noch vereinzelte Bedarfsbuskurse zwischen Thusis und Rongellen bzw. Schams/Rheinwald.

Am Bahnhof Thusis sind die Postautokurse nach und von Andeer, Tschappina und Rongellen auf die RhB, sowohl aus und in Richtung Chur als auch nach und vom Engadin, abgestimmt. Am Bahnhof Versam funktioniert die Koordination für die Beziehung Chur – Safiental und umgekehrt. Ebenfalls aufeinander abgestimmt sind die Postautokurse nach und vom Schamserberg in Zillis auf die Kurse Thusis – Andeer – Bellinzona aus und in Richtung Thusis sowie die Kurse nach und von Ferrera in Andeer auf die Kurse Thusis – Andeer - Bellinzona aus und in beiden Richtungen.

Unbefriedigend sind heute die Umsteigebeziehungen nach und vom Schamserberg aus und in Richtung Bellinzona sowie der Umstand, dass die Kurse der Linie Thusis - Bellinzona nicht mehr durch die Rofla fahren (Wegfall der Halte Bärenburg und Roflaschlucht). Im Weiteren fehlt es an verschiedenen öffentlichen Verkehrsverbindungen innerhalb der Teilgebiete des Naturparks (z.B. Direktkurse Safien – Tenna, Verbindungen nach Ausgangspunkten von Wanderungen und Biketouren u.a.).

Erschliessung öffentlicher Verkehr



4.3 Langsamverkehr

Das Gebiet des Naturparks Beverin ist überzogen mit einem dichten Netz an signalisierten Wanderwegen, in dem verschiedene Touren benannt und empfohlen sind. Wichtige propagierte Wanderrouten sind der Walserweg (Route 35) und die via Spluga (Route 50) von Wanderland CH, eine Teilstrecke der längs über die Alpen führenden Via Alpina, der Walserweg im Safiental und die Alte Averserstrasse (Route 735). An Passübergänge werden vor allem begangen: Güner Lückli, Glaspass, Tomülpass, Carnusapass, Safierberg, Alperschällilücke, Pass da Schmorras und Pass da Niemet. Beliebte Berggipfel sind der Piz Beverin und der Piz Fess und kürzere und längere Rundtouren gibt es in allen Teilräumen.

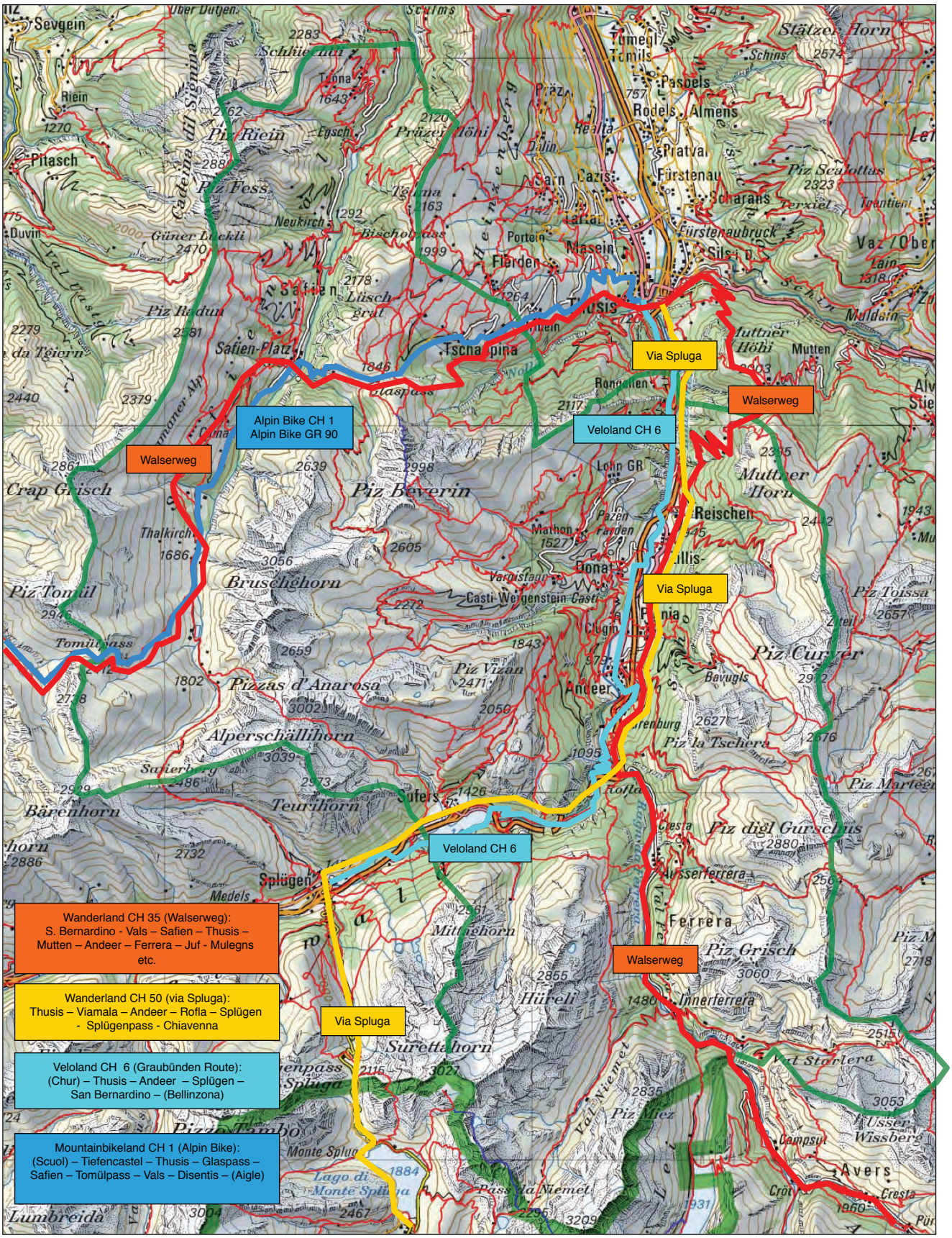
Einige der Wanderrouten sind auch als Themenwege gestaltet (Stallweg Camana, Via Capricorn/Beverin, Flurnamenweg Tschappina, Waldlehrpfad Andeer, Klanggarten Lohn) oder als Nordic Walking Route propagiert (transviamala nordic walking).

Für das weiträumige Velofahren wird vor allem die Verbindung Thusis – Alte Viamalastrasse – Schams – Alte Roflastrasse – Rheinwald als Teilstrecke der Veloland CH Route 6 propagiert, und den Bikern stehen neben dem Abschnitt Thusis – Glaspass – Safien Platz – Tomülpass - Vals der nationalen Alpin Bike Route 1CH / 90GR Roundtouren am Heinzenberg zur Verfügung.

Für E-Bike-Touren stehen in Safien Platz, Thusis, Tschappina, Glaspass, Zillis, Andeer und Splügen Flyer-Vermiet- und Akkuwechselstationen zur Verfügung und sind im Naturpark verschiedene „Flyer“-Touren signalisiert (Flyer-Land Viamala).

Im Bereich Langsamverkehr fehlen insbesondere noch einige Wegabschnitte zur Ermöglichung zusätzlicher themenbezogener Wanderungen und Biketouren, spezielle Bike-Angebote (Bikepark, attraktive Flowtrails etc.), die Signalisation zusätzlicher regionaler Biketouren sowie verschiedene öffentliche Verkehrsverbindungen zu den Ausgangsorten von Wanderungen und Biktouren.

Erschliessung Langsamverkehr



5. Mobilitätskonzept Naturpark Beverin

5.1 Zielsetzungen des Mobilitätskonzepts

Das Oberziel des Mobilitätskonzepts Naturpark Beverin besteht in der Förderung und Verwirklichung eines nachhaltigen Verkehrsverhaltens seitens der Bewohner und Besucher des Parks sowohl bei Fahrten von und nach ausserhalb als auch bei Fahrten innerhalb des Parks. Diesem Oberziel dienen die folgenden Teilziele:

- Für Fahrten von und nach ausserhalb des Naturparks werden in vermehrtem Masse die öffentlichen Verkehrsmittel sowie auch die Angebote und Möglichkeiten des Langsamverkehrs benützt. Bei Parkbesuchen mit dem Privatauto wird das Auto möglichst peripher parkiert und während dem Aufenthalt möglichst wenig benützt.
- Innerhalb des Naturparks werden einerseits vermehrt die angebotenen öffentlichen Verkehrsmittel benützt und kommen anderseits eine breite Pallette an möglichen Formen des Langsamverkehrs zum Einsatz.
- Damit ein nachhaltiges Verkehrsverhalten möglich ist, werden einerseits die entsprechenden Alternativen zum Privatauto (öffentliche Verkehrsverbindungen, periphere Parkplätze, Netz an Wanderwegen und Bikerouten, Mietmöglichkeiten von Velos aller Art, Gepäcktransport etc.) bereitgestellt und anderseits die notwendigen Anreize zur Benützung der Alternativen (finanzielle Anreize, attraktive Packages, verursachergerechte Parkgebühren im ganzen Park, einheitliche Regelungen hinsichtlich der Benützung von Forst- und Alpwegen etc.) geschaffen.
- Im Rahmen eines umfassenden Mobilitätsmanagements werden die verschiedenen Angebote und Massnahmen des Mobilitätskonzepts aufeinander abgestimmt und mittels attraktiver Informationsmittel bekannt gemacht und propagiert.

5.2 Parkzentrum • Empfangsorte • Info-Punkte

Weil der Naturpark Beverin aus räumlich voneinander getrennten Teilgebieten besteht, kommt der Konzeption der Empfangsorte und Informationsstellen und deren Ausstattung zentrale Bedeutung zu. Das Mobilitätskonzept basiert auf dem bestehenden administrativen Parkzentrum in Wergenstein sowie einer Reihe speziell ausgestatteter Empfangsorte (Ebene 1) und thematischer Info Punkte (Ebene 2).

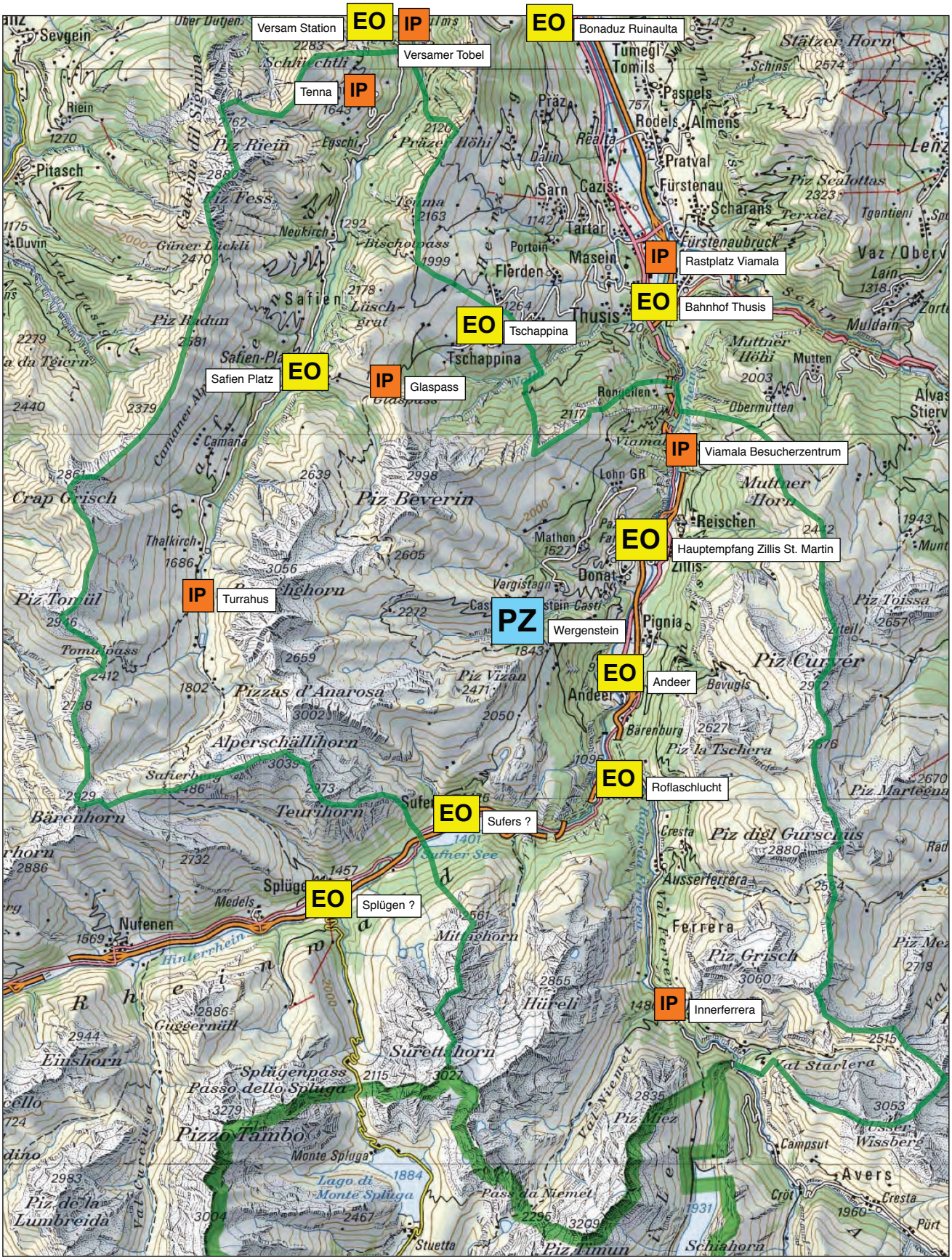
Als zentraler Empfangsort mit guter Ausstattung und der Möglichkeit, im Rahmen des in der Richtplanung vorgesehenen Dienstleistungs- und Gewerbezentrum zu einem eigentlichen Parkzentrum erweitert zu werden, bietet sich der Raum bei der Kirche St. Martin in Zillis an. Es umfasst im Idealfall die folgenden Angebote:

- ev. besetzte Auskunftsstelle mit sämtlichen Informationsmitteln über den Park
- Verleihstation für E-Bikes, Mountainbikes und fäGs mit Aufladestation für E-Bikes
- Gepäckdienst für den Gepäcktransport nach Zielorten von Wanderungen/Biketouren
- Haltestelle für reguläre Postautokurse und Bedarfsbuskurse (siehe Kapitel 4.4)
  (die Postautokurse verkehren dazu nach/von der Post Zillis über die Ortsumfahrung)
- genügend Parkplätze für Privatautos und Abstellplätze für Wohnmobile/Wohnwagen

Weitere Empfangsorte, die vor allem den Besuchern dienen, welche gezielt ein Teilgebiet ansteuern, sind: Bonaduz (Info-Zentrum Ruinaulta), Versam Station, Safien Platz, Thusis Bahnhof, Tschappina, Andeer, Roflaschlucht und Sufers/Splügen angeboten. Sie sind nach Möglichkeit ähnlich ausgestattet wie der Empfangsort Zillis.

Neben diesen Empfangsorten sichern eine Reihe thematischer Info-Punkten an viel besuchten Orten die Information der Parkbesucher. Sie bieten neben den allgemeinen Informationen über den Park auch themebezogene Informationen. Die Standorte der Info-Punkte und ihr Themenbezug sind: Tenna (Wasserkraft und Solarenergie), Versamer Tobel (allgemein), Turrahus (Ausstellung/Spielplatz), Rastplatz Thusis Viamala (allgemein), Glaspass (Geologie Schiefer am Heinzenberg), Besucherzentrum Viamala (Viamalaschlucht) und Innerferrera (historischer Bergbau).

Parkzentrum · Empfangsorte · Info-Punkte



5.3 Äussere Erschliessung des Naturparks

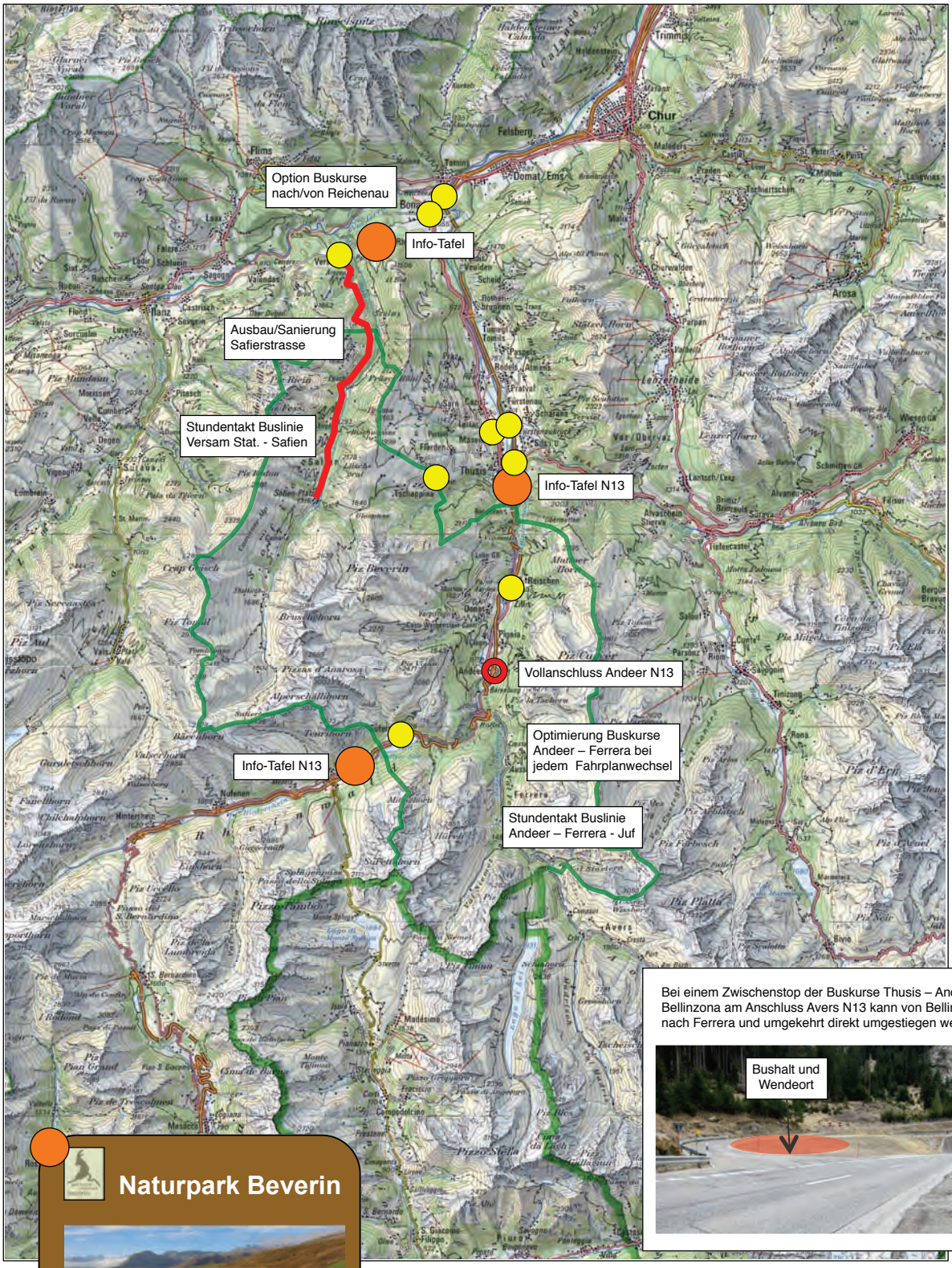
Der Verbesserung der äusseren Erschliessung des Naturparks Beverin dienen strassenseitig der Ausbau des Halbanschlusses N13 Andeer zu einem Vollanschluss, die Sanierung bzw. der Ausbau der Safienstrasse sowie die Ergänzung der Strassensignalisationen im übergeordneten Strassennetz um zusätzliche touristische Signale „Naturpark Beverin“. Beim öffentlichen Verkehr stehen insbesondere bessere Kursangebote bis hin zum Stundentakt im Vordergrund.

Für den Ausbau des Halbanschlusses N13 Andeer zu einem Vollanschluss liegt eine Projektstudie vor, welche im Auftrag der regio Viamala und der Gemeinde Andeer erarbeitet und dem ASTRA zur Prüfung eingereicht wurde. Was den Ausbau der Safienstrasse betrifft, wird dieser im Rahmen des ordentlichen Strassenbauprogramms des Kantons vorangetrieben. Zuständig ist das Bezirkstiefbauamt Chur.

An touristischen Signalen werden einerseits Informationstafeln an der N13 und an der rechtsrheinischen Oberländerstrasse und anderseits Wegweiser an den Zufahrtsstrassen zum Naturpark benötigt. Das Signalisationskonzept zeigt Seite 17, wobei die genauen Standorte und die Art der Signale mit dem ASTRA und der Kantonspolizei festzulegen sind.

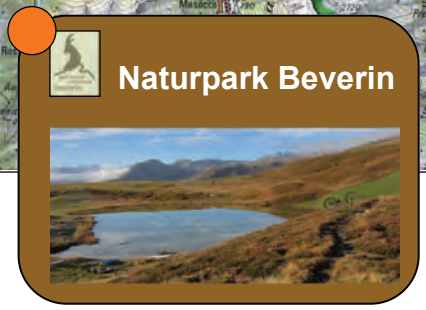
Hinsichtlich dem öffentlichen Busverkehr stellen sich, abgesehen vom Ausbau der Kursangebote auf den Linien ins Safiental und nach Ferrera, Fragen nach der Führung der Buskurse Versam – Safiental nach/von Reichenau Station statt Versam Station und nach Verbesserungen im Raum Rofla. Die Führung von Buskusren Versam Dorf – Reichenau Station wird als Option beibehalten, wobei es auch denkbar ist, lediglich wichtige Pendlerkurse nach/von Reichenau Station zu führen. Die Führung der Buskurse Andeer – Ferrera und die Erschliessung vin Bärenburg/Roflaschlucht (Crestawald) hängen direkt von der Fahrplangestaltung bei den Buskursen Thusis – Andeer – San Bernardino – Bellinzona ab. Optimierungen zugunsten der Erschliessung des Naturparks Beverin sind bei jedem Fahrplanwechsel zu prüfen.

Massnahmen äussere Erschliessung des Naturparks



Bei einem Zwischenstop der Buskurse Thusis – Andeer – Bellinzona am Anschluss Avers N13 kann von Bellinzona nach Ferrera und umgekehrt direkt umgestiegen werden.

zB:



zB:

5.4 Innere Erschliessung des Naturparks

Die wichtigsten Bestandteile der inneren Erschliessung des Naturparks Beverin sind infrastrukturseitig das interne Strassennetz, die den Besuchern des Naturparks dienenden Parkplätze, die Linienangebote des öffentlichen Verkehrs sowie die internen und grenzüberschreitenden Wanderwege und Bikerouten. Auf Seite des Betriebs befasst sich das Mobilitätskonzept mit der Organisation und Bewirtschaftung der Besucherparkplätze, der Regelung der Benützung von Forst- und Alpwegen, mit dem Betrieb der öffentlichen Verkehrsangebote, dem Velo- und Mountainbikeverleih sowie dem Empfang und der Information der Parkbesucher.

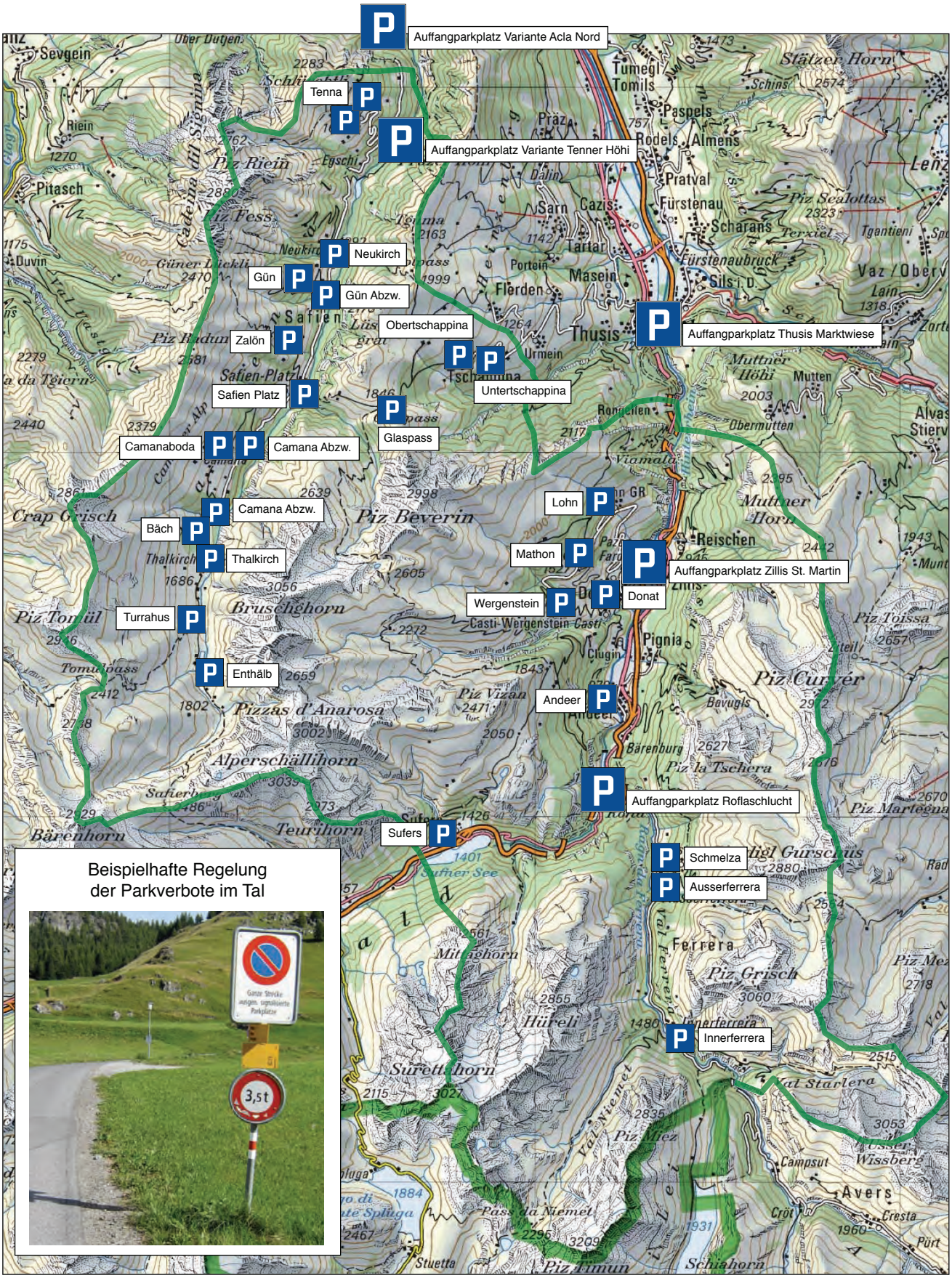
4.4.1 Strassennetz und Besucherparkplätze

Im Gebiet des Naturparks werden kurz- bis mittelfristig keine neuen Strassen gebaut, und auf die im regionalen Richtplan 1995 noch vorgesehene „Umfahrung Donat“ wird, wie im aktuellen regionalen Richtplan schon korrigiert, ausdrücklich verzichtet. Als einzige strassenbauliche Massnahme ist ein „massvoller“ Ausbau der kantonalen Verbindungsstrasse Tschappina – Glaspass vorgesehen (z.T. schon geschehen).

Die Anzahl Besucherparkplätze im Naturpark wird der erwarteten Nachfrage entsprechend erhöht, wobei die Parkplätze vor allem am übergeordneten Strassennetz angeordnet sind. Auffangparkplätze in den Eingangsbereichen des Parks mit direktem Busanschluss und Info-Tafeln werden nördlich des Aclatunnels bzw. bei Tenner Höhi, in Thusis auf der Marktwiese, beim Empfangsort Zillis St. Martin, und in der Roflaschlucht angeboten. Die zusätzlichen Parkplätze befinden sich in den Siedlungen und bei wichtigen Ausgangspunkten von Wanderungen und Biketouren.

Das Parkieren auf den öffentlichen Parkplätzen ist grundsätzlich gebührenpflichtig, und das Parkieren abseits der signalisierten Parkplätze ist verboten. Dies wird, soweit möglich, jeweils eingangs der Talschaften signalisiert. Details zur Parkordnung sind ab Seite 20 beschrieben und dargestellt.

Auffangparkplätze und Parkplätze in den Siedlungen



Parkieren im Teilgebiet Safiental

Variante 1: Unmittelbar nördlich des Acla-Tunnels wird der Auffangparkplatz Safiental eingerichtet mit angeordneter Bushaltestelle, Info-Tafel mit sämtlichen Angaben über den Naturpark und zentraler Parkuhr für das ganze Safiental.

Variante 2: Bei der Tenner Höhi wird der Auffangparkplatz Safiental eingerichtet mit angeordneter Bushaltestelle, Info-Tafel mit sämtlichen Angaben über den Naturpark und zentraler Parkuhr für das ganze Safiental.

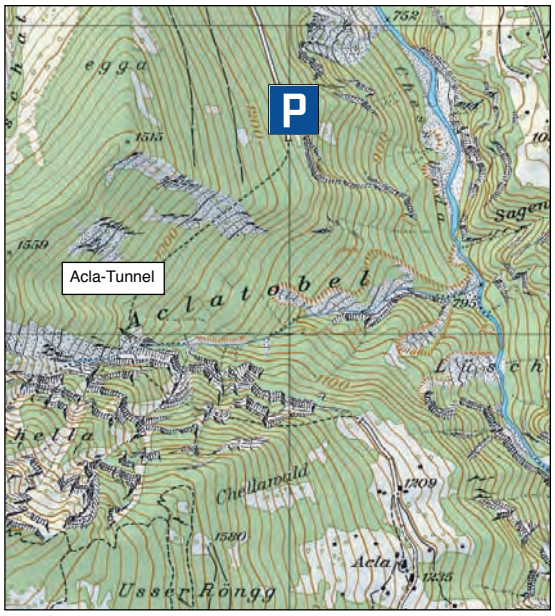
Innerhalb des Safientals stehen den Parkbesuchern zusätzlich die folgenden signalisierten Parkplätze mit z.T. Info-Tafel über das Wichtigste im Naturpark zur Verfügung: Tenna Mitti, Tenna Usserbärg (Skilift), Neukirch, Gün Abzweigung, Gün, Zalön, Safien Platz, Camanaboda Abzweigung Nord, Camanaboda Abzweigung Süd, Camanaboda Nord, Camanaboda Süd, Bäch, Thalkirch, Turrahus und Im Sand.

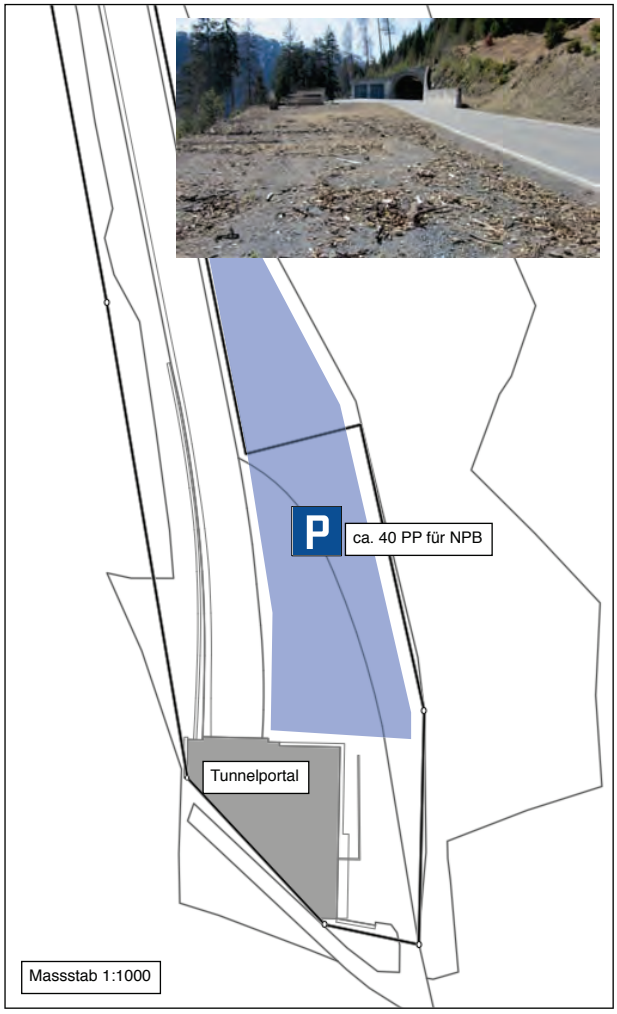
Jeder Besucher des Naturparks hat beim Auffangparkplatz eingangs des Parks an der zentralen Parkuhr die auf sämtlichen öffentlichen Parkplätzen im ganzen Safiental gültige Parkgebühr zu entrichten. Sie beträgt z.B. Fr. 10.- für die ersten 24 h, Fr. 8.- für jeden folgenden Tag und Fr. 30.- für eine ganze Woche. Aus den Einnahmen werden in erster Linie die Aufwendungen für den Unterhalt und Betrieb der Parkplätze finanziert. Die Mehreinnahmen werden zweckgebunden für den parkinternen Langsamverkehr verwendet (Wegbau und Wegunterhalt, E-Bikes etc.). Ausserhalb der signalisierten Parkplätze ist das Parkieren auf öffentlichem Grund verboten.

Die Parkplätze im Teilgebiet Safiental sind von Seite 21 bis 25 dargestellt.

Variante 1

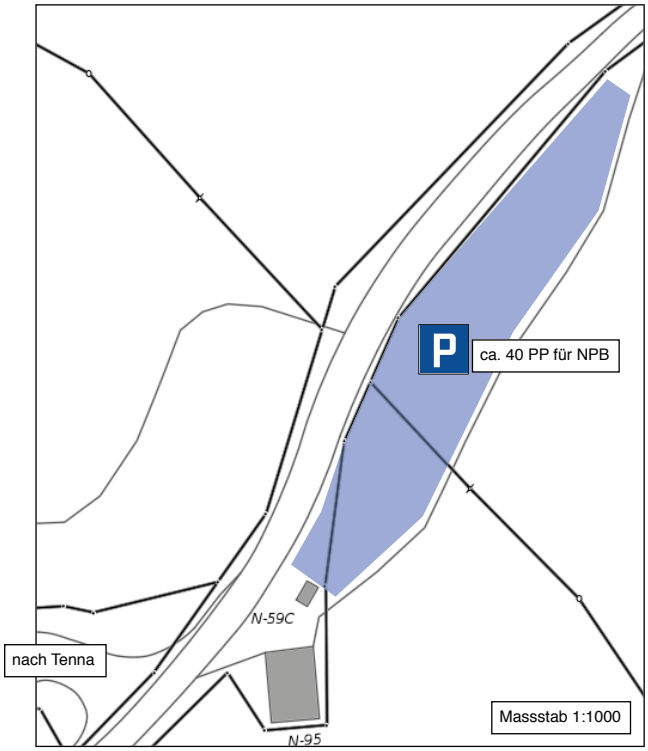
Auffangparkplatz Acla-Tunnel Nord



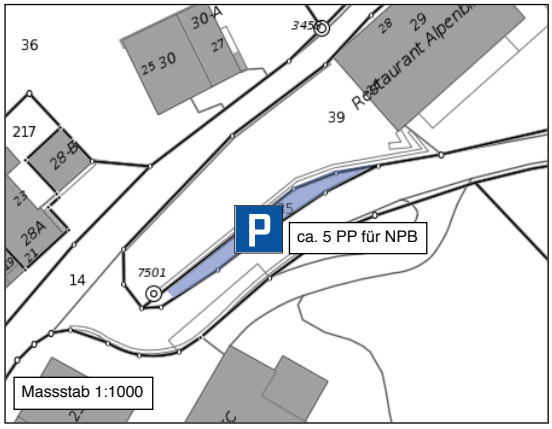


Variante 2

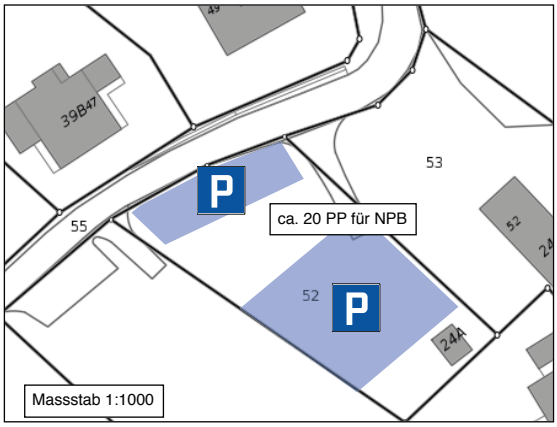
Auffangparkplatz Tenner Höhi



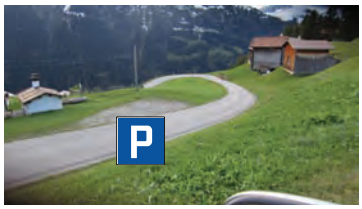
Parkplatz Tenna Mitti 1

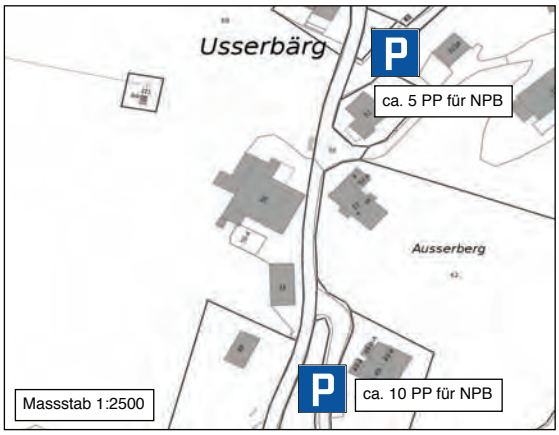


Parkplatz Tenna Mitti 2

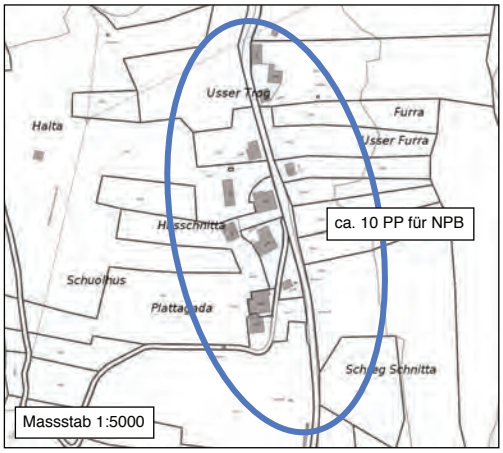


Parkplatz Usserbärg

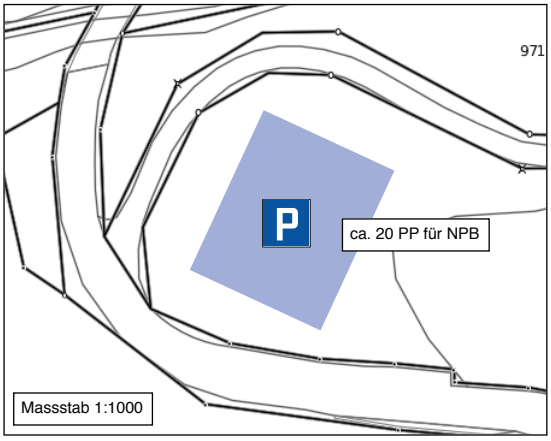




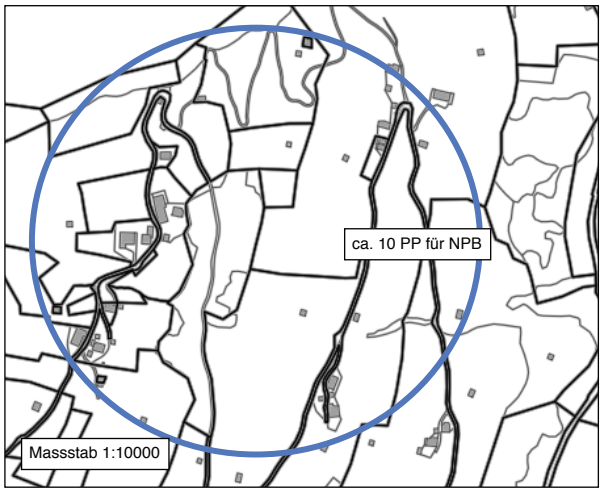
Parkplätze Neukirch



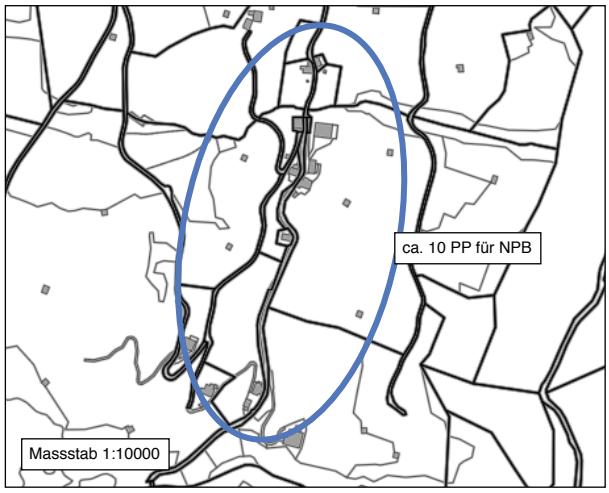
Parkplatz Gün Abzweigung



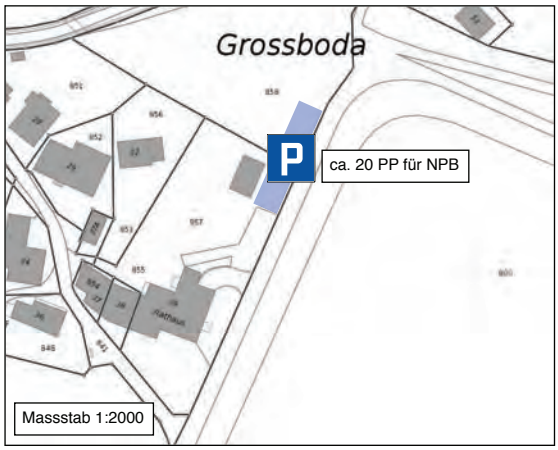
Parkplätze Gün

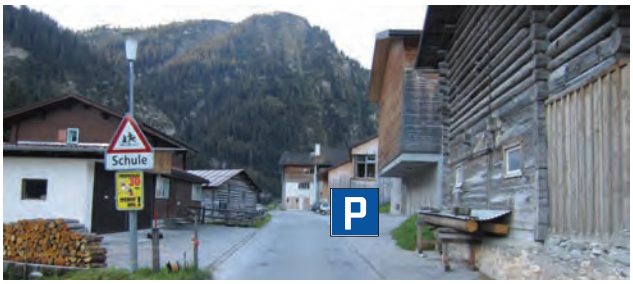


Parkplätze Zalön

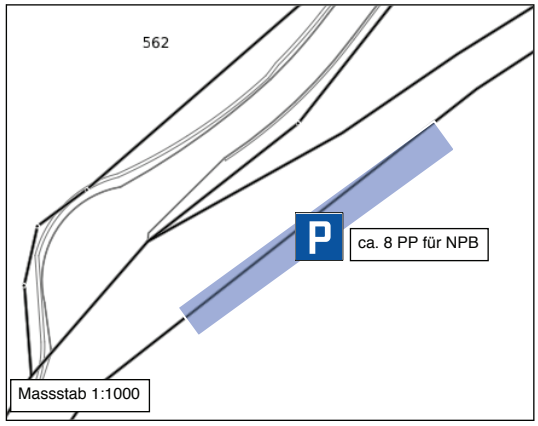


Parkplatz Safien Platz

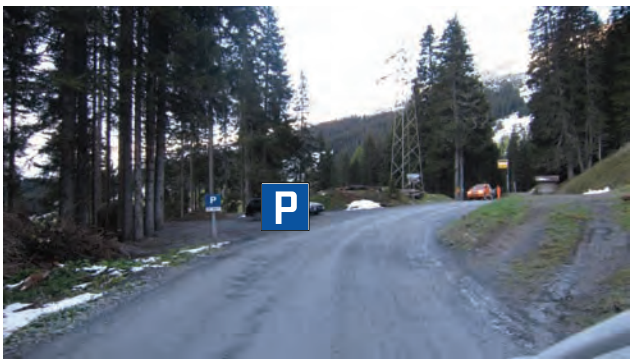


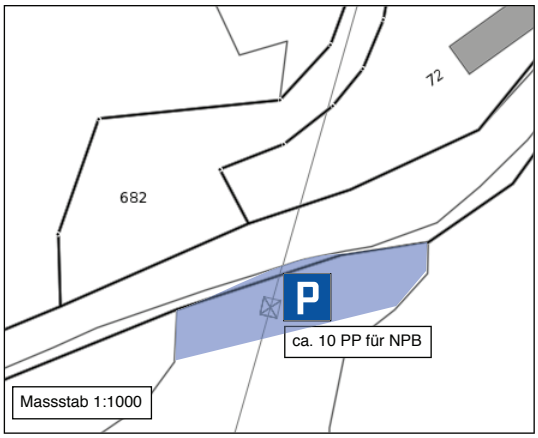


Parkplatz Camanaboda Abzweigung Nord

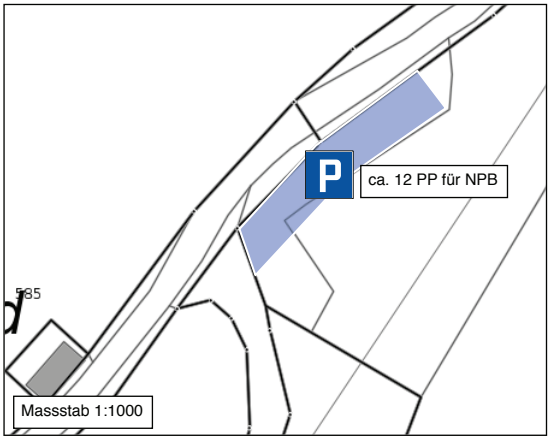


Parkplatz Camanaboda Abzweigung Süd

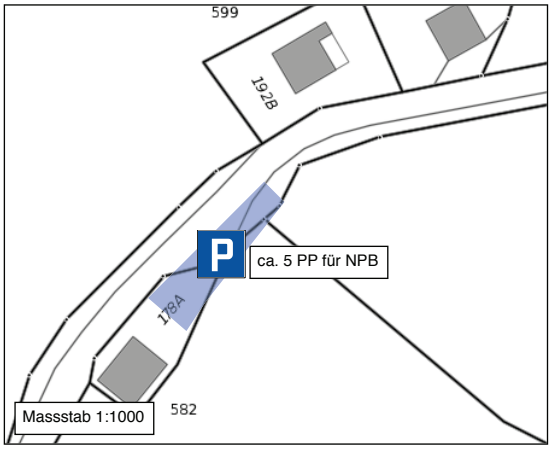




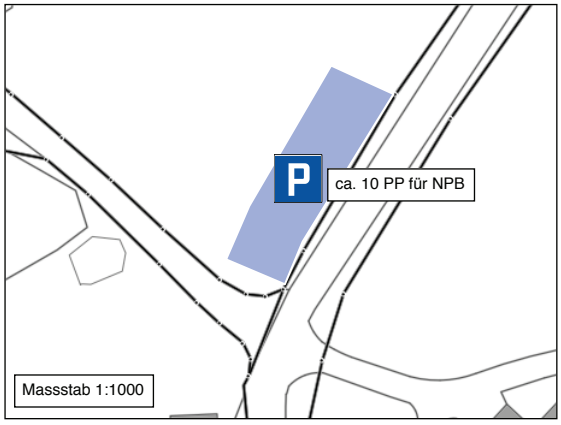
Parkplatz Camanaboda Nord



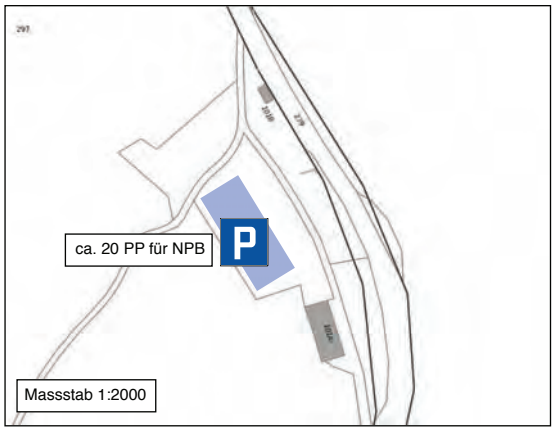
Parkplatz Camanaboda Süd



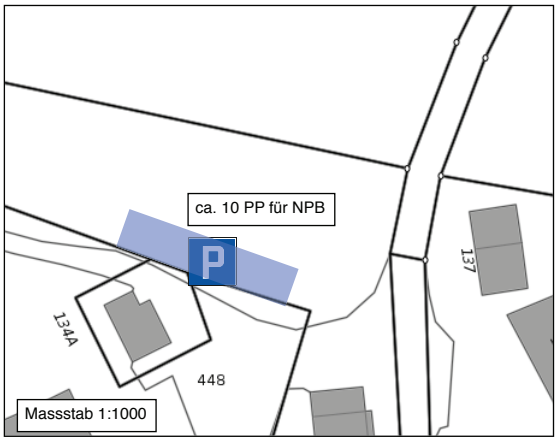
Parkplatz Bäch



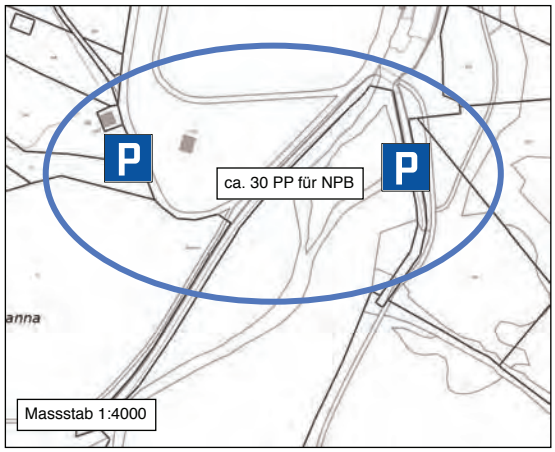
Parkplatz Thalkirch



Parkplatz Turrahus



Parkplatz Im Sand



Parkierung im Teilgebiet Tschappina

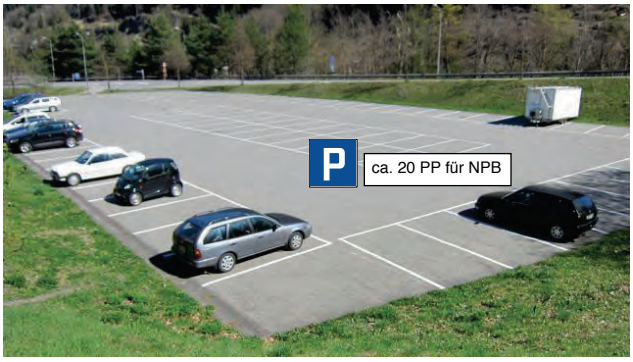
Auf dem (bestehenden) Parkplatz Marktwiese in Thusis wird der Auffangparkplatz Tschappina eingerichtet mit Bushaltestelle beim nahen Bahnhof, Info-Tafel mit sämtlichen Angaben über den Naturpark und (vorhandener) zentraler Parkuhr. Am Info-Punkt Raststätte Viamala wird u.a. auf diesen Auffangparkplatz mit Busananschluss am Bahnhof Thusis hingewiesen.

Auf dem Gemeindegebiet Tschappina stehen den Parkbesuchern zusätzlich die folgenden signalisierten Parkplätze mit Info-Tafel über das Wichtigste im Naturpark zur Verfügung: Untertschappina, Obertschappina und Glaspass.

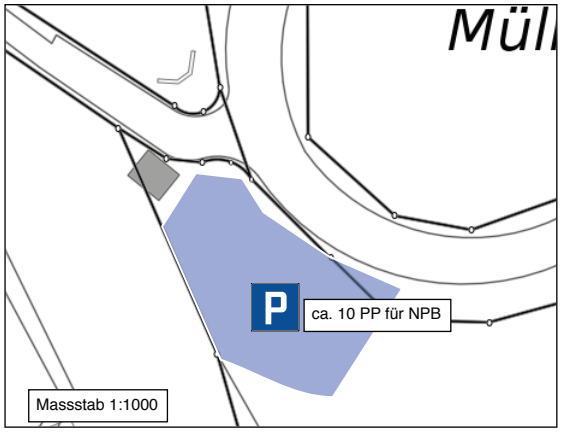
Jeder Besucher des Naturparks hat beim Auffangparkplatz in Thusis oder beim Parkplatz Untertschappina an der zentralen Parkuhr die auf den öffentlichen Parkplätzen in Tschappina gültige Parkgebühr zu entrichten. Sie beträgt z.B. Fr. 10.- für die ersten 24 h, Fr. 8.- für jeden folgenden Tag und Fr. 30.- für eine ganze Woche. Aus den Einnahmen werden in erster Linie die Aufwendungen für den Unterhalt und Betrieb der Parkplätze finanziert. Die Mehreinnahmen werden zweckgebunden für den parkinternen Langsamverkehr verwendet (Wegbau und Wegunterhalt, E-Bikes etc.). Ausserhalb der signalisierten Parkplätze ist das Parkieren auf öffentlichem Grund verboten.

Die angebotenen Parkplätze im Teilgebiet Tschappina sind auf Seite 27 dargestellt.

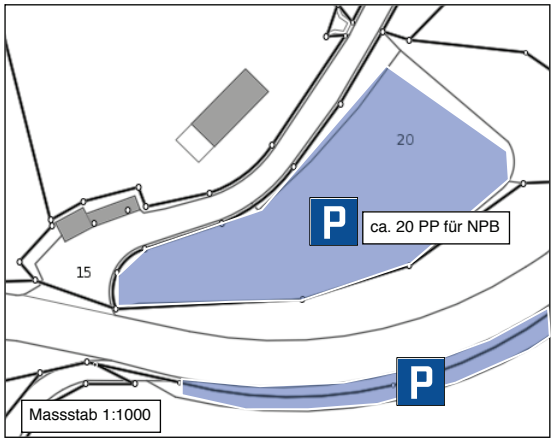
Auffangparkplatz Thusis



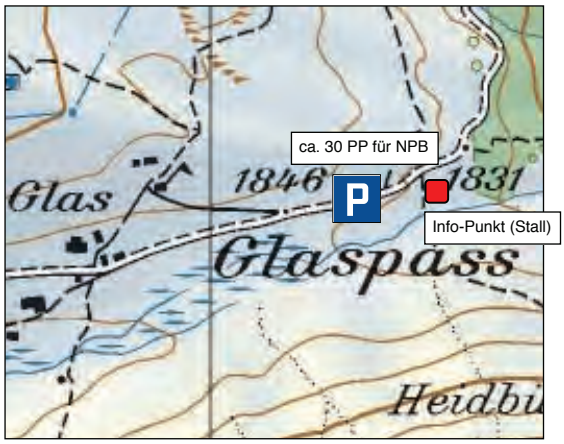
Parkplatz Untertschappina



Parkplatz Obertschappina



Parkplatz Glaspass



Parkierung in den Teilgebieten Schams, Sufers und Ferrera

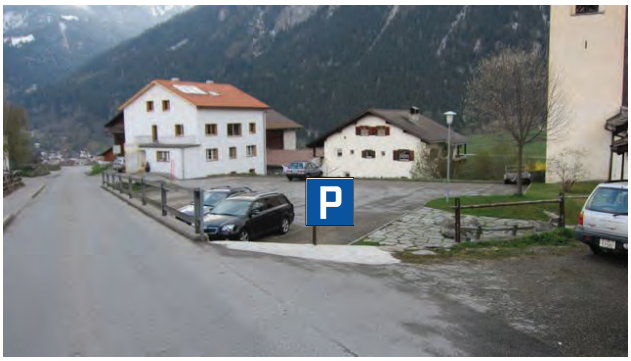
Auf und neben dem bestehenden Parkplatz bei der Kirche St. Martin in Zillis wird der wichtige Empfangsort Zillis eingerichtet (siehe Kapitel 5.2). Die Postautolinie Andeer - Zillis – Schamserberg hat beim Empfangsort einen Halt, sodass direkt auf die Postautokurse umgestiegen werden kann. Auch ist der Empfangsort Ausgangspunkt für die Bedarfsbuskurse nach dem Schamserberg gemäss Kapitel 5.4.3. Im übrigen Schams stehen den Parkbesuchern zusätzlich die folgenden signalisierten Parkplätze mit Info-Tafel über das Wichtigste im Naturpark zur Verfügung: Donat, Lohn, Mathon, Wergenstein und Andeer.

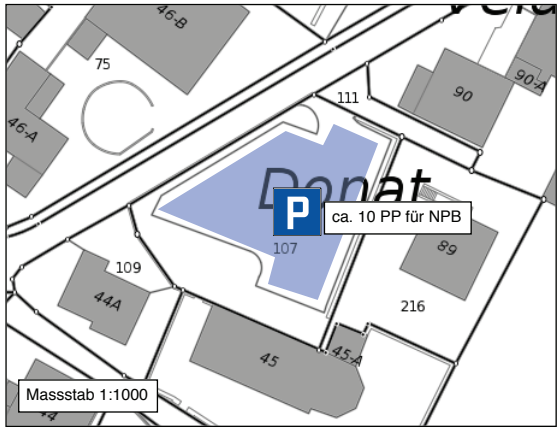
In der Roflaschlucht wird der Auffangparkplatz Ferrera eingerichtet mit Bushaltestelle, Info-Tafel mit sämtlichen Angaben über den Naturpark, zentraler Parkuhr und Vermietmöglichkeit von Velos und E-Bikes. In Sufers und in Ferrera stehen den Parkbesuchern zusätzlich die folgenden signalisierten Parkplätze mit Info-Tafel über das Wichtigste im Naturpark zur Verfügung: Sufers, Schmelza, Ausserferrera und Innerferrera. Zweckmässigerweise wird in das System der Parkplatzbewirtschaftung auch die Gemeinde Avers mit den dort angebotenen Parkplätzen miteinbezogen.

Jeder Besucher des Naturparks hat bei einem der Auffangparkplätze Zillis bzw. Rofla oder bei den anderen Parkplätzen an der zentralen Parkuhr die auf den öffentlichen Parkplätzen im Schams, Sufers und Ferrera gültige Parkgebühr zu entrichten. Sie beträgt z.B. Fr. 10.- für die ersten 24 h, Fr. 8.- für jeden folgenden Tag und Fr. 30.- für eine ganze Woche. Aus den Einnahmen werden in erster Linie die Aufwendungen für den Unterhalt und Betrieb der Parkplätze finanziert. Die Mehreinnahmen werden zweckgebunden für die Bedarfsbusbetriebe sowie den parkinternen Langsamverkehr verwendet (Wegbau und Wegunterhalt, E-Bikes etc.). Ausserhalb der signalisierten Parkplätze ist das Parkieren auf öffentlichem Grund verboten.

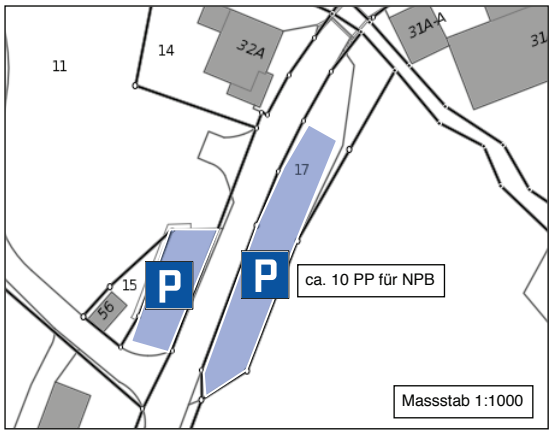
Die angebotenen Parkplätze in den Teilgebieten Schams, Sufers und Ferrera sind auf den Seiten 29 - 31 dargestellt.

Parkplatz Donat

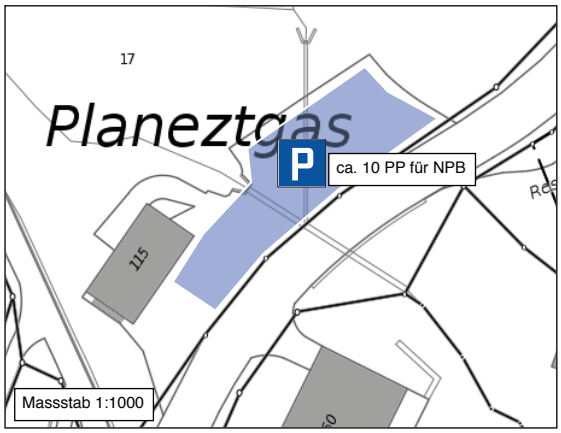




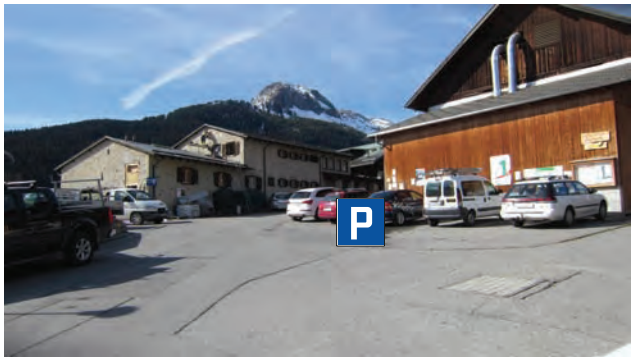
Parkplatz Lohn

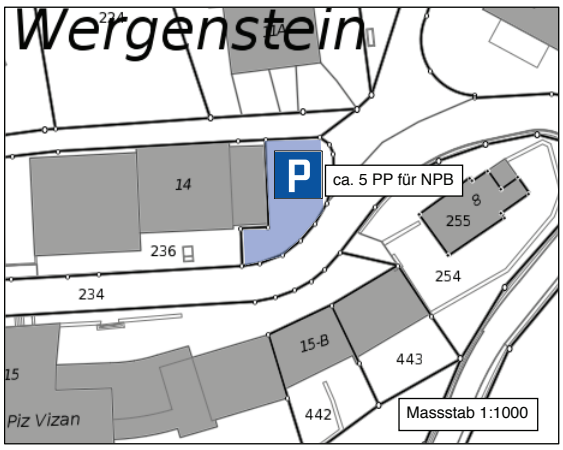


Parkplatz Mathon

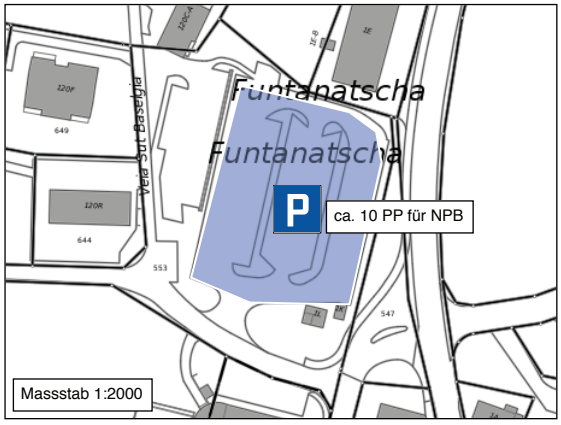


Parkplatz Wergenstein

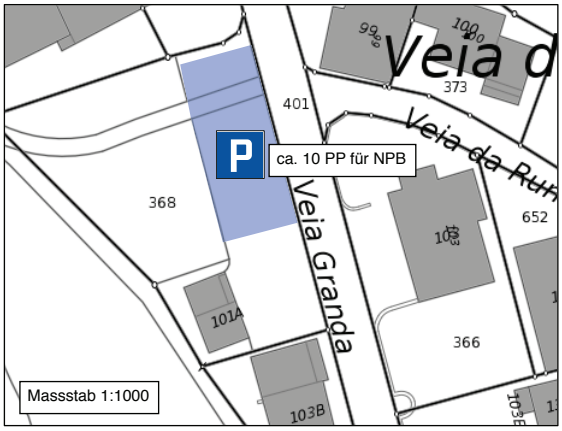




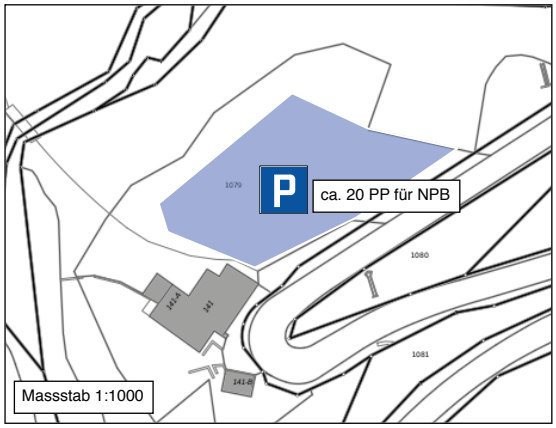
Parkplatz Andeer Heilbad



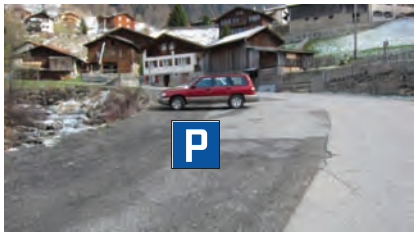
Parkplatz Andeer Dorf

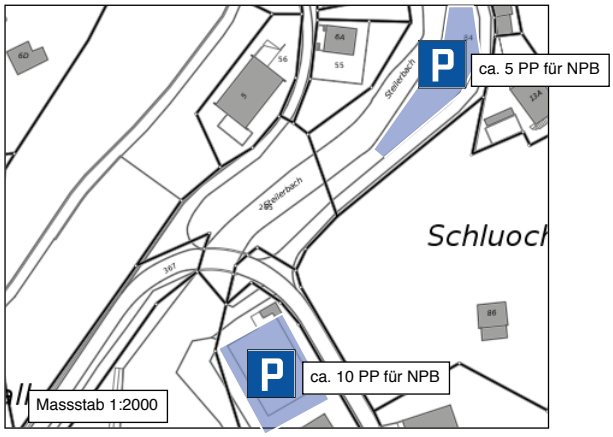


Auffangparkplatz Roflaschlucht

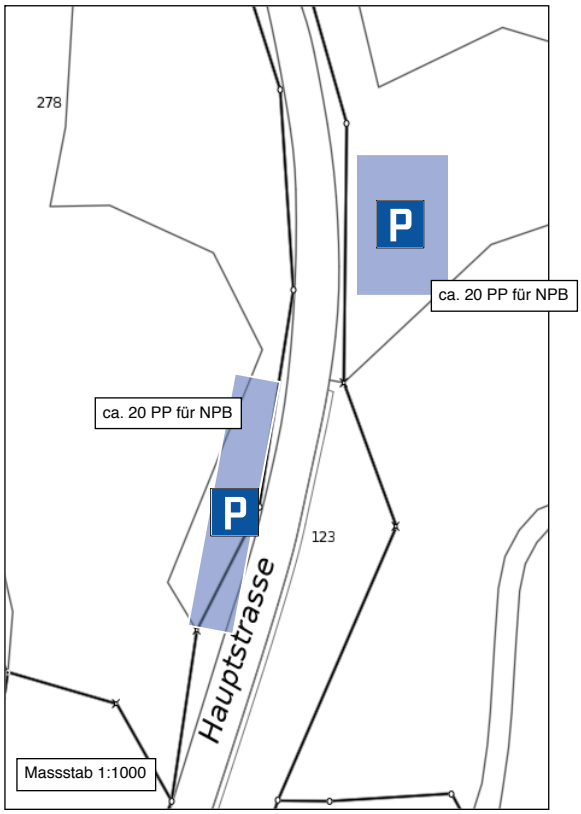


Parkplatz Sufers

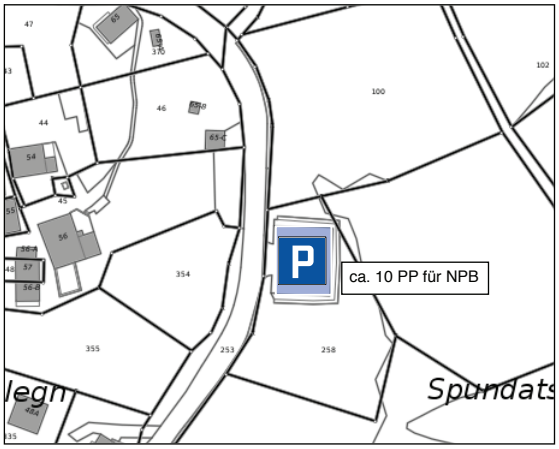




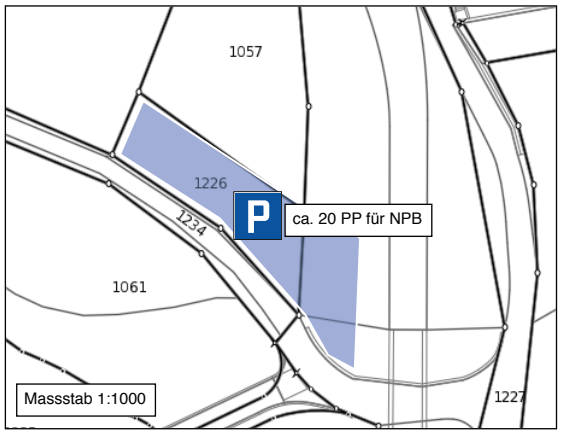
Parkplatz Schmelza



Parkplatz Ausserferrera



Parkplatz Innerferrera



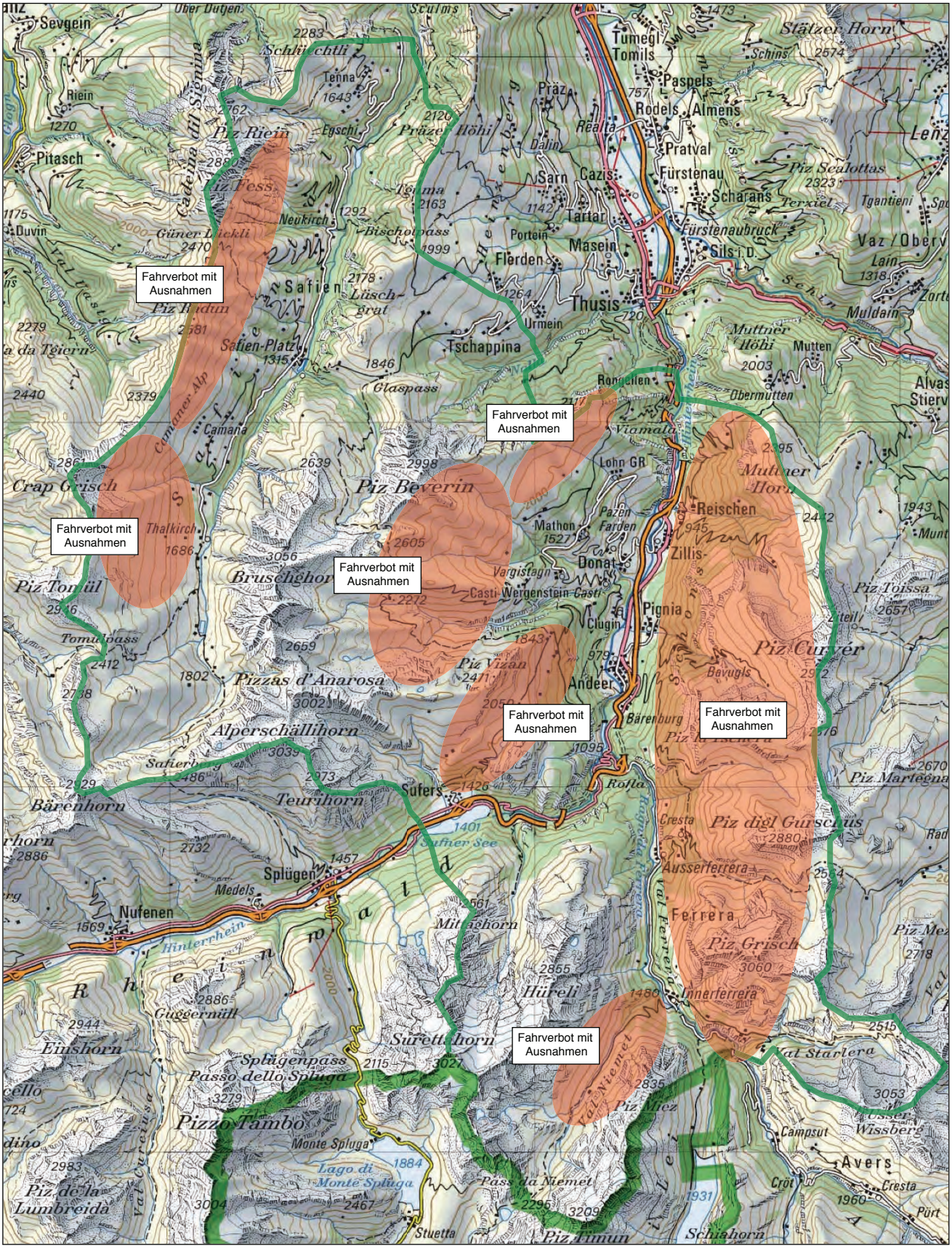
5.4.2 Regelung der Benützung von Forst- und Alpwegen

Die heutige uneinheitliche Regelung der Benützung von Forst- und Alpwegen ausserhalb der Siedlungen des Naturparks Beverin wird durch eine im ganzen Park geltende einheitliche Regelung ersetzt. Sie basiert auf dem Grundsatz, dass einerseits Grundeigentümer im Einzugsgebiet der betroffenen Wege und andere Berechtigte jederzeit die Wege befahren können und anderseits Ortsfremden und Besuchern des Parks das Befahren dieser Wege grundsätzlich und ausnahmslos verboten ist.

Demzufolge gilt auf den kommunalen Forst- und Alpwegen ausserhalb der Siedlungen ein Fahrverbot für Motorfahrzeuge. Davon ausgenommen sind in erster Linie die Eigentümer von Grundstücken im Einzugsgebiet der betroffenen Wege, die offiziellen Dienste der Gemeinde und des Kantons sowie allfällige Bedarfsbusse gemäss Kapitel 5.4.3. Sie können jederzeit und kostenlos die Wege befahren. Zusätzlich kann gewissen Berechtigten gegen Gebühr das Befahren der Wege erlaubt werden. Solche Berechtigte sind insbesondere Verwandte und Gäste von Grundeigentümern.

Alternative: alternativ zu obiger Lösung ist es auch denkbar, das Befahren der kommunalen Forst- und Alpwege grundsätzlich jedermann zu erlauben, wobei für jede Fahrt von Ortsfremden und Besuchern auf der betroffenen Gemeindeverwaltung bzw. bei einer anderen Stelle eine kostenpflichtige Bewilligung einzuholen ist.

Geregelte Benützung von Forst- und Alpwegen


Fahrverbot mit Ausnahmen
Fahrverbot mit Ausnahmen
Fahrverbot mit Ausnahmen
Fahrverbot mit Ausnahmen
Fahrverbot mit Ausnahmen
Fahrverbot mit Ausnahmen
Fahrverbot mit Ausnahmen
Sevgein
Tumegl
Tomils
Paspels
Rodels
Almens
Pratval
Fürstenau
Scharans
Sarn
Cazis
Tartar
Masein
Thusis
Flerden
Urmein
Tschappina
Safien-Platz
Safien
Piz Beverin
Crap Grisch
Camana
Lohn GR
Viamala
Reischen
Zillis
Donat
Pignia
Andeer
Bärenburg
Rofla
Sufers
Splügen
Medels
Nufenen
Hinterrhein
Bärenhorn
Teurihorn
Alperschällihorn
Pizzas d'Anarosa
Bruschghorn
Piz Curver
Piz digl Gurschus
Ausserferrera
Ferrera
Innerferrera
Piz Grisch
Hüreli
Suretthorn
Splügenpass
Passo dello Spluga
Pizzo Tambo
Monte Spluga
Lago di Monte Spluga
Avers
Campsut
Stuetta
Einshorn
Guggernüll
Piz de la Lumbreida
Piz Toissa
Piz Marteena
Piz Scalottas
Stätzer Horn
Muldain
Muttner Höhi
Mutten
Obermutten
Alvas
Stierv
Vaz/Obervaz
Lenz
Pitasch
Duvin
Riein
Piz Riein
Tenna
Präz
Realta
Dalin
Portein
Tartar
Bischolpass
Neukirch
Lüschgrat
Glaspass
Thalkirch
Tomulpass
Piz Vizan
Bavugls
Casti Wergenstein
Vargistagn
Mathon
Pazen
Farden
Clugin
Schams
Terziel
Tgantieni
Fürstenaubruck
Sils i. D.
Muttner Horn
Piz Toissa
Piz Marteena
Cresta
Val Starlera
Piz Miez
Val Niemet
Passo da Niemet
Piz Timun
Schiahorn
Wissberg
Cröt
Pürt
Cresta
Val Curciusa
Val Ferrera
Lai da Vogel
Lai da Cavel
Lai da Lumbrein
Lai da Nalps
Lai da Curciusa
Lai da Tomul
Lai da Tgiern
Lai da Tgiern
Lai da Tgiern

5.4.3 Angebote des öffentlichen Verkehrs

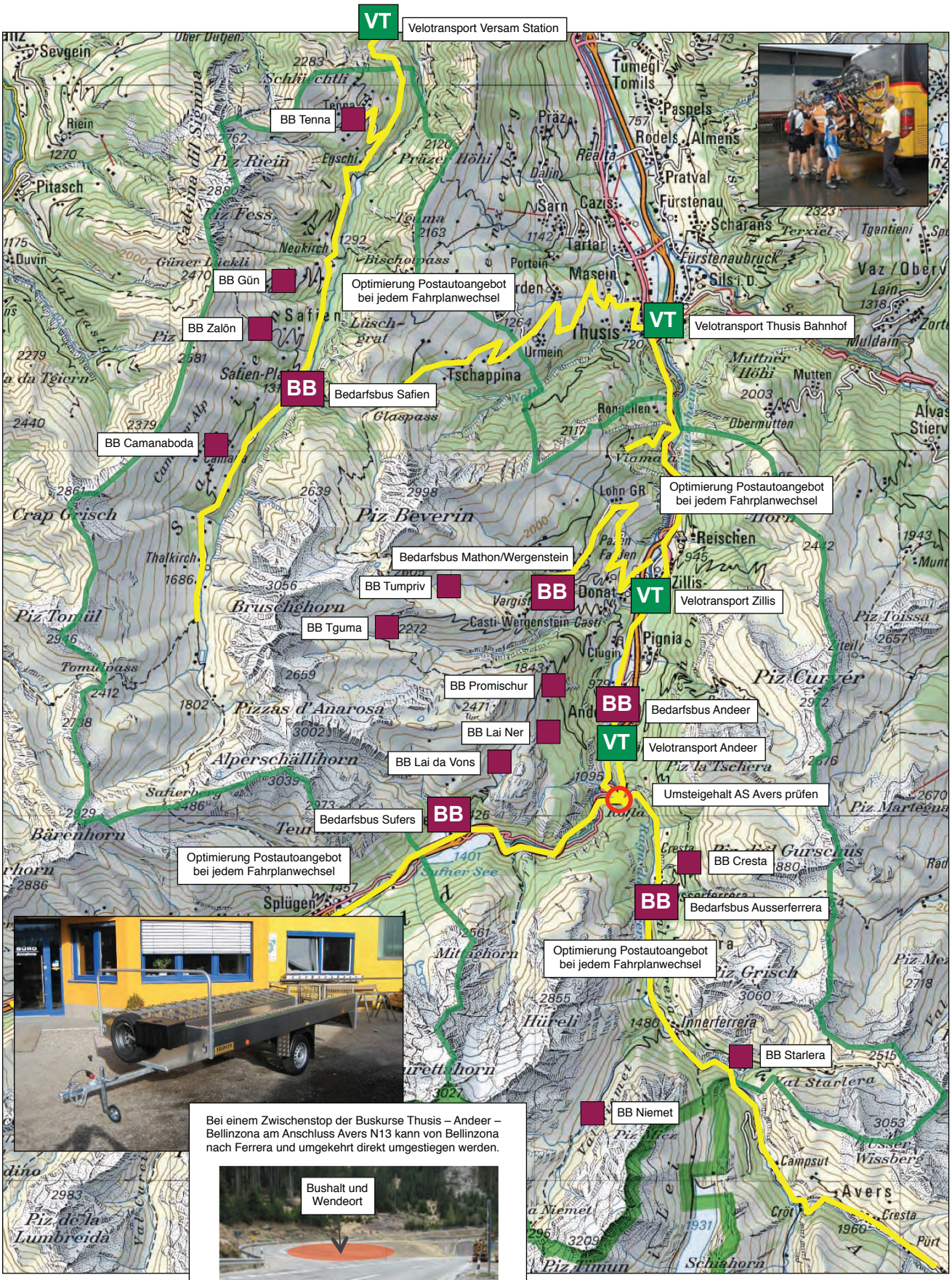
Auf den der Erschliessung des Naturparks dienenden Postautolinien Versam Station – Tenna, Versam Station – Safien, Ilanz – Versam Dorf, Thusis – Tschappina – Glaspass, Thusis – Andeer – Bellinzona, Thusis – Rongellen, Andeer - Zillis – Schamserberg und Andeer – Ferrera – Avers wäre in Anbetracht der beschränkten Nachfrage ein ganzjähriger Stundentakt eine übertriebene Forderung. Vielmehr muss es darum gehen, bei jedem Fahrplanwechsel, gemäss der Entwicklung von Bedürfnissen und Nachfrage, die nötigen Optimierungen beim Angebot umzusetzen. Dazu sind durch die Direktinteressierten rechtzeitig entsprechende Forderungen zu stellen.

Damit für den Velotransport auf den Postautolinien möglichst immer genügend Kapazitäten vorhanden sind, werden an den Postautostationen in Versam Station, Thusis Bahnhof, Zillis und Andeer, zusätzlich zu den fünf Velohacken an den Postautos, Veloanhänger mit Platz für 15-20 Velos bereitgestellt, die bei Bedarf eingesetzt werden.

In Safien Platz, Mathon/Wergenstein, Andeer, Sufers und Ausserferrera werden interessierte Privatpersonen darin unterstützt, auf privater Basis Bedarfsbuskurse nach abgelegenen Zielorten ohne Postautoanschluss zu betreiben. Ab Safien Platz sind dies beispielsweise Tenna (Direktkurse ohne Konkurrenzierung der Postautokurse), Gün, Zalön und Camanaboda. Ab Mathon/Wergenstein sind mögliche Zielorte Tgoms und Curtginatsch, ab Andeer bzw. Sufers Promischur und der Lai da Vons und ab Ausserferrera das Maiensäss Cresta, Val Niemet und Starlera.

Die genauen Angebots- und Organisationsformen dieser Bedarfsbusbetriebe muss Gegenstand weiterer Abklärungen und Gespräche mit Interessierten und Betroffenen (Postauto GR) sein. Mögliche Organisationsformen können von den Bustaxibetrieben Thusis und/oder vom Projekt Bus Alpin hergeleitet werden. Finanzielle Beiträge werden u.a. aus den Einnahmen aus den Parkgebühren gemäss Kapitel 5.4.1. geleistet.

Angebote des öffentlichen Verkehrs



4.4.3 Ergänzungen des Wegnetzes

Das schon heute dichte Netz an Wanderwegen und Bikerouten im ganzen Gebiet des Naturparks wird durch verschiedene zusätzliche Wegstücke ergänzt, welche insbesondere der Sicherheit dienen, Lücken im bestehenden Netz schliessen, thematische Wanderungen und Biketouren ermöglichen und/oder zusätzliche Möglichkeiten für sportliche Herausforderungen bieten. Die vorgesehenen Ergänzungen des Wegnetzes sind im Folgenden aufgelistet und ab Seite 40 im Detail dargestellt.

01 Acla-Tunnel: neuer Wander- und Bikeweg in der alten Strasse zwischen den beiden Tunnelportals (Seite 40). Klärung Haftungsfragen (Tunnels), Realisierung mittelfristig.

02 Egschi – Sculms: Sanierung der alten Verbindungsstrasse zwischen Egschi und Sculms zu einem durchgehenden Wander- und Bikeweg (Seite 41). Realisierung kurzfristig.

03 Tällihütte – Güner Hütta: neuer Höhenweg unter Unter- und Oberhorn, Piz Fess, Piz Signina und Günerhorn als Verbindung Tenna - Safien (Seite 42). Realisierung langfristig.

04 Thalkirch – Turrahus - Sand: neuer Wander- und Bikeweg östlich entlang der Rabiusa. Der Weg ist heute schon als Wanderweg signalisiert (Seite 43). Realisierung kurzfristig.

05 Lohn – Libi: neuer direkter Wanderweg als Alternative zur bestehenden wenig attraktiven Meliorationsstrasse Seite 44): Realisierung mittelfristig.

06 Mathon – Wergenstein: neuer Weg parallel oberhalb der Strassenverbindung zwischen den beiden Dörfern (Seite 45). Realisierung mittelfristig.

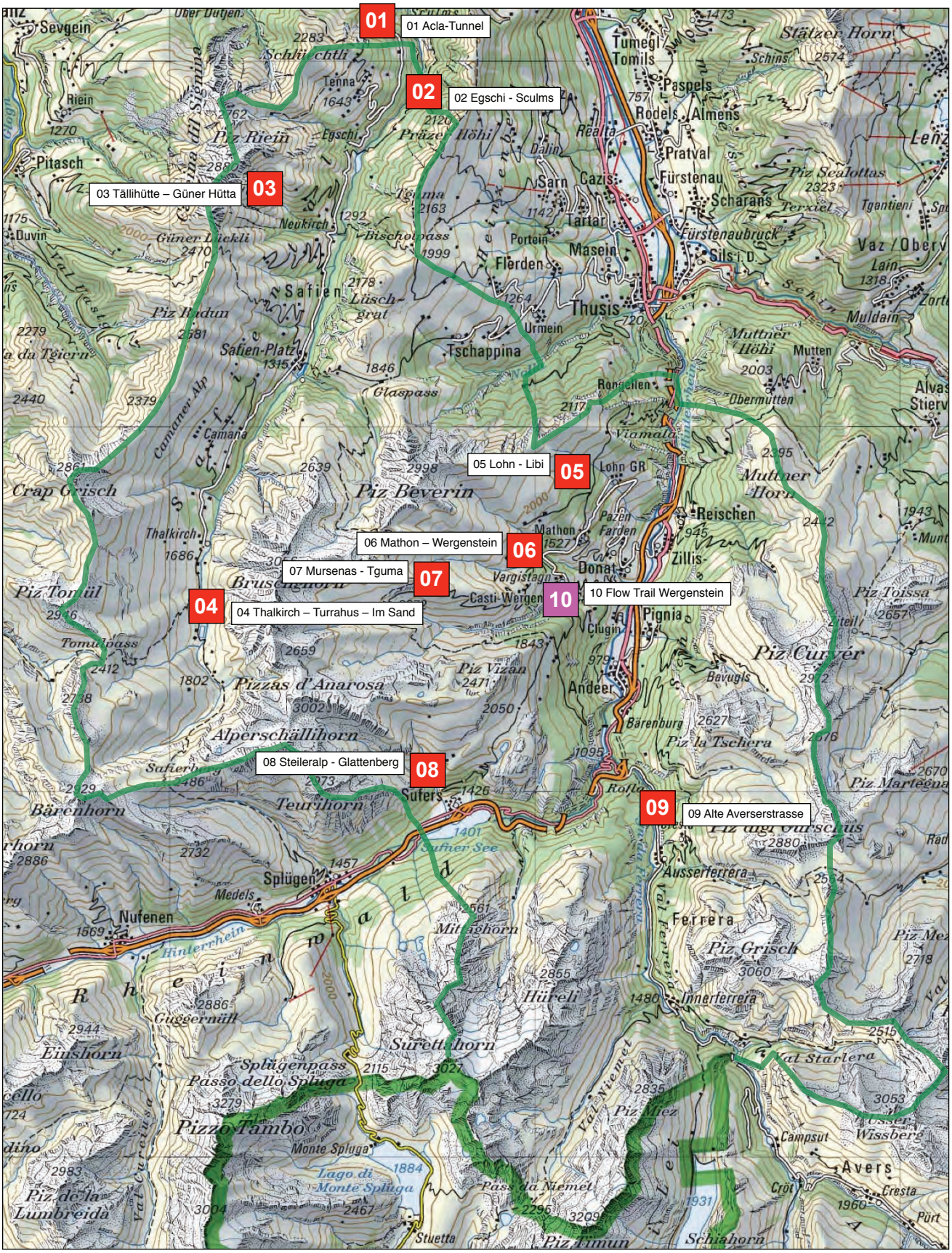
07 Mursenas – Tumpriv - Tguma: mit 2 neuen Teilstücken wird eine durchgehende Wegverbindung Libi – Tumpriv – Curtginatsch geschaffen (Seite 46): Realisierung kurzfristig.

08 Steileralp – Glattenberg: wiederhergestellter Weg oberhalb von Sufers, welcher kürzere Rundtouren ab Sufers ermöglicht (Seite 47). Realisierung kurzfristig.

09 Alte Averserstrasse: Sanierung bestehender und Neubau fehlender Abschnitte sowie durchgehende Signalisation als Teil des Walserwegs (Seite 48). Realisierung kurzfristig.

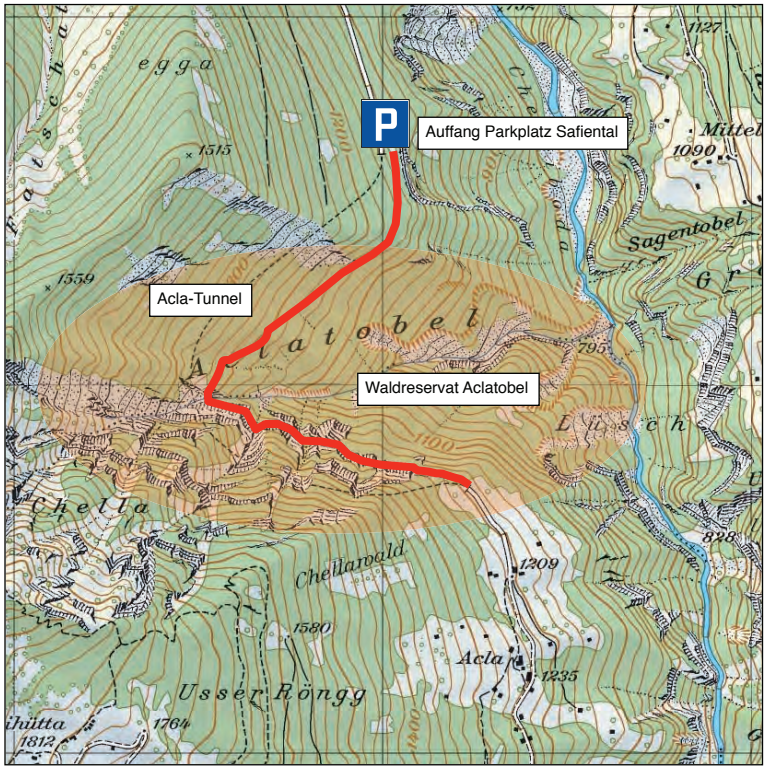
10 Flow Trail Wergenstein: Fertigstellen des Flow Trails Dumagns – Wergenstein – Casti (Seite 49). Realisierung kurzfristig.

Ergänzungen des Wegnetzes



Weg 01
Acla-Tunnel

Der Weg führt im Trassee der alten Safierstrasse zwischen den beiden Tunnelportalen durch das Waldreservat Aclatobel. Der Weg muss teilweise neu gebaut werden und bedingt ev. Sicherungsmassnahmen gegen Steinschlag und in Tunnels. Der neue Wander- und Bikeweg ist eine attraktive und sichere Startstrecke ab dem Auffangparkplatz eingangs Safiental. Gemäss einer groben Kostenschätzung kosten die notwendigen Tunnelbeleuchtungen ca. Fr. 60‘000.-.



Weg 02
Egschi – Sculms

Der Weg in der alten Verbindungsstrasse Sculms - Egschi wird schon heute als Wander- und Bikeweg benützt. Der Weg benötigt teilweise Sanierung, insbesondere im Usser Salatobel (Räumung von Steinen, Zäune, ev. Steinschlagsicheung). Die Kosten betragen ca. Fr. 120‘000.-.

Weg 03
Tällihütte – Güner Hütta

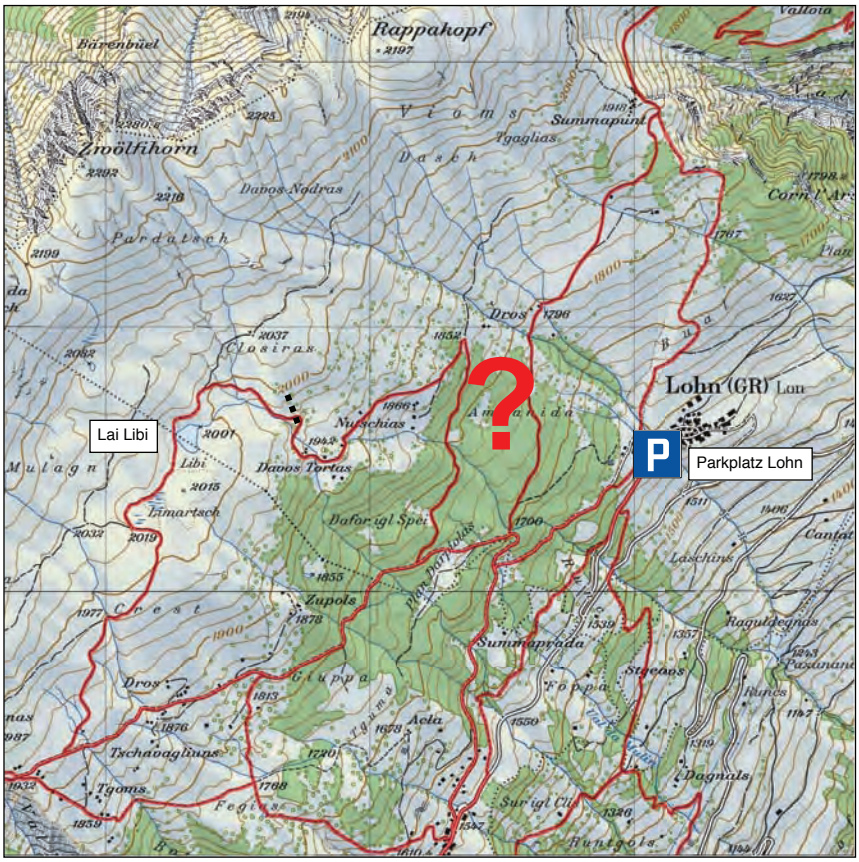
Der neue Höhenweg verbindet die Tällihütte mit der Güner Hütte unterhalb der Bergkette von Unter- und Oberhorn, Piz Fess, Piz Signina und Günerhorn. Der Weg muss weitgehend neu werden. Er wird als alpiner Wanderweg signalisiert.

Weg 04
Thalkirch – Turrahus – Im Sand

Der Weg stellt eine Alternative zur parallelen Strasse dar und ist ab Thalkirch bis Turrahus schon heute als Wanderweg signalisiert. Der Weg muss grossteils neu erstellt werden.

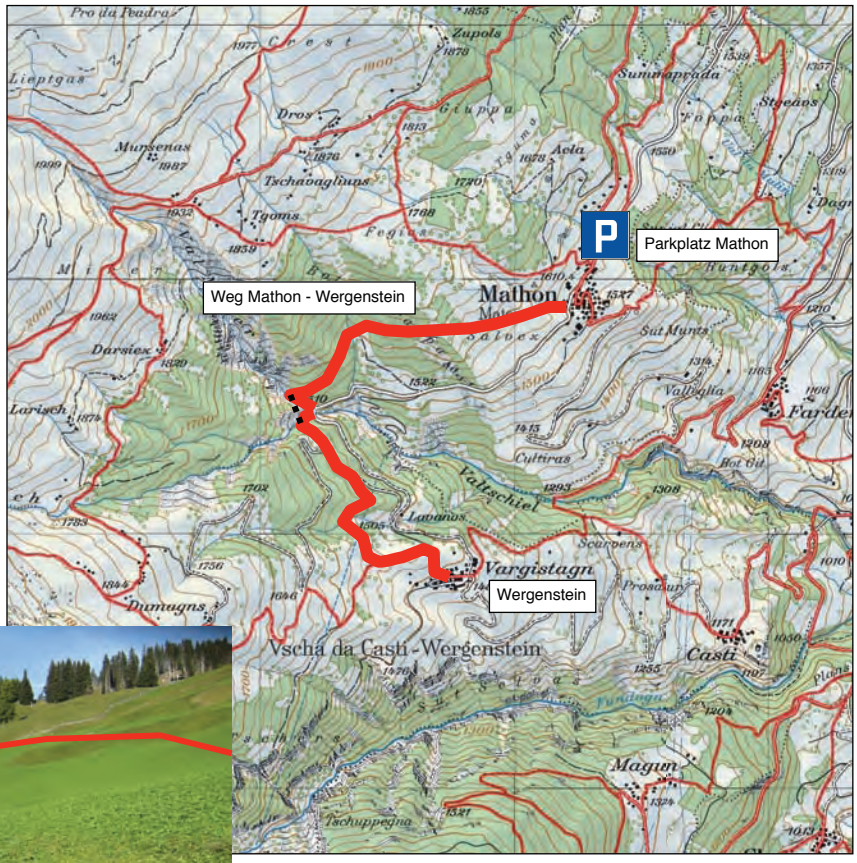
Weg 05
Lohn - Lai Libi

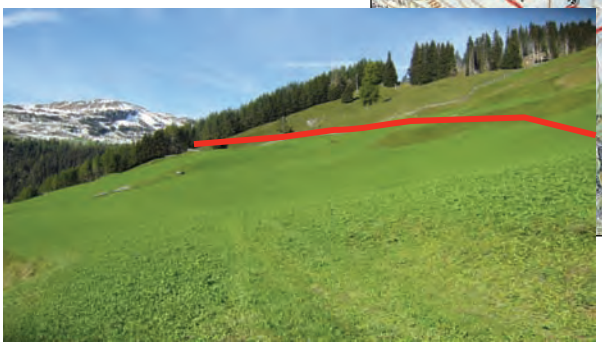
...



Weg 06
Mathon - Wergenstein

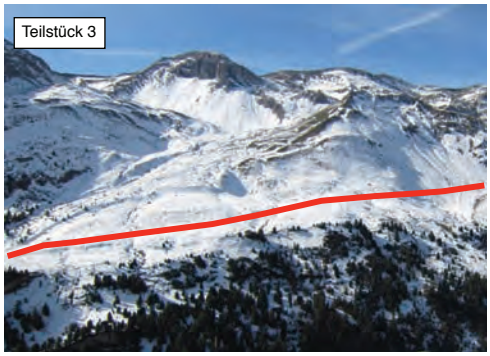
Auch dieser Weg stellt eine Alternative zur parallelen Strasse dar. Der Weg schliesst eine Lücke im bestehenden Netz der Wanderwege am Schamserberg und muss teilweise neu erstellt werden. Entsprechende Abklärungen beim Kanton sind im Gange.

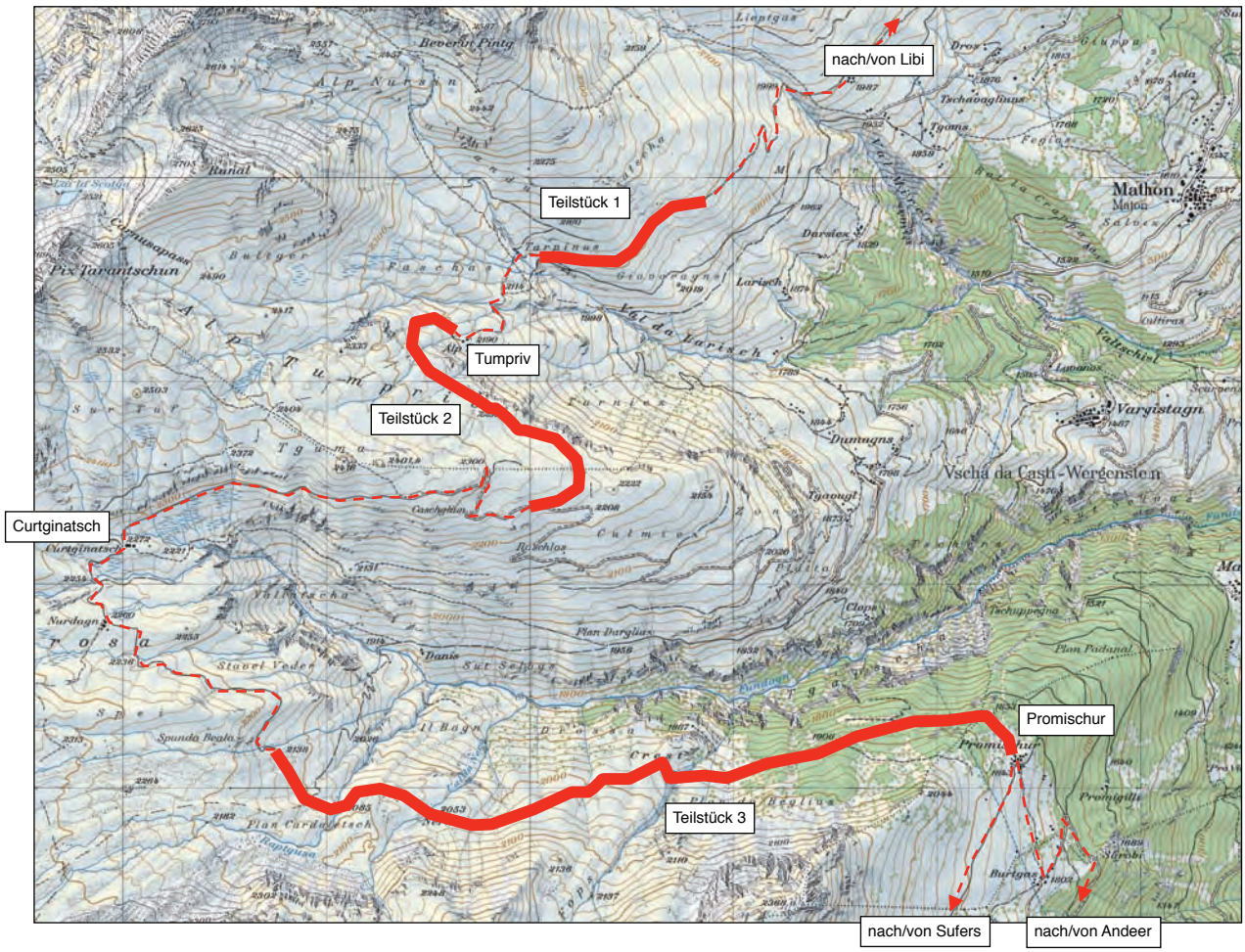




Wege 07
Libi- Promischur

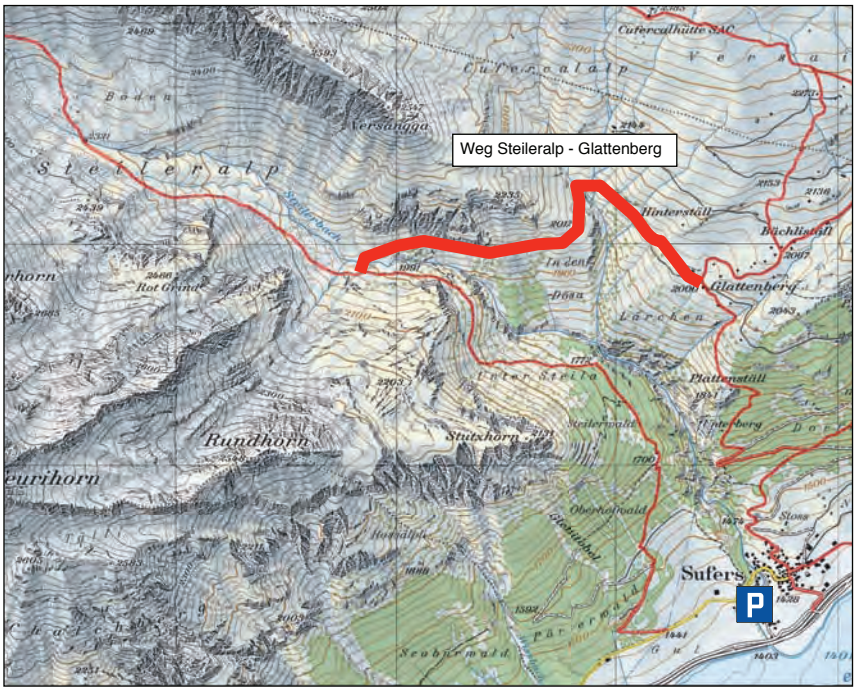
Damit zwischen dem Libi und Promischur ohne grössere Höhendifferenz gewandert oder mit dem Bike gefahren werden kann, werden zwei kurze Wegstücke südlich von Mursenas und unterhalb des Tguma neu erstellt und ein Wegstück zwischen Curtginatsch und Promischur saniert.

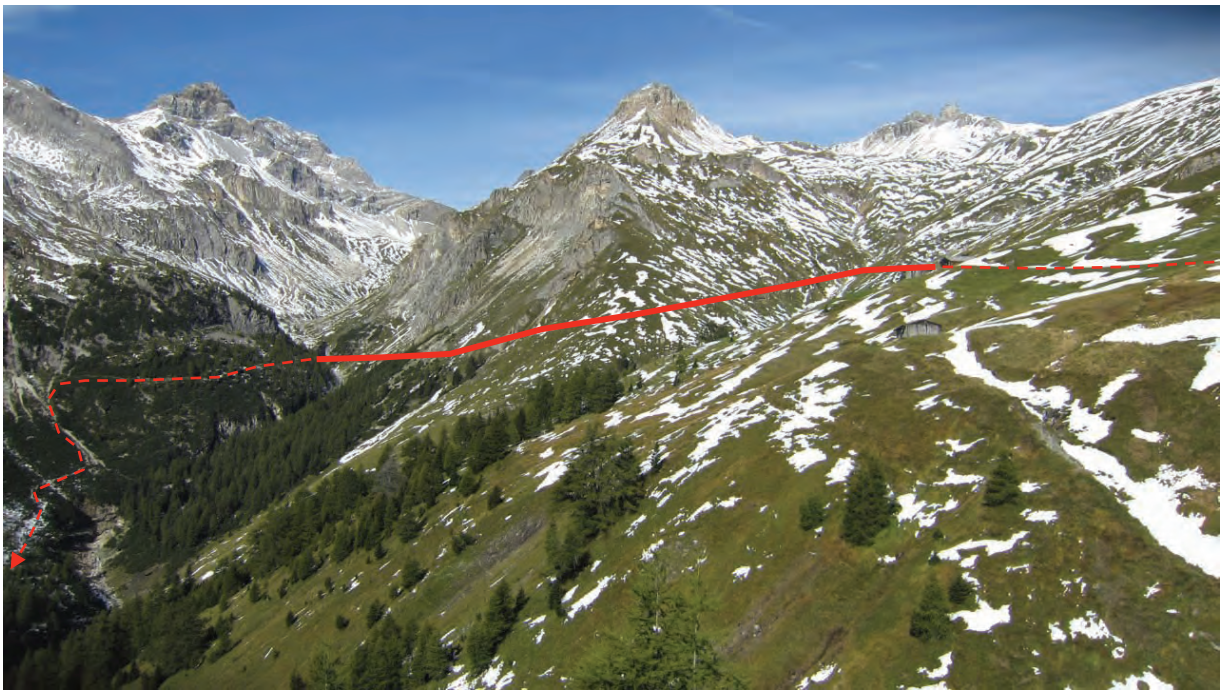




Weg 08
Steileralp - Glattenberg

Bei diesem Weg oberhalb von Sufers handelt es sich um den Neubau eines alten Wegs, der durch Steinschlag und mangels Unterhalt verfallen und nicht mehr als Wanderweg signalisiert ist. Der Weg ist auch Bestandteil des Entwurfs des regionalen Richtplans. Vor seinem Bau wird das Gefahrenpotenzial beurteilt.





Weg 09
Alte Averserstrasse

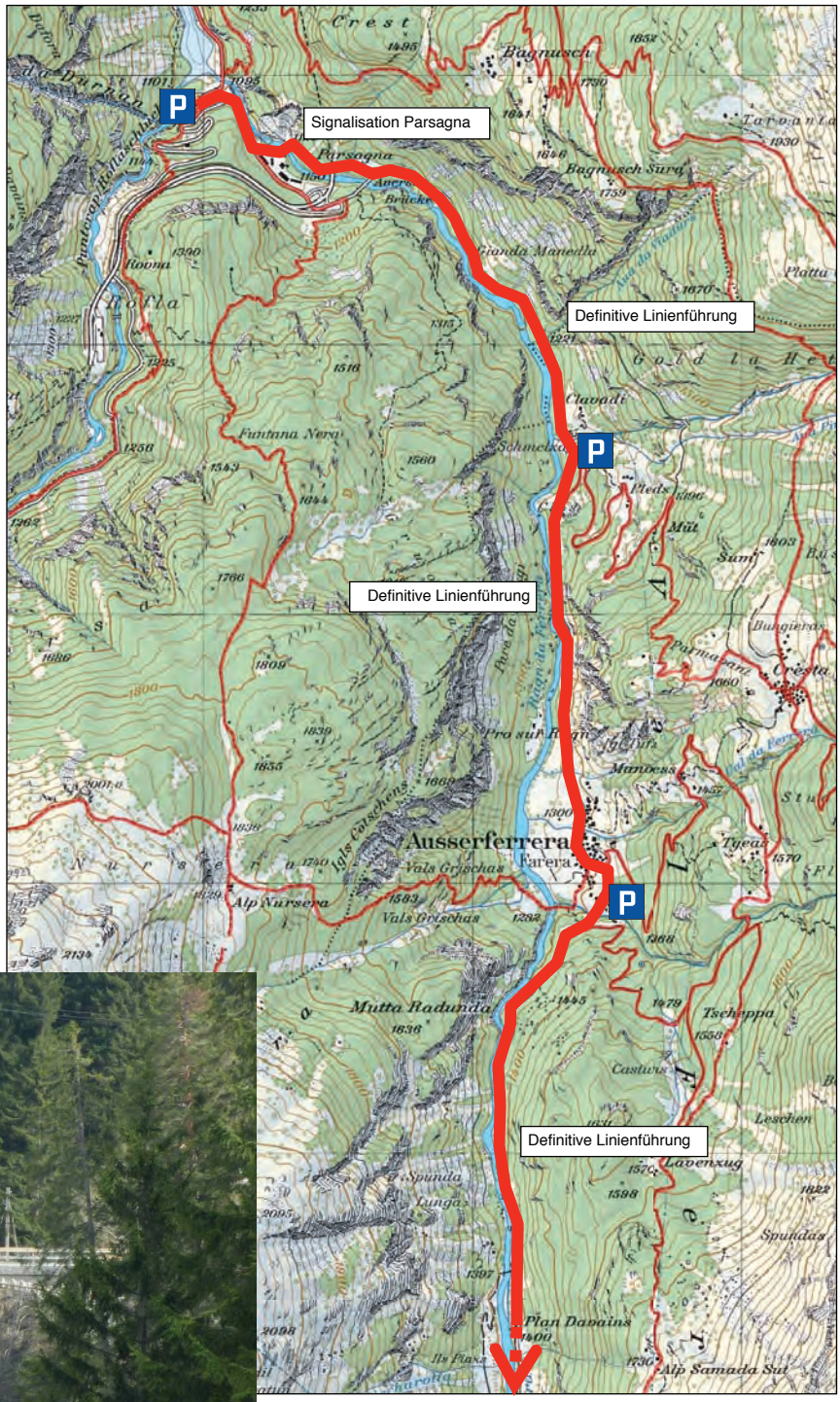
Bei der Sanierung bestehender und dem Neunbau fehlender Abschnitte der Alten Averserstrasse als Teil des Walserwegs stehen die folgenden Arbeiten im Vordergrund:

Sanierung der Brücke Parsagna.

Signalisation ab der Rofla über die Brücke Parsagna.

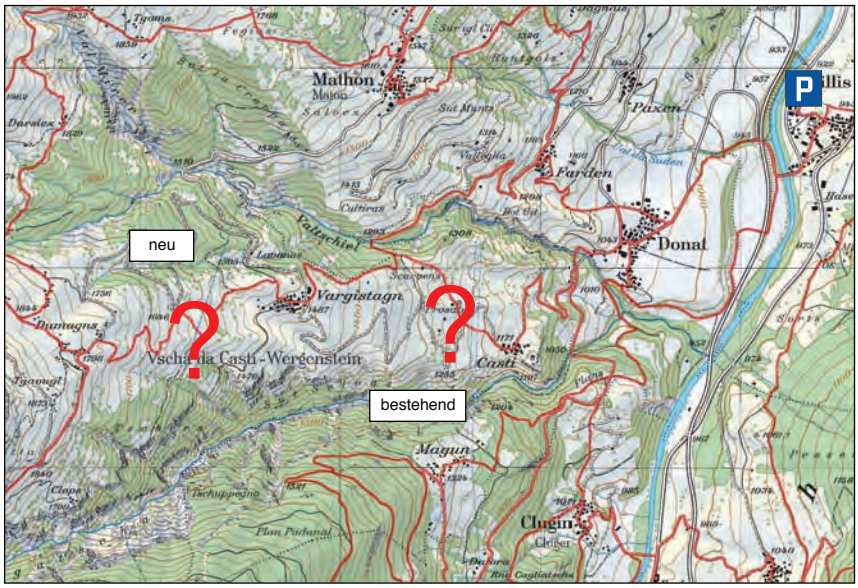
Festlegen der definitiven Linienführung bis zur Gallerie Aua da Viadurs.

Festlegen der Lösung von Ausserferrera bis Plan Davains.



Weg 10
Flow Trail Wergenstein

Der schon bestehende Flow Trail zwischen Wergenstein und Casti wird um eine obere Teilstrecke zwischen Dumagns und Wergenstein ergänzt. Der Flow Trail ist so angelegt, dass die Wanderwegverbindung zwischen Dumagns und Casti nicht tangiert wird.



5.4.5 Signalisierte Wanderrouten

Neben den speziell signalisierten Wanderrouten von Wanderland Schweiz (Routen 35 Walserweg und 50 via Spluga) und der Via Alpina werden in den Wandervorschlägen der touristischen Organisationen im Naturpark zahlreiche Wanderrouten und Themenwege im Netz der signalisierten Wanderwege empfohlen. Sollen zu speziell signalisierten Wanderrouten noch weitere hinzukommen, werden diese von den touristischen Organisationen und dem Verein Naturpark Beverin als Teil der touristischen Angebotsgestaltung in Zusammenarbeit festgelegt und signalisiert.

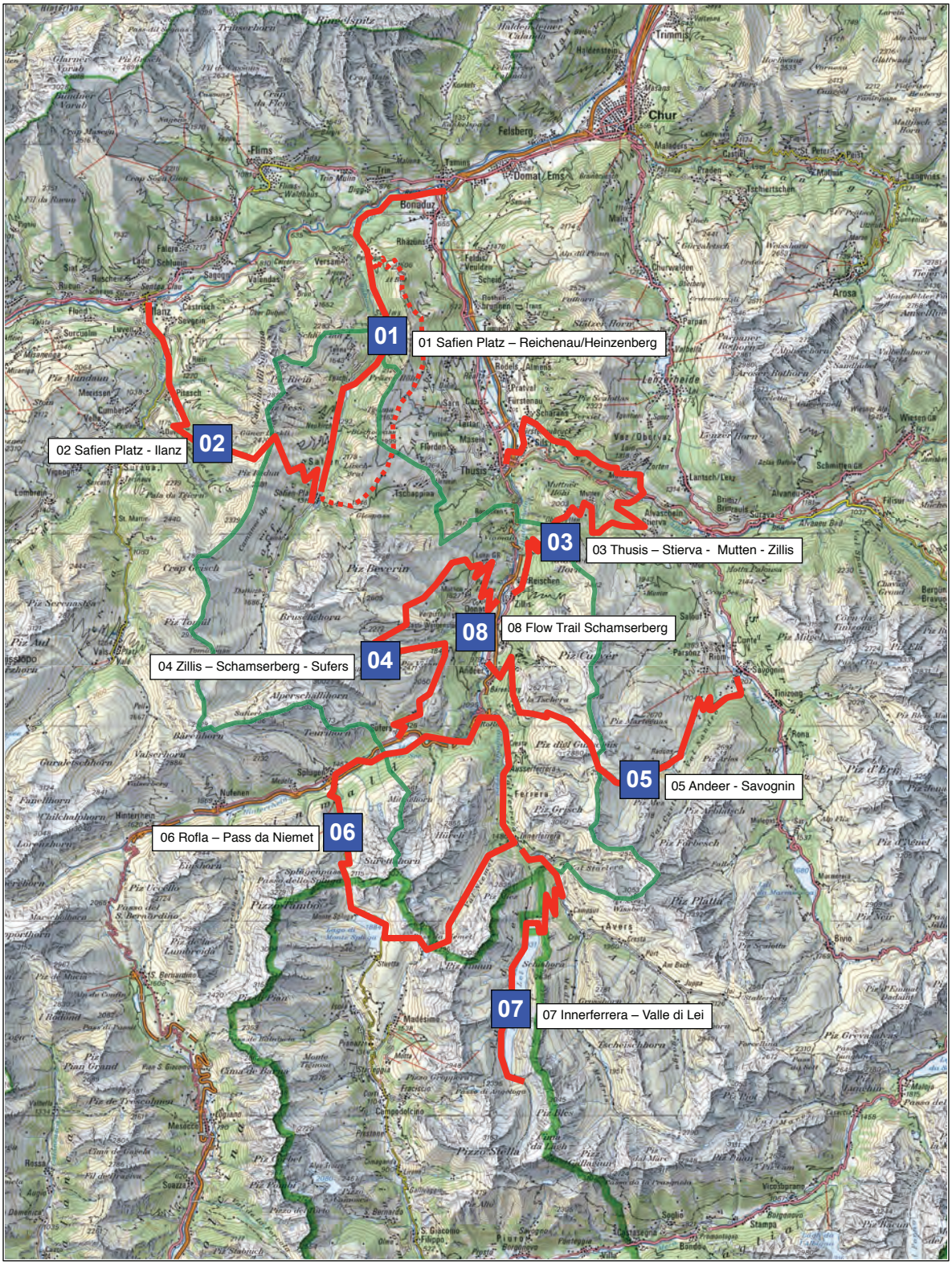
5.4.6 Signalisierte Bikerouten

Im Gebiet des Naturparks Beverin sind heute, abgesehen von den nationalen Routen 6 (Graubünden-Route von Veloland CH) und 1 (Alpin Bike von Mountainbikeland CH) bzw. 90 (Graubünden Bike), keine Bikerouten speziell signalisiert. Als mögliche zusätzliche zu signalisierende Bikerouten wurden die folgenden Routen geprüft.

01 Safien Platz – Egschi – Sculms – Versamer Tobel – Reichenau/Heinzenberg (Seite 52)
02 Safien Platz – Zalön – Güner Lückli – Pitasch – Ilanz – (Versam Station) (Seite 54)
03 Thusis – Solis - Stierva – Mutten – Obermutten – Reischen – Zillis – (Thusis) (Seite 56)
04 (Zillis) – Lohn – Libi – Curtginatsch – Promischur – Sufers/Andeer – (Zillis) (Seite 58)
05 Andeer – Bagnusch – Alp Lambegn – Pass da Schmorras – Savognin (Seite 60)
06 Innerferrera – Alp Niemet – Pass da Niemet – Splügenpass – (Andeer) (Seite 62)
07 Innerferrera – Valle die Lei – Innerferrera (Seite 64)
08 Flow Trail Werhenstein (teilweise bestehend, teilweise neu)

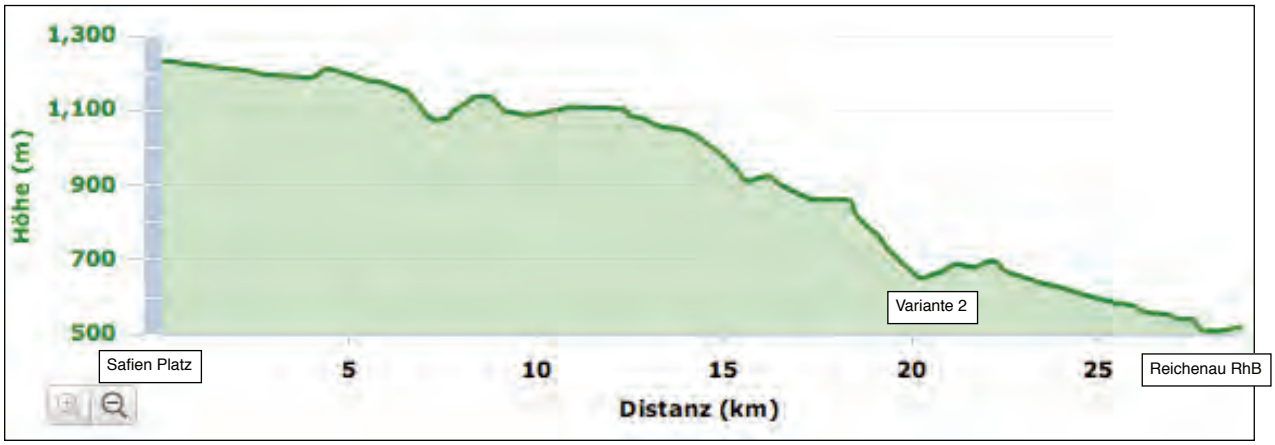
Von diesen Routen werden diejenigen als lokale Bikerouten signalisiert, welche den spezifischen Anforderungen entsprechen. Sie werden in einem ersten Schritt dem Kanton zur Genehmigung eingereicht und anschliessend in die regionalen Richtpläne und Generellen Erschliessungspläne der Gemeinden aufgenommen. Während bauliche Massnahmen und der Unterhalt der Routen in der Regel Sache der betroffenen Gemeinde ist, übernimmt der Kanton die Hälfte der Signalisationskosten.

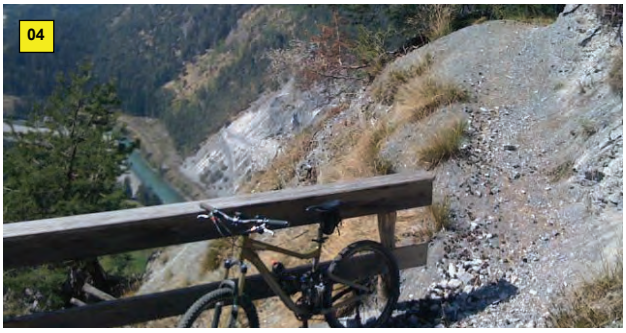
Neue signalisierte regionale Bikerouten

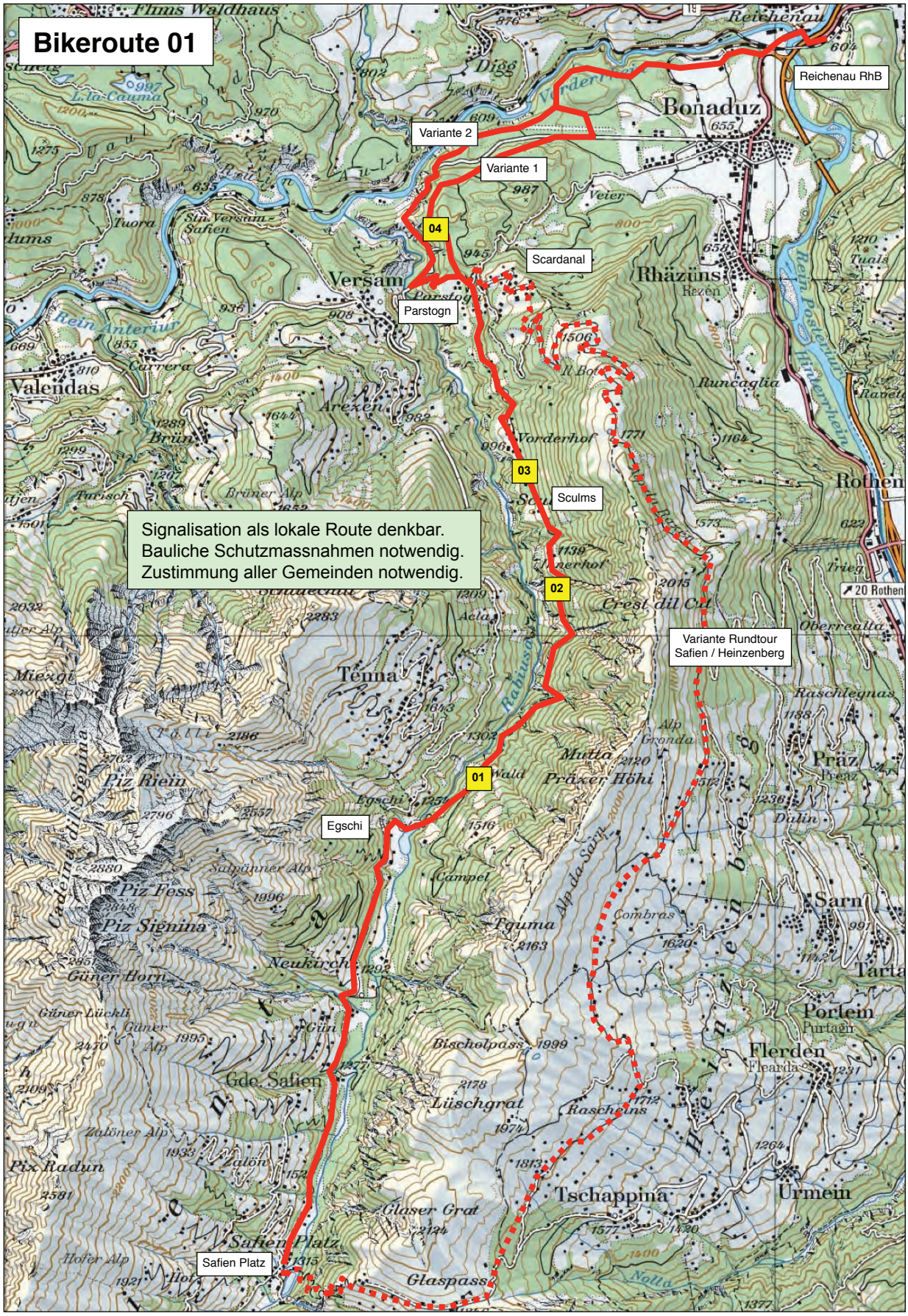


Route 01: Safien Platz – Egschi – Sculms – Versamertobel - Reichenau/Heinzenberg

Die Route führt ab Safien Platz über die heutige Safienstrasse bis Egschi und ab hier auf der östlichen Talseite in der alten Verbindungsstrasse über Sculms nach Sigl Ault unterhalb Scardanal. Ab hier folgt eine Variante 1 dem „Panoramaweg“ oberhalb der Rechtsreinischen Oberländerstrasse und anschliessend durch den Bonaduzer Wald nach Reichenau RhB. Variante 2 führt ab Sigl Ault über einen Flow Trail hinunter ins Versamertobel und anschliessend in der Oberländerstrasse zur Variante 1. Die knapp 30 km lange Route bietet spektakuläre Abschnitte über der Rabiusa und dem Vorderrhein auf teils attraktiven Single Trails. Sie ist fahrtechnisch leicht mit einem pos. Höhenunterschied von ca. 200 m. Statt nach Reichenau kann ab Scardanal auch über den Heinzenberg zum Glaspass und zurück nach Safien Platz gefahren werden

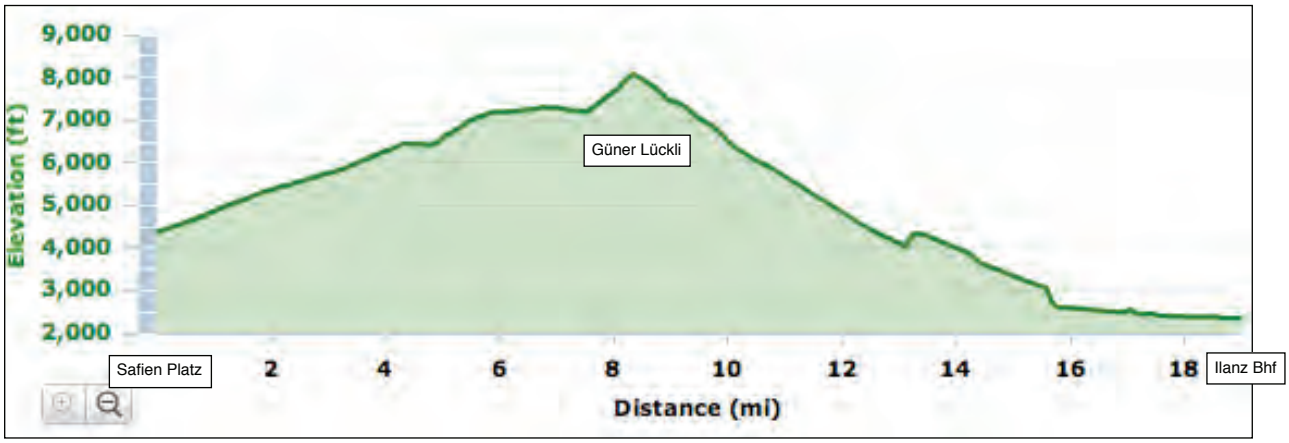


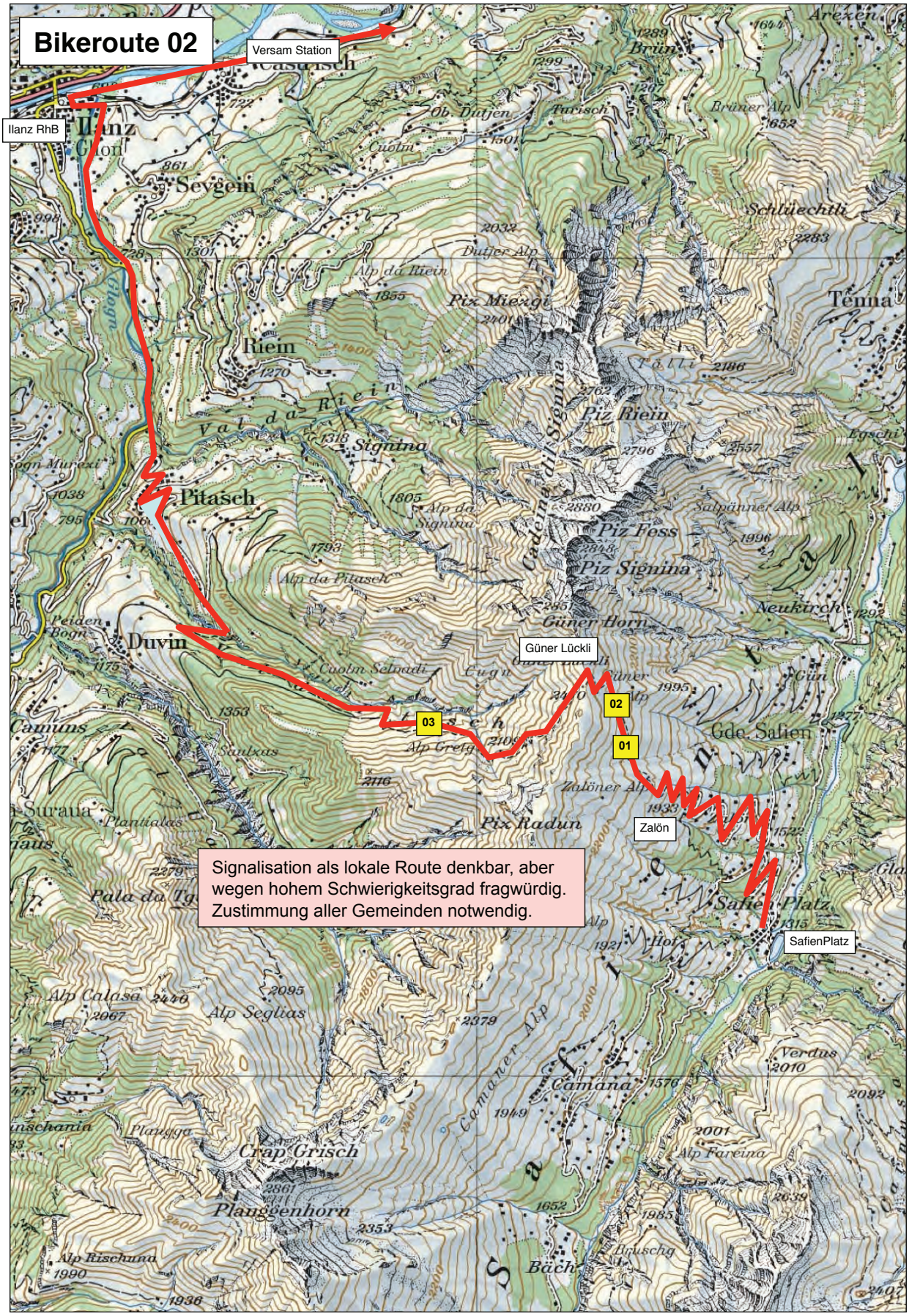



Bikeroute 01
Reichenau RhB
Variante 2
Variante 1
04
Scardanal
Parstogn
03
Sculms
02
Variante Rundtour
Safien / Heinzenberg
01
Egschi
Safien Platz
Signalisation als lokale Route denkbar.
Bauliche Schutzmassnahmen notwendig.
Zustimmung aller Gemeinden notwendig.
Bonaduz
Versam
Rhäzüns
Valendas
Tenna
Rothen
Sarn
Portein
Flerden
Urmein
Tschappina
Gde. Safien
Neukirch
Piz Riein
Piz Fess
Piz Signina
Piz Radun
Lüschgrat
Glaser Grat
Glaspass
Bischolpass
Campel
Tguma
Mutta
Praxer Höhi
Crest dil Cul
Runcaglia
Rascheins
Combras
Raschlegnas
Praz
Dalin
Arezen
Vorderhof
Carrera
Brün
Tuora
Digg
Reichenau
Veier
Rabiusa
Rein Anteriur
Rein Posteriur
Hinterrhein
Nolla
20 Rothen

Route 02: Safien Platz – Zalön – Güner Lückli – Pitasch - Ilanz - (Versam Station)

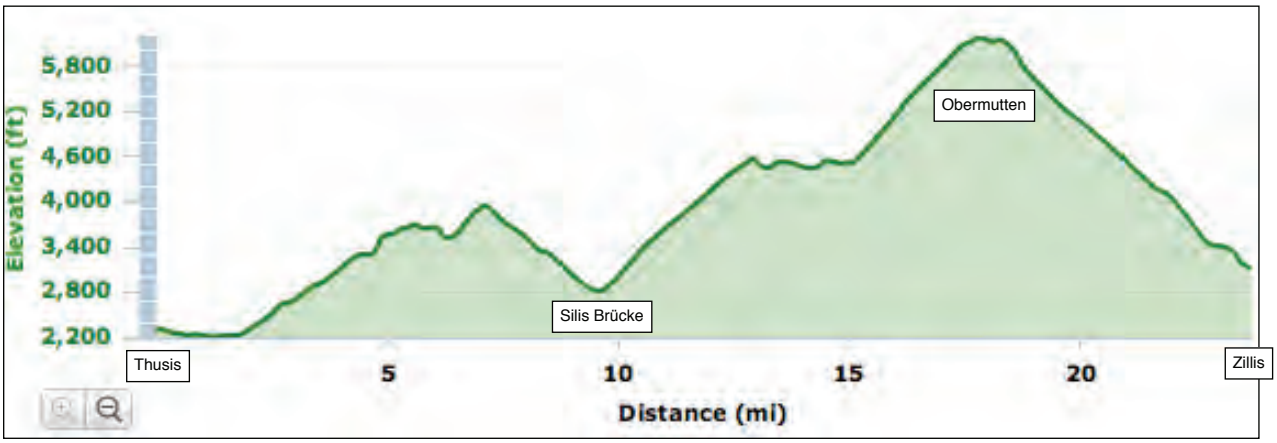
Ab Safien Platz führt die Route über die Fahrstrasse nach Zalön Dörfli und weiter bis Zalön Hütta. Ab Zalön Hütta folgt die Route dem teils sehr steilen Wanderweg zum Güner Lückli auf 2‘470 m. Nach dem Güner Lückli geht’s ebenso steil hinunter zur Alp Gretg und weiter bis oberhalb dem Dorf Duvin, wo das Val da Pitasch gequert und Pitasch erreicht wird. Ab Pitasch folgt die Route der Fahrstrasse ins Tal und über die Talstrasse zur Glennerbrücke. Ab hier gelangt man über einen schönen, aber anspruchsvollen Trail rechts des Flusses nach Ilanz. Die Route ist beidseits des Güner Lücklis technisch anspruchsvoll mit längeren Laufstrecken. Die Route ist insgesamt etwas weniger als 20 km lang mit einer positiven Höhendifferenz von ca. 1‘400 m.

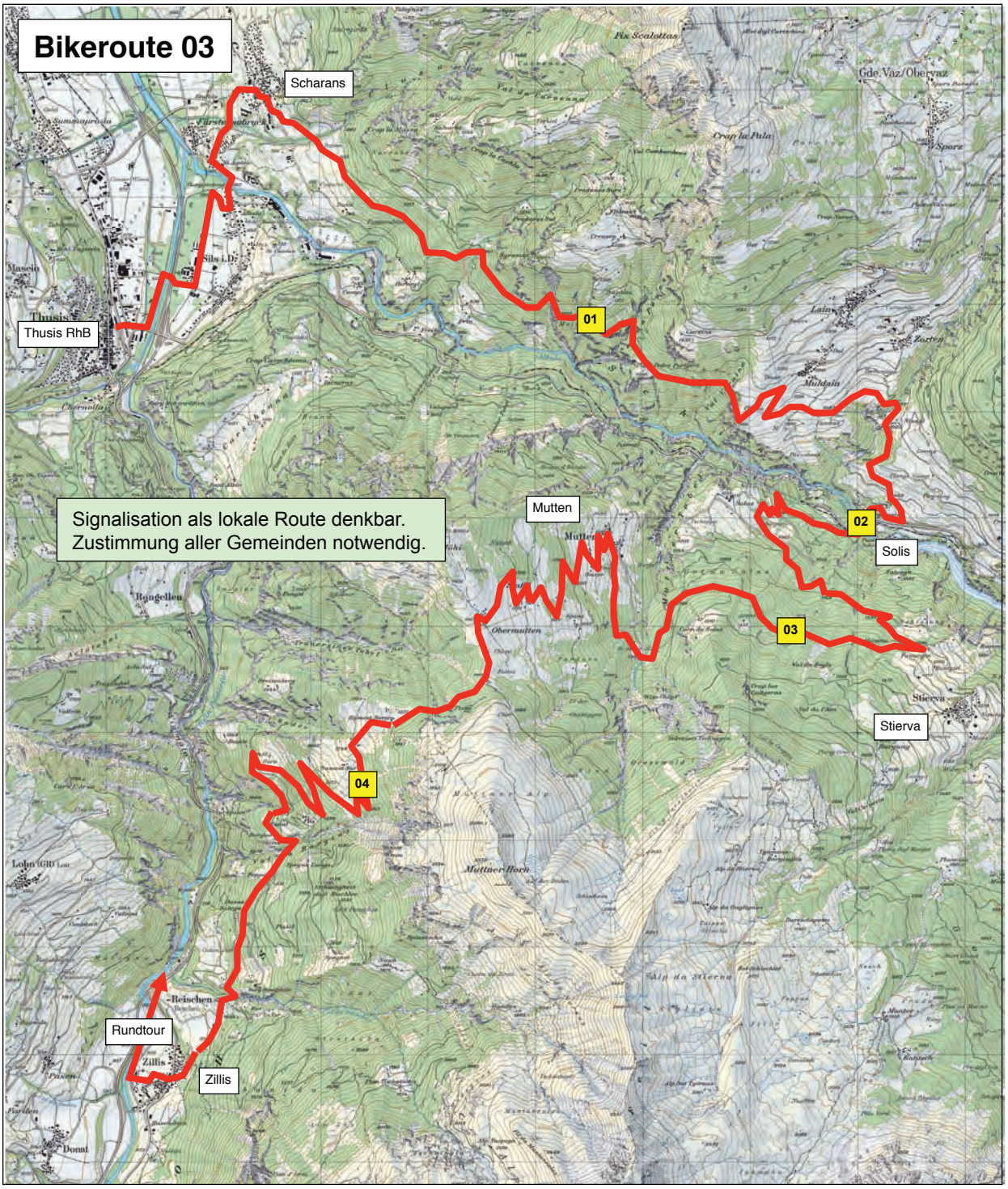



Bikeroute 02
Versam Station
Ilanz RhB
Güner Lückli
02
01
03
Zalön
SafienPlatz
Signalisation als lokale Route denkbar, aber wegen hohem Schwierigkeitsgrad fragwürdig. Zustimmung aller Gemeinden notwendig.
Ilanz
Seygein
Riein
Pitasch
Duvin
Camuns
Tenna
Piz Mierzgi
Piz Riein
Signina
Piz Foss
Piz Signina
Güner Horn
Piz Radun
Gde. Safien
Safien Platz
Crap Grisch
Planggenhorn
Camana
Alp Seglias
Alp Calasa
Alp Fareina
Bäch

Route 03: Thusis – Solis – Stierva – Mutten - Obermutten - Reischen - Zillis - (Thusis)

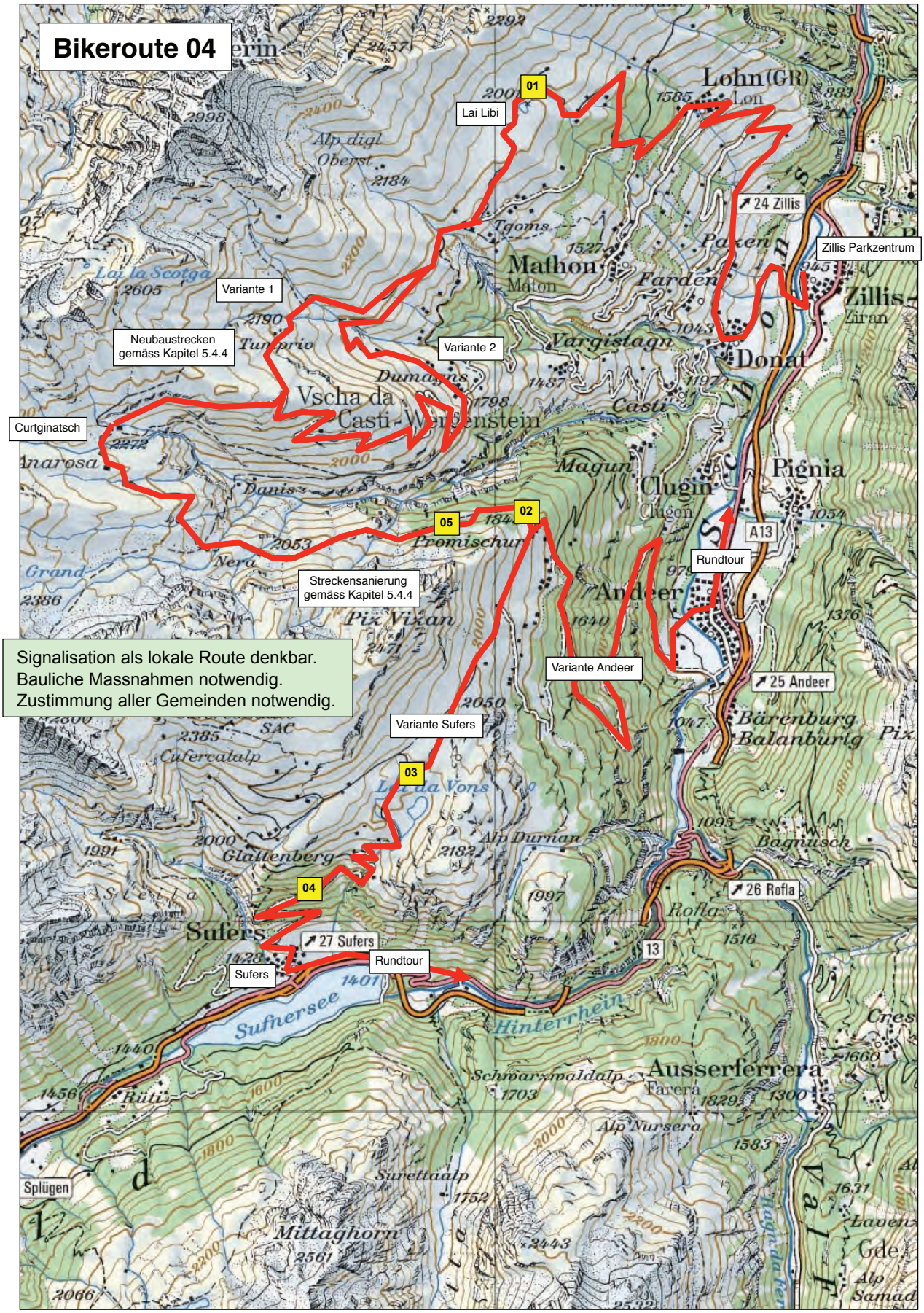
Die Route folgt ab Thusis der Graubünden-Route 6 von Veloland Schweiz über Sils i.D., Scharans und den Alten Schin bis kurz vor Muldain. Ab hier geht’s über einen Feldweg und die Verbindungsstrasse hinunter zur Solisbrücke. Nach einer kurzen Strecke auf der Strasse Richtung Mutten geht’s über Waldwege und Single Trails in Richtung Stierva, Mutten und Obermutten. Ab Obermutten führen ein Single Trail und ein Forstweg hinunter nach Zillis. Von hier kann auf der Alten Viamalastrasse zurück nach Thusis gefahren werden. Die Route ist, mit Ausnahme des Single Trails von Obermutten in Richtung Zillis, technisch nicht sehr anspruchsvoll. Die Strecke Thusis – Zillis ist ca. 25 km lang mit einer positiven Höhendifferenz von 1‘800 m.




Bikeroute 03
Scharans
Thusis RhB
01
Signalisation als lokale Route denkbar.
Zustimmung aller Gemeinden notwendig.
Mutten
02
Solis
03
Stierva
04
Rundtour
Zillis

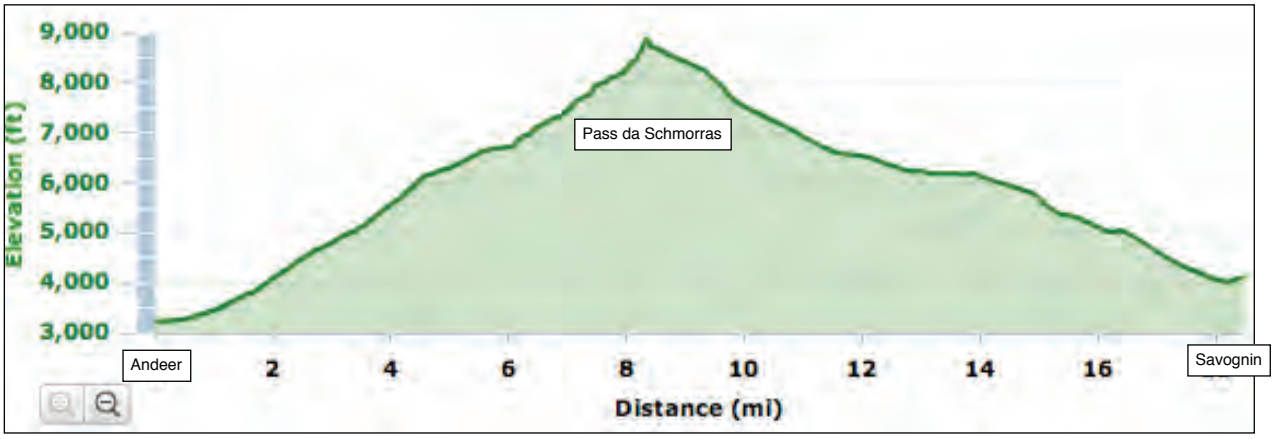
Route 04: (Zillis) – Lohn – Libi – Curtginatsch – Promischur - Sufers/Andeer

Die Route beginnt in Zillis oder Lohn und führt ab Lohn auf einer Meliorationsstrasse über den Lai Libi nach Tgoms. Ab hier wird entweder über Dumagns (alles auf Fahrstrassen) oder über die Alp Tumpriv (mit z.T. Laufstrecken) die Alp Curtginatsch erreicht. Von Curtginatsch führt ein attraktiver Single Trail nach Promischur, von wo es entweder über den Lai da Vons nach Sufers oder direkt nach Andeer weiter geht. Ab Sufers oder Andeer kann auf der nationalen Veloroute 6 zurück nach Zillis gefahren werden. Die Route ist technisch wenig anspruchsvoll, ist aber ab Zillis bis Zilis insgesamt ca. 45 km lang mit einer pos. Höhendifferenz von ca. 1‘800 . Mit Ausnahme der Strecke Curtginatsch - Promischur führt die ganze Route über Fahrstrassen.


Bikeroute 04
01
Lai Libi
Lohn (GR)
24 Zillis
Zillis Parkzentrum
Zillis
Donat
Pignia
Clugin
A13
Rundtour
Andeer
25 Andeer
Bärenburg
Balanburig
Bagnusch
26 Rofla
Rofla
13
Hinterrhein
Ausserferrera
Farera
Alp Nursera
Schwarzwaldalp
Surettaalp
Mittaghorn
Splügen
Rüti
Sufnersee
Sufers
27 Sufers
Rundtour
04
Glattenberg
Alp Durnan
03
Cufercalalp
SAC
Variante Sufers
Variante Andeer
Pix Vikan
Promischur
05
02
Streckensanierung
gemäss Kapitel 5.4.4
Nera
Danis
Curtginatsch
Vscha da Casti-Wartenstein
Neubaustrecken
gemäss Kapitel 5.4.4
Variante 1
Tumprio
Lai la Scotga
Alp digl Oberst
Tgoms
Mathon
Maton
Parden
Vargistagn
Casti
Magun
Variante 2
Signalisation als lokale Route denkbar.
Bauliche Massnahmen notwendig.
Zustimmung aller Gemeinden notwendig.

Route 05: Andeer – Bagnusch – Alp Lambegn – Pass da Schmorras - Savognin

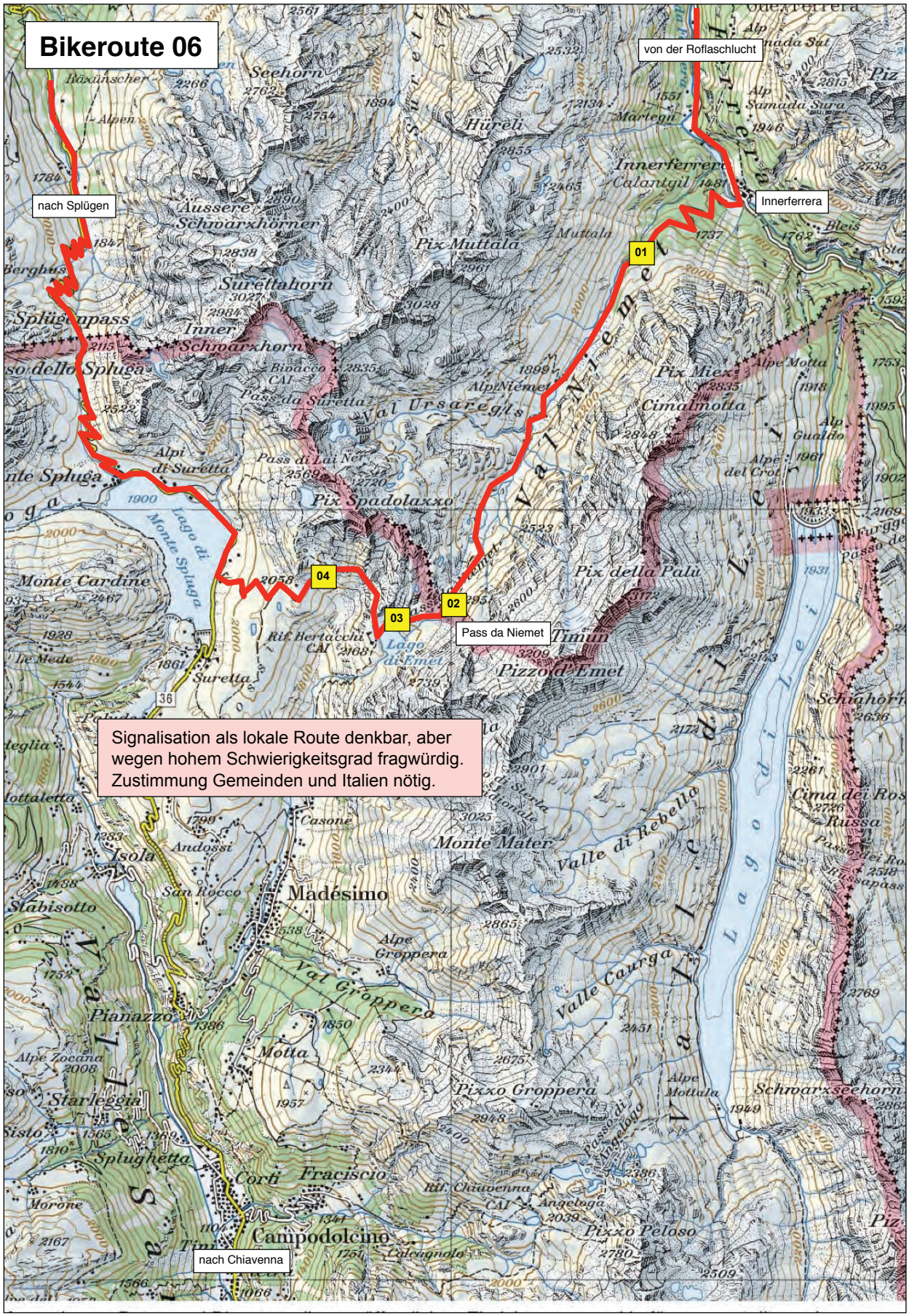
Ab Andeer geht’s über den teilweise bis zu 20% steilen Alpweg rund 1‘000 Höhenmeter hinauf zur Alp Lambegn. Ab der Alp muss das Bike bis zur Furcletta dil Capeder rund 700 Höhenmeter praktisch ausschliesslich geschoben und getragen werden. Von hier geht’s ruppig und steil zum Pass da Schmorras und weiter über einen schönen Trail zur Alp Schmorras hinunter. Ab der Alp führt ein Fahrweg über Radons nach Prodval, wobei der Weg über schöne Single Trails abgekürzt werden kann. Von Prodval geht’s über die signalisierte Bikerstrecke nach Savognin. Die Tour ist sowohl technisch als auch konditionell sehr anspruchsvoll. Sie ist knapp 20 km lang und weist einen positiven Höhenunterschied von 1‘800 m auf.



Bikeroute 05
Andeer Parkplatz
Savognin Postauto
Signalisation wegen sehr hohem Schwierigkeitsgrad nicht sinnvoll. Zustimmung aller Gemeinden nötig.
Pass da Schmorras
01
02
03
04
Zillis
Reischen
Donat
Pignia
Andeer
Rofla
Innerferrera
Ausserferrera
Parsonz
Savognin
Riom
Salouf
Mon
Tiefencastel
Piz Curver
Piz Grisch
Piz Mex
Piz Forbesch
Piz Arblatsch
Piz Arlos
Piz Alb
Piz Martegnas
Piz dial Gursches
Piz la Tschera
Piz Toissa
Piz Neaxa
Muttner Horn
Muttner Alp
Bärenburg
Balantarig
Cresta
Alp Lambegn
Alp Curtegnas
Alp Nova
Alp Mos
Schmorras
Tigignas
Tyeps
Malmigiuer
Colms da Parsonz
Lungatigia
Cre digl Lai
Got Grond
Tgamona
Taspegn
Furcletta
Salaschigns
Ratitsch
Planezza
Alp da Stierva
Alp Andies
Alp Sut Fuina
Alp Samada Sut
Alp Samada Sura
Gdes Ferrera
Lauenzag
Marlegn
Calantgil
Bleis
Starlera
Fuorcla Starlera
Muntèr
Cresp Sec
Burvag
Cunter
Arnox
Rofla
Bagnusc
Banuyls
Alp Neaxa
Alp Lambegn
Alp Curtegnas
Alp Nova
Alp Mos
Schmorras
Tyeps
Radons
Malmigiuer
Colms da Parsonz
Lungatigia
Got Grond
Cre digl Lai
Sars
Salaschigns
Ziteil
Furcletta
Tgamona
Taspegn
Pix Toissa
Pix Neaxa
Pix la Tschera
Pix Martegnas
Muntèr
Ratitsch
Planezza
Alp da Stierva
Muttner Alp
Muttner Horn
Nasch
Paxen
Reischen
Zillis

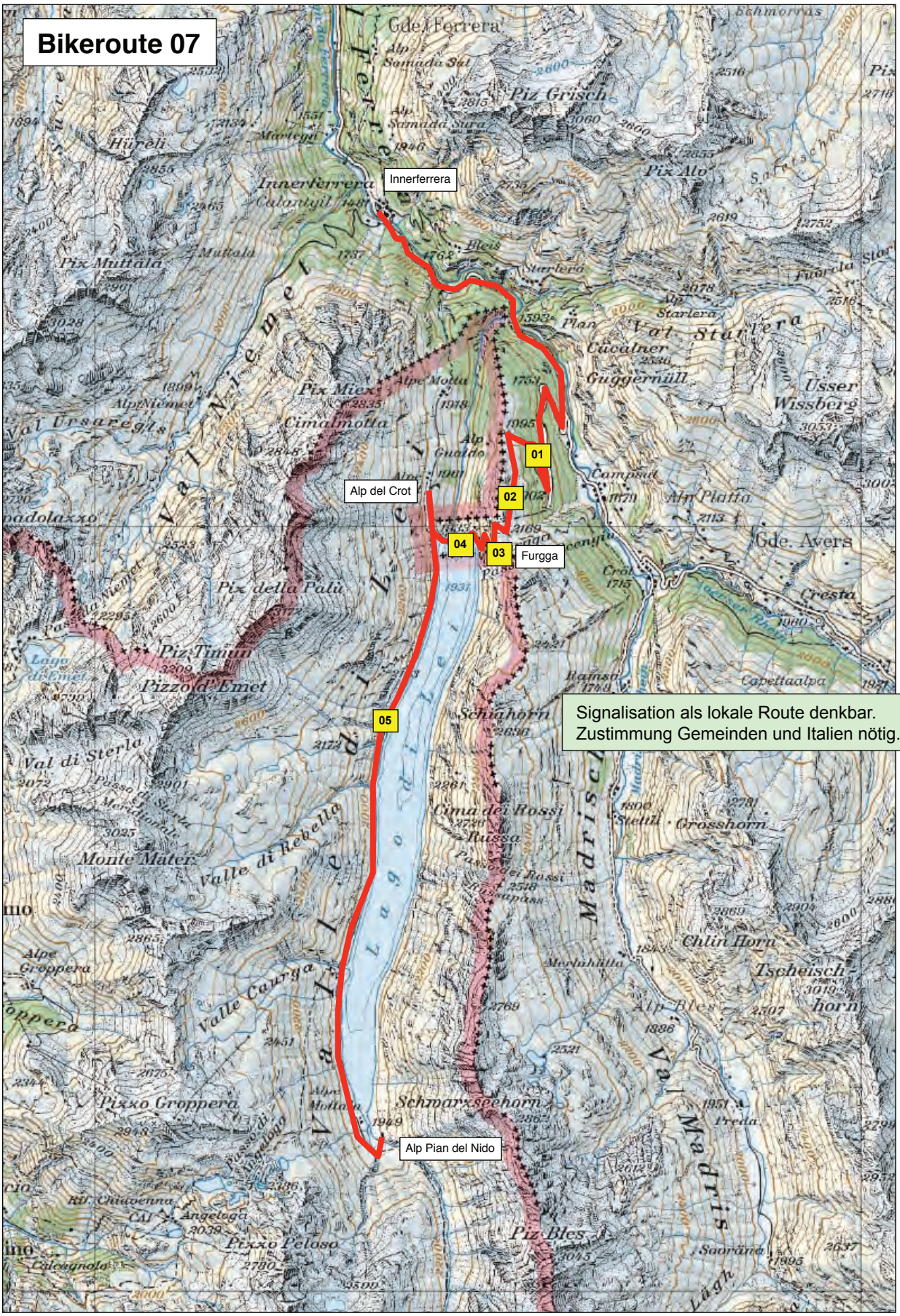
Route 06: Roflaschlucht - Innerferrera – Pass da Niemet – Splügenpass - Rofla

Ab der Roflaschlucht führt die Route über die Averserstrasse nach Innerferrera. Ab hier geht’s auf dem Alpweg zuerst sehr steil ins Val Niemet und danach leicht ansteigend zur Alp da Niemet. Von der Alp bis zum Pass da Niemet muss das Bike grossteils geschoben werden. Vom Pass da Niemet führt ein schwieriger Single Trail mit längeren Laufpassagen und eine grobe Schotterstrasse über den Lago di Emet nach Monte Spluga. Auf der Passtrasse geht’s über den Splügenpass hinunter nach Splügen und über die nationale Veloroute 6 zurück zur Roflaschlucht. Die Route ist technisch und konditionell anspruchsvoll. Sie ist knapp 50 km lang mit einer positiven Höhendifferenz von ca. 1‘600 m


Bikeroute 06
von der Roflaschlucht
Innerferrera
nach Splügen
01
02
03
04
Pass da Niemet
Signalisation als lokale Route denkbar, aber wegen hohem Schwierigkeitsgrad fragwürdig. Zustimmung Gemeinden und Italien nötig.
nach Chiavenna

Route 07: Innerferrera – Valle di Lei - Innerferrera

Von Innerferrera folgt die Route der Averserstrasse bis zur Abzweigung nach Valle die Lei, wobei die beiden Strassentunnels auf der alten Avnerstrasse umfahren werden. Von der Abzweigung geht’s auf der Strasse nach dem Valle die Lei bis kurz vor dem Tunnel und von hier über einen schönen Forst und Alpweg über die Furgga oberhalb des Stausees und hinunter zur Staumauer. Von hier folgt man dem Weg entlang dem Stausee bis zur Alpe Pian del Nido und wieder zurück. Nach einem Abstecher zum Restaurant bei der Alpe del Crot geht’s durch den Strassentunnel und die Averserstrasse zurück nach Innerferrera. Die Route ist technisch und konditionell leicht. Sie ist ca. 35 km lang mit einer positiven Höhendifferenz von ca. 800 m. Der direkte Weg ab der Alpe del Crot über die Alpe Motta ins Tal ist weitestgehend nicht fahrbar.


Bikeroute 07
Innerferrera
01
02
03
04
05
Alp del Crot
Furgga
Alp Pian del Nido
Signalisation als lokale Route denkbar.
Zustimmung Gemeinden und Italien nötig.

5.4.7 Vermietung von E-Bikes (Touren- und Mountainbikes)

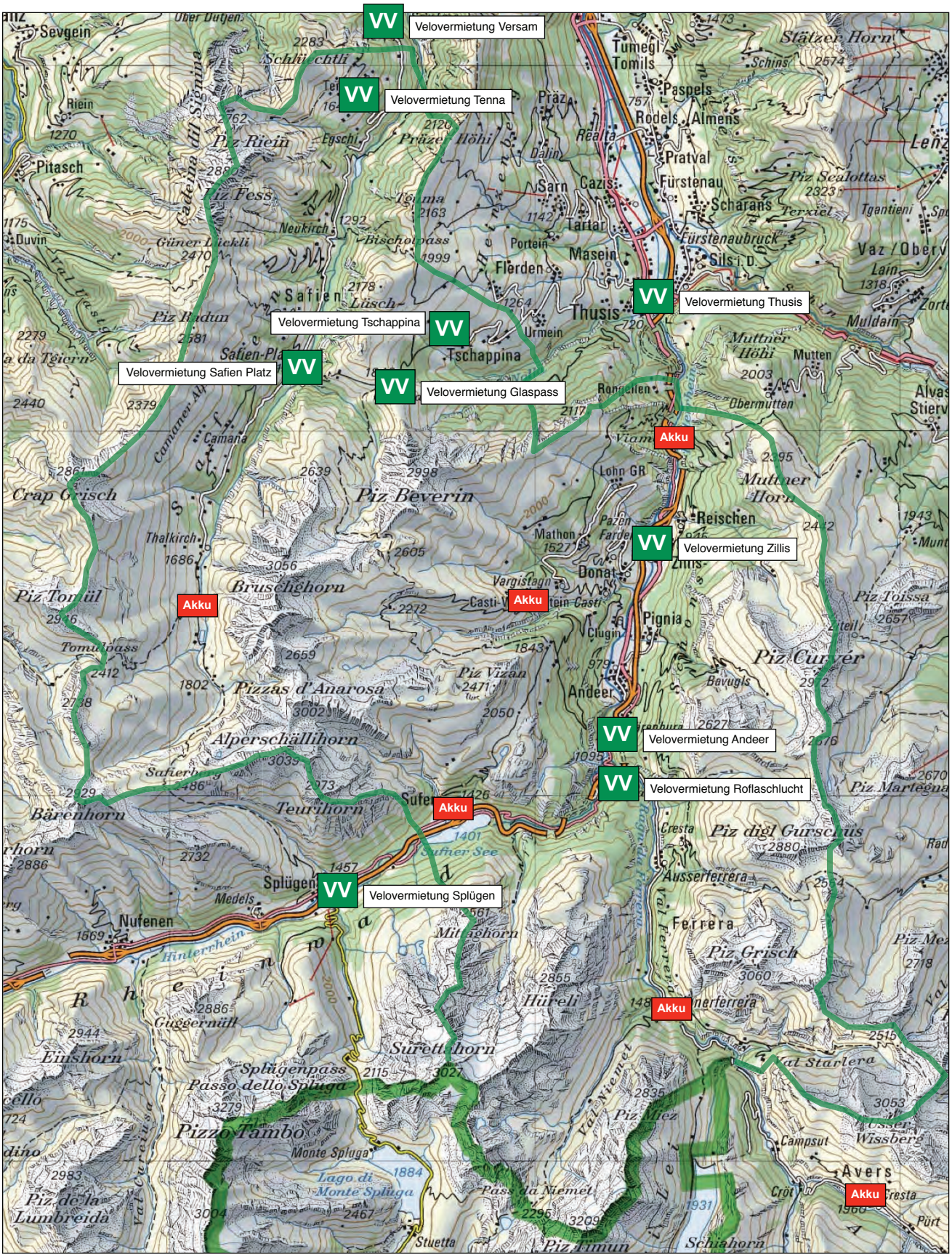
Für E-Bike-Touren stehen schon heute in Safien Platz, Thusis, Tschappina, Glaspass, Zillis, Andeer, und Splügen Flyer-Vermiet- und Akkuwechselstationen zur Verfügung, die von Privaten betrieben werden. Zusätzliche Akkuwechselstationen gibt es in der Viamala, in der Roflaschlucht und in Avers Cresta. Dieses Angebot, ergänzt um E-Mountainbikes, wird massgebend ausgebaut, sodass an obigen Orten und zusätzlich in Versam Dorf, in Tenna und in der Roflaschlucht eine grosse Anzahl von E-Bikes für die Vermietung zur Verfügung stehen und weitere Akkuwechselstationen in Turrahus, Wergenstein, Sufers und Innerferrera angeboten werden.

Damit genügend neue E-Bikes angeschafft werden können, werden mit regional ansässigen Firmen entsprechende Sponsoren-Vereinbarungen getroffen. Als Hauptsponsor für E-Bikes kommen, in der heutigen Zeit ganz besonders, in erster Linie die Kraftwerke Hinterrhein und Zervreila in Frage. Die von dieser Firma zur Verfügung gestellten „KWH-Bikes“ und „KWZ-Bikes“ gehören dem Verein Naturpark Beverin und werden von ihm den heutigen und zusätzlichen privaten Anbietern für die Vermietung zur Verfügung gestellt. Die privaten Anbieter werden vertraglich verpflichtet, die E-Bikes zu warten und zu einheitlichen Bedingungen zu vermieten sowie die notwendigen Ladestationen zu betreiben.

Speziell signalisierte E-Bike-Rundtouren werden schon heute angeboten. Es sind dies Safien Platz – Camanaboden – Safien Platz, Tschappina – Oberurmein – Glaspass - Tschappina, Andeer – Lohn – Wergenstein – Andeer, Andeer – Splügenpass und Andeer - Avers. Zusätzliche signalisierte E-Bike-Rundtouren werden von den verschiedenen Toursimusorganisationen festgelegt und signalisiert.

Details zum Angebot von E-Bikes und zu propagierten Routen finden sich in den Unterlagen von FLYER-Land Viamala.

Vermietung von E-Bikes (Touren- und Mountainbikes)


VV Velovermietung Versam
VV Velovermietung Tenna
VV Velovermietung Thusis
VV Velovermietung Tschappina
VV Velovermietung Safien Platz
VV Velovermietung Glaspass
Akku
VV Velovermietung Zillis
Akku
Akku
VV Velovermietung Andeer
VV Velovermietung Roflaschlucht
Akku
VV Velovermietung Splügen
Akku
Akku
Sevgein
Pitasch
Duvin
Safien
Tschappina
Thusis
Masein
Sils i. D.
Reischen
Andeer
Splügen
Nufenen
Avers
Piz Beverin
Crap Grisch
Bruschghorn
Pizzas d'Anarosa
Alperschällihorn
Teurihorn
Bärenhorn
Piz Curver
Piz Grisch
Piz digl Gurschus
Ausserferrera
Ferrera
Hüreli
Suretthorn
Splügenpass
Passo dello Spluga
Pizzo Tambo
Monte Spluga
Lago di Monte Spluga
Piz de la Lumbreida
Einshorn
Guggernüll
Campsut
Wissberg
Schiahorn
Stützer Horn
Muldain
Muttner Höhi
Mutten
Obermutten
Lohn GR
Donat
Pignia
Clugin
Bavugls
Piz Toissa
Piz Martegna
Piz Scalottas
Tgantieni
Scharans
Fürstenau
Pratval
Almens
Rodels
Paspels
Tomils
Tumegl
Realta
Sarn
Cazis
Tartar
Portein
Flerden
Urmein
Neukirch
Bischofpass
Safien Lüsch
Thalkirch
Camana
Piz Riein
Piz Fess
Piz Rudun
Piz Tomül
Tomulpass
Piz Vizan
Hinterrhein
Medels
Mittaghorn
Cresta
Piz Miez
Val Starlera
Pass da Memet
Stuetta
Piz Timun
Crót
Pürt
Lenz
Vaz / Obervaz
Lain
Alvaschein
Stierva
Schins
Tgantieni
Piz Curver
Val Nienet
Val Ferrera
Val Curciusa
Val Lumbreida
Val Cleuna
Val Rhein
Val Tenna
Val Vizan
Val Safien
Val Tschappina
Val Thusis
Val Masein
Val Andeer
Val Roflaschlucht
Val Splügen
Val Avers
Val Cresta
Val Ferrera
Val Niemet
Val Starl

5.4.8 Gepäcktransport im Naturpark

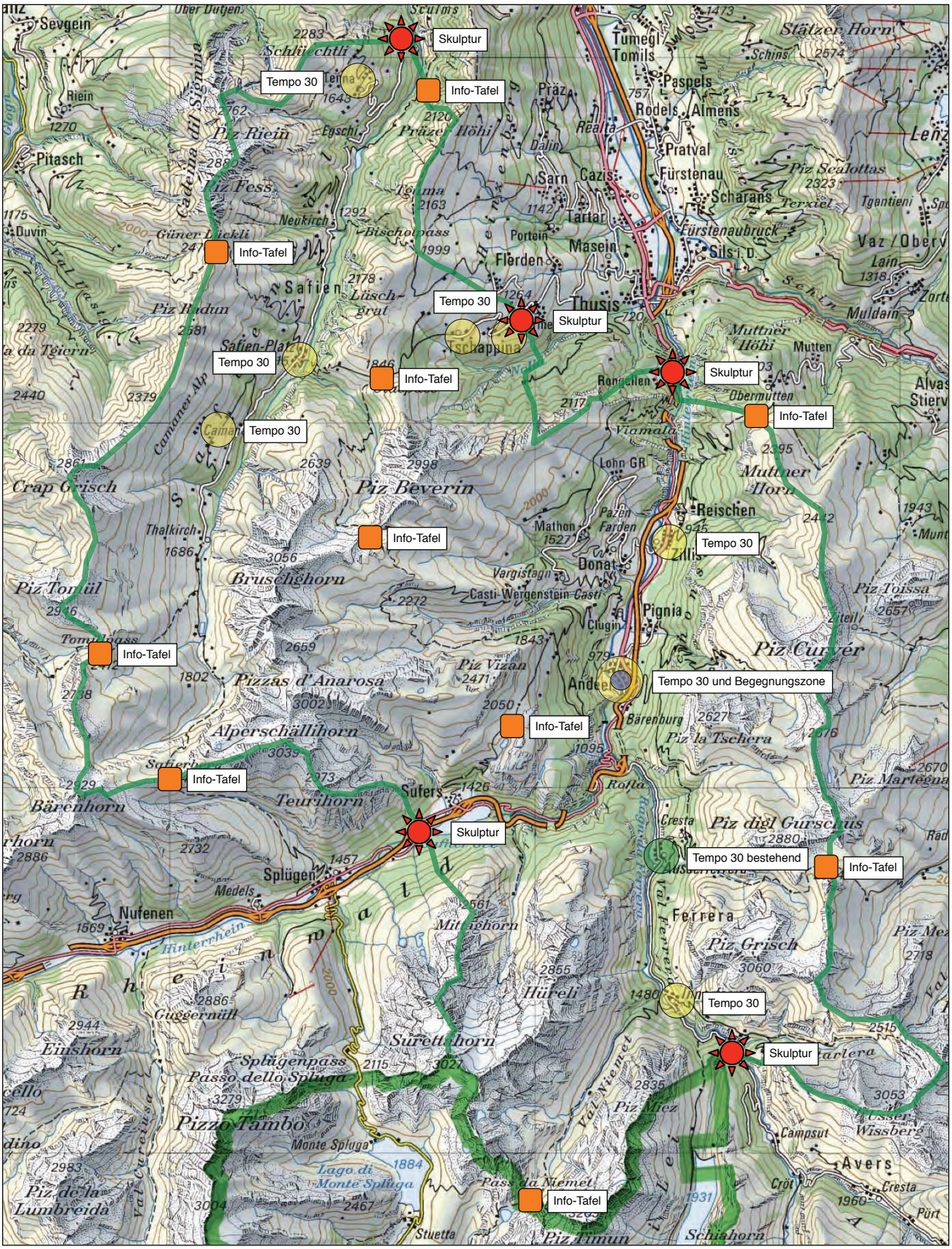
Heute werden Gepäcktransporte nach und von sowie zwischen touristischen Unterkünften von verschiedenen Anbietern von Wander- und Biketouren sowie von einzelnen Unterkünften angeboten. Dieses System wird grundsätzlich beibehalten, und auf ein „flächendeckendes“ System von organisiertem Gepäcktransport zwischen allen wichtigen RhB Stationen, Bushaltestellen und Unterkünften wird verzichtet.

5.4.9 Ergänzende Massnahmen

Neben der schon erläuterten touristischen Signalisation des Naturparks mittels Informationstafeln an der N13 und der Rechtsrheinischen Oberländerstrasse, den touristischen Wegweisern an den Zufahrtsstrassen zum Naturpark sowie den Informationstafeln in den Empfangsorten und bei den Info-Punkten, werden die genauen Parkgrenzen an den Zufahrtsstrassen mittels einer künstlerischen Skulptur gekennzeichnet und an wichtigen Begegnungs- und Aufenthaltsorten der Wanderer und Biker zusätzliche Info-Tafeln mit den relevanten Angaben über den Naturpark montiert.

Damit der Naturpark Beverin seinem Anspruch als „Mekka der Langsamkeit“ gerecht wird, wird in den Dörfern mit zum schnellen Fahren verleitender Ortsdurchfahrt Tempo 30 eingeführt (in Ausserferrera schon signalisiert) und das Zentrum von Andeer zusätzlich als „Begegnungszone“ gemäss Signalisationsverordnung gestaltet bzw. signalisiert.

Ergänzende Massnahmen



5.5 Angebote im Winter

Die folgenden Winterangebote im Naturpark Beverin und seiner (Umgebung) sind nicht Teil des Mobilitätskonzepts, sondern eine informative Zusammenstellung der wichtigsten Möglichkeiten, sich im Naturpark Beverin im Winter zu betätigen.

Skigebiete (SG): Tenna, Tschappina, (Splügen, Avers Juf)

Langlaufloipen (LL): Thalkirch – Turrahus –z’Hinderst, (Sarn, Splügen, Avers Juf)

Winterwanderwege (W): Tenna Ausserberg, Thalkirch – Turrahus – z’Hinderst, Bäch – Camana - Safien Platz, Obergmeind – Glaspass, Tschappinerrunde, Andeer – Zillis, Wergenstein – Dumagns, Lohn – Libi – Mathon, Sufers Seerunde, Sufers – Splügen, (Avers Juf),

Schlittelwege (S): Tenna Ausserberg, Brün Imschlacht, Dros – Lohn, Dros – Mathon, Mathon – Zillis, Wergenstein - Donat, Sufers, (Sarn, Oberurmein, Splügen)

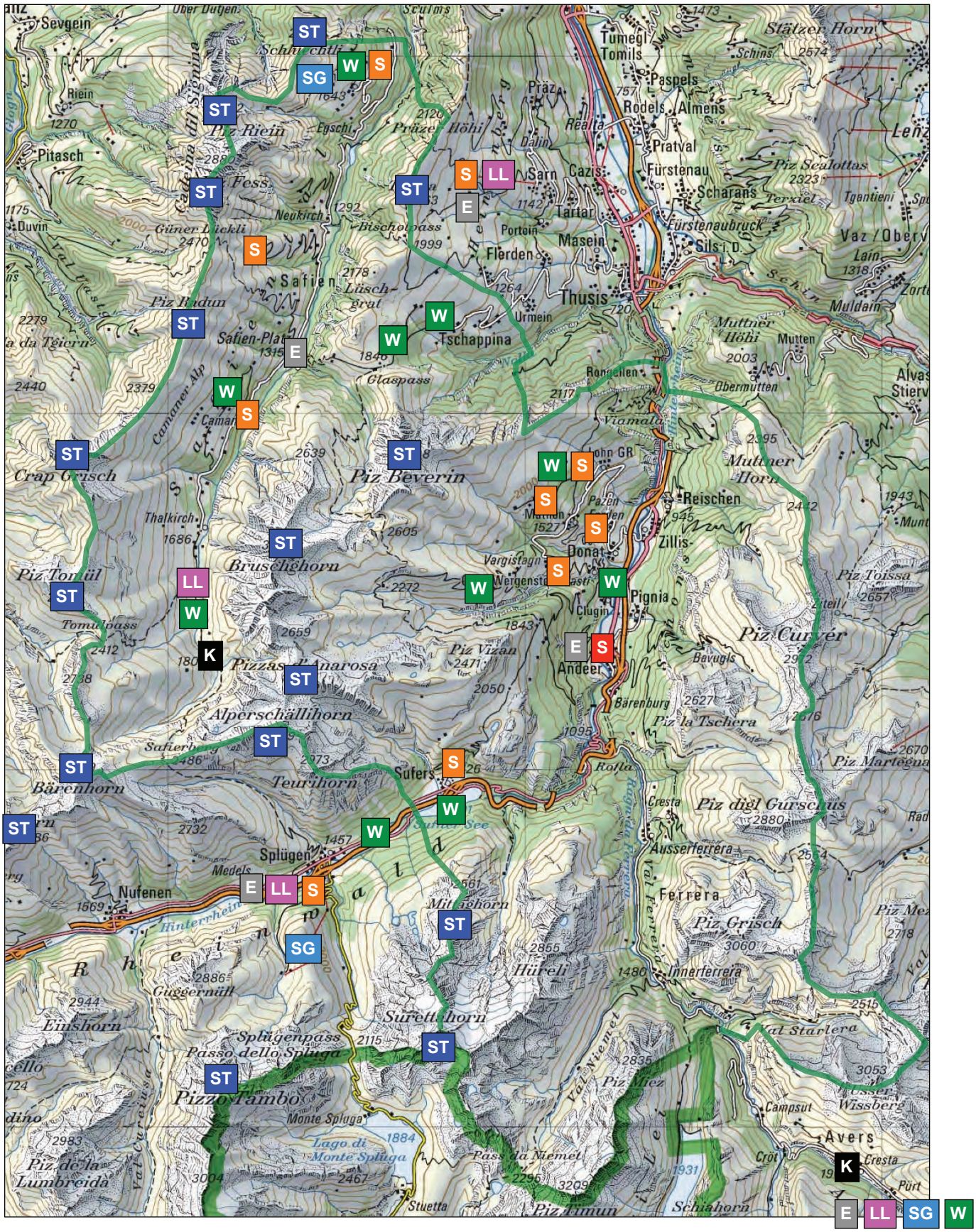
Eisfelder (E): Safien Platz, Obergmeind, Andeer, (Versam, Oberurmein, Splügen Avers Juf)

Skitouren und/oder Schneeschuhtouren (ST): Schlüechtli, Piz Riein, Oberhorn, Piz Fess, Plangghorn, Crap Grisch, Piz Tomül, Bärenhorn, Tällihorn, Schollenhorn, Tguma, Beverin, Bruschghorn, Alperschällihorn, Pizzas d’Anarosa, Mittaghorn, Surettahorn, (Piz Tambo, Piz Turba)

Eisklettern (K): verschiedene lokale Eisfälle im Safiental, (Avers)

Schwimmen (S): Heilbad Andeer

Wichtige Angebote in der Wintersaison



6. Umsetzung des Mobilitätskonzepts

Die folgenden Angaben zur Umsetzung des Mobilitätskonzepts stellen eine mometane Bestandesaufnahme dar, die regelmässig neuen Gegebenheiten anzupassen ist. Kurzfristig (K) bedeutet in 2-4 Jahren, mittelfristig (M) in 5-9 Jahren und langfristi (L)g in 10 Jahren oder später. NP: Naturpark; GR: betroffene Amtsstelle des Kantons; PA: Postauto Graubünden; Gde: betroffene Gemeinden; TO: touristische Organisation; P: Private

Massnahme	Wer	Wann
1. Parkzentrum • Empfangsorte • Info-Punkte		
• Nutzungsvereinbarungen mit Grundeigentümern für Realisierung der Empfangsorte	NP	K
• Detaillierung der Konzeption und Gestaltung der verschiedenen Empfangsorte	NP	K
• Gestaltung und Realisierung der verschiedenen Inf-Punkte	Gde+TO	K-M
2. Äussere Erschliessung des Naturparks		
• Genehmigung des Vollanschlusses Andeer N13 durch den Bund (ASTRA)	Gde	K
• Detaillierung Konzept der touristischen Info-Tafen und Wegweiser im Strassennetz	NP+GR	K
• Postautokurse Versam - Bonaduz und Fahrplangestaltung bei den Postautokurse	Gde	jährlich
3. Besucherparkplätze und Parkplatzbewirtschaftung		
• Genehmigung der zusätzlichen Parkplätze durch den Kanton (KAPO und TBA)	Gde+GR	K
• Projektierung und Bau der zusätzlichen Parkplätze	Gde	K-M
• Detaillierung des Konzepts Parkplatzbewirtschaftung inkl. benötigter Reglemente	NP+Gde	K
• Genehmigung der Parkplatzbewirtschaftung durch den Kanton (KAPO)	Gde+GR	K
• Realisierung der Parkplatzbewirtschaftung inkl. Anschaffung der Installationen	Gde	K-M
4. Regelung der Benützung von Forst- und Alpwegen		
• Detaillierung des Konzepts der Wegbenützung inkl. benötigter Reglemente	NP+Gde	K
• Genehmigung der festgelegten Regelungen durch den Kanton (KAPO)	Gde+GR	K

Massnahme	Wer	Wann
5. Angebote des öffentlichen Verkehrs		
• Kursführung und Haltestellen Postautolinien sowie Fahrplangestaltung der Kurse	Gde+GR	jährlich
• Anschaffung und Einsatz von Bus- Anhängern für den Velotransport	PA	K
• Detaillierung Konzept Bedarfsbusse und Realisierung der Bedarfsbusbetriebe	NP+PA+P	K-M
6. Ergänzungen des Wegnetzes		
• Projektierung, Genehmigung, Bau und Signalisation der zusätzlichen Wege	Gde+GR	K-L
• Fertigstellung des Flow Trails Wergenstein und Aufnahme in touristische Infos	NP+P+TO	K
7. Signalisation von neuen Wanderrouten		
• Genehmigung durch den Kanton und Signalisation der neuen Wanderrouten	Gde+GR	K-M
• Übernahme neuer Wanderrouten in die touristischen Angebote und Info-Mitteln	TO	K-M
8. Signalisation der neuen Bikerouten		
• Genehmigung durch den Kanton und Signalisation der neuen Bikerouten	Gde+GR	K
• Übernahme neuer Bikerouten in die touristischen Angebote und Info-Mitteln	TO	K
9. Vermietung von E-Bikes		
• Detaillierung des Konzepts für den Ausbau der Angebote zur Miete von E-Bikes	NP+P	K
• Verhandlung des Sponsorings und Anschaffung zusätzlicher E-Bikes	NP+P	K
• Übernahme erweiterte E-Bikes Miete in die touristischen Angebote und Info-Mitteln	TO	K
• Genehmigung durch den Kanton und Signalisation von neuen E-Bike Routen	TO+GR	K
10. Ergänzende Massnahmen		
• Detaillierung Konzept der Info-Tafeln und Skulpturen im Park und an der Grenze	NP+TO	K
• Gestaltung und Realisierung der verschiedenen Inf-Tafeln und Skulpturen	Gde+TO	K-M
• Gutachten, Genehmigung und Umsetzung Tempo 30 Zonen und Begegnungszonen	Gde+GR	K-M

Anhang

I Unterlagen der Veranstaltungen in den Teilräumen

II Ergebnisse der Veranstaltungen in den Teilräumen

Veranstaltungen in den Teilräumen

An vier Abenden im Februar 2011 wurden in den Teilräumen Safiental, Tschappina, Schams und Sufers/Ferrera öffentliche Veranstaltungen durchgeführt, welche zum Ziel hatten, die für die Erarbeitung des Mobilitätskonzepts wichtigsten Grundlagen zu diskutieren und zu erarbeiten. In Gruppendiskussionen befassten sich die Teilnehmer mit den heutigen und zukünftig erwarteten Besucher, den heutigen und zukünftig angestrebten Angeboten, den heutigen und zukünftig anzubietenden Wegverbindungen und möglichen Lösungsansätzen des Mobilitätskonzepts. Im Folgenden sind die wichtigsten Ergebnisse der Veranstaltungen zusammengefasst. Details finden sich im Anhang II.

1. Heutige und zukünftige Besucher

Art der Besucher:

Von Einzelpersonen über Familien und Gruppen bis zu Schulklassen besuchen schon heute die unterschiedlichsten Arten von Besuchern das Gebiet des Naturparks. Daran soll sich in Zukunft grundsätzlich nichts ändern, oder höchstens in dem Sinne, dass etwas mehr Familien mit Kindern einerseits und (gut situierte) ältere Besucher anderseits besonders erwünscht sind.

Herkunft der Besucher:

Nach den dominierenden Schweizern besuchen am meisten Deutsche, Holländer und Italiener das Parkgebiet. Zusätzlich besonders erwünscht sind Besucher aus den Benelux Staaten sowie aus Osteuropa.

Zwecke der Besuche:

Heute stehen einerseits (sportliche) Aktivitäten wie das Wandern, Biken, Skitouren/ Schneeschuhlaufen/Schlitteln, Klettern/Bouldern/Eisfallklettern sowie anderseits der Besuch kultureller/historischer Stätten, das Strahlen, Pilze sammeln, Wildbeobachtungen und das Geniessen der Natur und Ruhe im Vordergrund. Daran soll sich in Zukunft nichts Grundsätzliches ändern.

Aufenthaltsdauer:

Heute dominieren Tagesausflüge und Kurzaufenthalte von 2-3 Tagen. Wochenaufenthalte sind eher selten und vor allem im Winter aktuell. Besonders gefördert werden sollen insbesondere längere Aufenthalte sowohl im Sommer als auch im Winter.

Verkehrsmittel der Besucher:

Sowohl für die Anreise als auch während dem Aufenthalt dominiert heute das Privatauto sehr deutlich vor den öffentlichen Verkehrsmitteln, wobei das Verhältnis während dem Aufenthalt etwas weniger krass ist. Anzustreben ist die vermehrte Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel sowie des Langsamverkehrs.

2. Heutige und zukünftige Angebote

Naturschönheiten:

Abgesehen von der beeindruckenden Natur als solches sind besonders schöne Einzelobjekte: der Piz Beverin, die Schluchten Viamala und Rofla, die unberührten Seitentäler und die vielen Bergseen. Zusätzliche Werte könnten durch die Erhöhung der Restwassermengen in Flüssen und Bächen sowie den (neuen) Lüschersee geschaffen werden.

Kulturelle Werte:

Neben den grundsätzlichen kulturhistorischen Werten der unterschiedlichen Bevölkerungsteile von Walser und Romanen stellen vor allem die besondere Kulturlandschaft, die vielen historischen Verkehrswege und Bauten, die Kirchen, die Museen und die alten Erzminen das wichtige kulturelle Erbe dar. Mit zusätzlichen Museen, Führungen und Themenwegen sollen diese Werte noch besser vermittelt werden.

Sport und Bewegung:

Die wichtigsten Angebote sind heute: das ausgedehnte Wegnetz und die historischen Wege für das Wandern und Biken, die Möglichkeiten für individuelle und geführte Berg-, Ski- und Schneeschuhtouren, die Skilifte und Langlaufloipen sowie die Seen fürs Baden, den Eissport und das Fischen. Zusätzliche Angebote könnten vor allem sein: neue Wanderwege und Bikrouten, neue Schlittelwege und Langlaufloipen, Klettersteige und Seilpärke.

Andere Tätigkeiten:

Neben Dorf-, Hof- und anderen Führungen werden heute vor allem noch Lamatreckings angeboten. Zusätzliche Aktivitäten könnten sein: Kraftwerkführungen, Themenwanderungen (Botanik, Wildbeobachtungen etc.), Vortragsveranstaltungen über parkrelevante Aspekte u.a.

Hotels und Gastronomie:

Es werden zwar eine ganze Reihe von Hotels, Pensionen, Gasthäusern und Gruppenunterkünften sowie Restaurants angeboten, und auch Zeltplätze betrieben, aber in Teilen des Naturparks herrscht ein ausgeprägter Mangel an Fremdenbetten und an Verpflegungsmöglichkeiten. Anzustreben ist ein zusätzliches Angebot an Unterkünften aller Art (Hotels, Pensionen, Alphütten, Schlafen im Stroh etc.) sowie an Verpflegungsmöglichkeiten insbesondere auf den Alpen. Auch ist die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Anbietern von Unterkünften zu verbessern.

3. Bestehende und fehlende Wanderwege

Wanderwege im Talboden:

Die wichtigsten bestehenden Verbindungen im Talboden sind die Via Spluga, die Alte Averserstrasse sowie die Verbindung Turahus – Bodaälpli.

Was fehlt ist insbesondere eine strassenunabhängige Verbindung längs der Rabiusa im Safiental.

Wanderwege oberhalb des Talbodens:

Wichtige bestehende Wegverbindungen sind: Alter Glaserweg Tschappina – Glaspass und Flurnamenweg (Tschappina), Lohn/Mathon – Lai Libi – Wergenstein, Mathon/Andeer – Promischur - Lai Lung – Lai da Vons – Sufers, Promischur/Sufers – Cufercalhütte, Sufers – Schwarzwaldalp – Ausserferrera, Andeer – Cresta – Ausserferrera.

Wichtige fehlende Wegverbindungen sind: Camana – Güner Hütta/Lückli – Tenna, neuer Weg Mathon – Wergenstein, Roundtour Kirchen am Schamserberg, durchgehender Höhenweg am Schamserberg, Sufers – Pignia – Andeer, Rundwanderwege Sufers – Suretta bzw. Glattberg, Rofla – Erzminen.

Wanderwege zwischen Teilräumen (Übergänge):
Wichtige bestehende Übergänge sind: Tenner Chrüz, Güner Lückli, Tomülpass, Bischolpass, Glaspass, Safierberg, Alperschällilücke, Glaspass – Carnusapass – Mathon/ Wergenstein, Zillis – Mutten, Pass da Schmorras, Pass da Niemet.

Wanderwege auf Gipfel:
Wichtige bestehende Wegverbindungen: Tenna – Piz Fess, Tenna – Schlüechtli, Glaspass – Glasergrat, Glaspass – Piz Beverin, Mathon/Wergenstein – Piz Beverin.
Wichtige fehlende Wegverbindungen sind: Thalkirch – Tällihorn – Crap Grisch – Camana.

3.4 Bestehende und fehlende Bikerouten

Bikerouten im Talboden:
Wichtige bestehende Routen (und Veloverbindungen) sind: Safierstrasse Versam – Turrahus, Italienische Strasse Viamala – Rofla – Splügen (nationale Route Veloland Schweiz Nr. 6), Averserstrasse.
Wichtige fehlende Routen sind: Safien Platz – Egschi – Sculms (alte Safierstrasse), Verbindung ausserhalb des Aclatunnels.

Bikerouten oberhalb des Talbodens:
Wichtige bestehende Routen sind: Glaspass – Glasergrat – Rhäzüns, regionale Routen 623 und 624 am Heinzenberg, Zillis – Pignia – Alp Neaza, Lohn/Mathon – Lai Libi – Wergenstein, Mathon/Andeer – Curtinatsch – Promischur - Lai da Vons – Sufers, Promischur/Sufers – Cufercalhütte, Seerundfahrt Suferseee.
Wichtige fehlende Routen sind: Camana – Höfe – Bruschgalüschg – Zalön, Zillis – Reischen – Pignia – Bärenburg, Sufers – Lai da Vons – Alp Anarosa,

Bikerouten zwischen Teilgebieten (Übergänge):
Wichtige bestehende Routen sind: Güner Lückli, Tomülpass, Glaspass, Pass da Schmorras, Pass da Niemet.
Wichtige fehlende Routen sind: Tenner Chrüz, Glaspass – Carnusapass – Mathon/Wergenstein.

4. Lösungsansätze für das Mobilitätskonzept

Äussere Erschliessung des Naturparks:

Sanierung der Talstrasse im Safiental, Vollanschluss N13 Andeer, Signalisation Naturpark Beverin im übergeordneten Strassennetz, Postautolinie Reichenau – Versam, Stundentakt auf der Postautolinie Thusis – Tschappina, Optimierung Busverbindung Thusis – Viamala – Rofla – Splügen („Verkehrskonoten“ Rofla statt Andeer), keine Verschlechterung der ÖV-Erschliessung, Gepäcktransport bis ans Ziel.

Innere Erschliessung des Naturparks:

Barrierenfreie Wege (keine Viehzäune), direkte Busverbindung Safien Platz – Tenna, Zufahrt in die Seitentäler teilweise nur für Anwohner gestatten, Postautoverbindungen zu Shuttlebusbetrieben ausbauen, Shuttelbusse bzw. Bustaxibetriebe bzw. Bus Alpin bis Ausgangspunkte von Wanderungen führen (Höfe im Safiental, Lai Libi, Tguma, Promischur, Val Madris, Val di Lei u.a.), Optimierung ÖV-Angebote mit Kombi-Billette etc., Ausbau des Langsamverkehrs-Netzes, E-Bike Vermietung mit Ladestationen und „Pay and Ride“ - Konzept (Safiental, Thusis – Glaspass, Schamserberg, Sufers, Aversertal).

Parkierung und Parkplatzbewirtschaftung:

Umfassendes Parkierungskonzept erarbeiten, Parkplätze bei Sehenswürdigkeiten mit Infotafeln und WC, dezentrale Parkplätze im Safiental, zusätzliche Parkplätze am Schamserberg (Lai Libis, Tguma u.a.), zusätzliche Parkplätze Rofla (mit Empfang und Bus) und Ferrera (Bouldergebiet), grundsätzliche Gebührenerhebung (Safiental und Schams), grundsätzlich keine Gebühren im Naturpark (Tschappina und Sufers/ Ferrera), Gebührenerhebung am Empfangsort mit Parkkarte für den ganzen Raum (z.B. Tenner Höhe), neben Parkierungsgebühren auch Gebühren für Bergstrassen (Schams), Gebührenhöhe differenziert nach Höhenlage (Schamserberg).

Alternative Verkehrsmittel:

Bedarfsbusse auf Bestellung, Rufbus Safiental, Kutschenfahrten anbieten, E-Bike Vermietung (u.a. Ausbau „Flyerland Viamala“).

Besondere Angebote für Wanderer und Biker:

Themenwege mit Führungen, optimaler Wegunterhalt, offizielle Grillplätze, Walserweg propagieren, Verleih von E-Bikes und E-Mountainbikes ausbauen, Netz an Flowtrails (z.B. Schamserberg), Swisstrail auf Route 1/91, Gepäcktransport entlang Wander- und Bikeetappen, Bike- und Velotransport über den Splügenpass.

Empfangsorte und Infostellen:

Empfangsorte an wichtigen Orten (Versam Station, Tennerhöhe, Thusis Bahnhof, Raststätte Viamala, Splügen, Rofla), Willkommensskulpturen an den Parkgrenzen, grosszügig gestaltete Infostellen an allen wichtigen Orten (Ortszentren, Sehenswürdigkeiten, Parkplätze, wichtige Bushalte etc.), Signalisation Naturpark an N13 und anderen übergeordneten Strassen, wichtige Infostellen (Stall Tahlkirch, Tenna Post und Volg, Siedlungszentren, Stall Glaspass, Kirche Zillis, Andeer Bad, Mathon Muntsulej), Reservationen und Packages übers Internet.

Auswertung der Veranstaltungen in den Teilgebieten des Naturparks Beverin: Safiental, Tschappina, Schams, Sufers/Ferrera

Thema	Unterthema	Safiental	Tschappina	Schams	Sufers und Ferrera Seite 1
Besucher heute (mach Wichtigkeit)	**Typen Besucher**	• ältere Personen (55+) • aktive Naturfreunde / Wanderer (35+) • Familien • Jüngere, sportliche (M-Budget) • Gruppen • die Ruhe Suchende (Pärlis / 50+) • Tagestouristen	• viele Typen von Einzelpersonen über Familien, Klassen bis zu Gruppen	• Familien • Senioren (60+) • Carreisende	• Individualgäste • Aktive • Kleingruppen • Familien
	Herkunft Besucher	• Schweiz (Zürich/Basel) • Deutschland • Holland	• Schweiz • Deutschland • Holland	• Schweiz • Deutschland • Italien	• Schweiz • Deutschland / Italien • andere Nationen (international)
	Besuchszweck	• Wandern / Natur geniessen / Skitouren • Sport allgemein • Biken / Skifahren (alpin mit Lift) • freie Zeit / Erholung (Familien) • Nichtstun / Schneeschulaufen • Eisfallklettern • Wild beobachten	• Wandern • Skifahren • Biken • Töff fahren • Strahlen / Pilz sammeln	• Ferien • Wandern / Natur geniessen/ Via Spluga • Kulturelles (Kirchen, Schluchten) • Skitouren / Schneeschuhlaufen • Biken • Gesundheit pflegen / baden • Schlitteln	• Wandern • Bouldern • Schneeschuhlaufen • Skitouren • Velo / Biken • Klettern • Museum Crestawald
	Aufentahltsdauer	• im Winter eher lang (ca. 1 Woche) • überwiegend Tagesgäste • 3-7 Tagen (Skitouren) • 2-Tages-Gäste (Wanderer) • im Sommer fast nur Tagesausflüge • Guppen 1 Woche	• Sommer: 1 - 2/3 Tage • Winter: 1-7 Tage (Ferienwohnungen)	• Tagestouristen • 2-3 Tage • bis 1 Woche	• eher Tagesgäste • Kurzzeit / Ø 2 Tage • Boulderere meist länger
	Verkehr Anreise	• Privatauto 3/4 bzw. 2/3 • öffentlicher Verkehr 1/4 bzw. 1/3 • Bike / Velo	• Privatauto • öffentlicher Verkehr • Tagesgäste mehr öV als Feriengäste	• Privatauto • öffentlicher Verkehr • Car	• Personenwagen • Postauto • (PW / Postauto je 50% ?)
	Verkehr Auufenthalt	• Privatauto • öffentlicher Verkehr • Bike / Velo • Fussgänger	• Sommer: regional/überregional (PW) • Winter: lokal (PW / zu Fuss)	• Privatauto • Postauto • Velo / Bike	• Personenwagen • Postauto
Besucher morgen (zusätzliche Besucher)	**Typen Besucher**	• Wohlhabende / gehobene Klasse • Interessierte (Talschaft, Kultur) • Pensionierte • Gruppen • die Ruhe Suchende • mehr Familien	• ältere Personen (50+) • Familien • Lager / Schulklassen	• Familien • ältere Personen (50+) • Schulen / Lager • an der Kultur interessierte Einzelpersonen	• grundsätzlich die gleichen wie heute • mehr Familien mit Kindern
	Herkunft Besucher	• alle, die Lust haben, flotte Gäste	• grundsätzlich die gleichen wie heute	• breitere Verteilung (Benelux, USA, Osten)	• grundsätzlich die gleichen wie heute • Markt Osteuropa fördern
	Besuchszweck	• das Urtümliche suchen • Kontakte zur Talbevölkerung • mehr Skitourengäste • Erholung suchen • Erlebnisse suchen	• Wanderer / Naturliebhaber • Biker > Velorouten • Skifahrer • Schlittler	• Natur und Kultur erleben (Burgen) • Wandern / Outdoorsport • Wildbeobachtungen	• grundsätzlich die gleichen wir heute • zusätzlich Erzminenmuseum
	Aufentahltsdauer	• Im Sommer länger (1 Woche) • 5-7 Tage (Wochengäste) • je länger desto besser	• Mix beibehalten: 1 - 7 Tage • mehr Übernachtungen in Zwischensaison	• längere Aufenthaltsdauer als heute • länger als 1 Woche bis 2 Wochen	• längere Aufenthaltsdauer fördern
	Verkehr Anreise	• mehr öffentlicher Verkehr	• mehr öffentlicher Verkehr	• mehr öffentlicher Verkehr	• grundsätzlich wie heute
	Verkehr Aufenthalt	• mehr öffentlicher Verkehr • fehlende Angebote innerhalb des Tals • mehr Langsamverkehr		• mehr Postauto • mehr Langsamverkehr • mehr mit Muskelkraft	• mehr Postauto

Thema	Unterthema	Safiental	Tschappina	Schams	Sufers und Ferrera
Angebote heute (nach Wichtigkeit	**Naturschönheiten**	• ganzes Tal ist schön • Urtümlichkeit / Wälder • Talabschnitte / Rabiusa • Alpen / Berge	• Beverin • Bergseen • Glasergrat (Aussicht)	• Schluchten (Viamala, Rofla) • Landschaft allgemein • Bergseen • Flora und Fauna • alpine Brachen	• unberührte Seitentäler • Suretta, Emmet (Seen), Steiler, Starlera • Seen (Vons, Lang, Ner, Hirli)
	Kulturelle Werte	• Walserkultur / Walser-Streusiedlungen • Talmuseum • Kirchen • Vereinsleben • Pässe	• Walserkultur • schiefe Kirche • Flurnamenweg • Nollagebiet	• Kirche Zillis und Kirchen am Berg • historische Bauten und Brücken • Dreistufenbewirtschaftung • Sprachenvielfalt • Schalensteine	• Festung Crestawald • Erzminen • Schmelza • Siedlungen / Kirchen
	Sport/Bewegung	• Wanderwege • Skitouren • Bikerouten • Skilift Tenna • geführte Skitouren/ Schneeschuhtouren • Langlauf / Eisfeld / Schlittelwege • Eisfallklettern	• Skigebiet • Wanderwege / Walserweg • Bikerouten • Schneeschuwandern • Eislauf / Eisstockschiessen / Baden	• Wandern, Weitwandern (Via Spluga) • Skitouren / Schneeschuhlaufen • Biken • Schlitteln • Wellness • Running / Walking • Fischen	• Via Spluga • Bouldern • Skigebiet • Fischen • Eisklettern Avers • Biken (ohne Downhill) • Alte Averserstrasse / Walserweg • Propblem Schneeschuhlaufen/Skitouren
	andere Tätigkeiten	• Lama-Trecking • Hof- und DorfFührungen	• Strahler / Pilzler	• Besichtigungen / Dorfführungen • Pilze sammeln	
	Gastronomie/Hotels	• 2-3 Hotels • 2-3 Restaurants • Pistenbeizli Tenna	• 4 Hotels/Pensionen • 2 Gruppenhäuser • 10 Restaurants	• Hotels / Pensionen / Gasthäuser • Gruppenunterkünfte • Ferienwohnungen / Camping / B&B • Maiensässe	• Gasthäuser • Camping • Gruppenunterkünfte • Unterkünfte sind grosses Problem
	Anderes	• andere Unterkünfte (Lodge, Waldhaus) • Ferienhäuser • Schlafen im Stroh • Alphütten	• Aclas-Häuser (120 Betten) • viele Ferienwohnungen	• Partykeller	
Zusätzliche Angebote für die Zukunft (nach Wichtigkeit)	**Natur**	• Wasserfälle • Wildbeobachtungen • Rabiusa • Naturschönheiten beser Erschliessen	• neuer Lüschersee	• Restwassermenge vergrössern	
	Kultur	• Alpbetriebe • Sagen / Geschichten • alte Sägerei (Führungen)	• Flurnamenweg / Masügghaus • Themenweg Nollagebiet (Rutschgebiet)	• Kirchen / Burgen / Bergbau • Dreistufenbewirtscheftung • Archiv romanisches Liedgut (Tumasch)	• Erzminienmuseum
	Sport/Bewegung	• zusätzliche Schlittelwege • Solarskilift • Weitwanderweg • Höhentraining • neue Bikerouten / Biketouren • mehr Langläufer ansprechen • Wanderwegnetz ausbauen • Alternativprogramme Schlechtwetter	• Verknüpfung Canusa - Beverin (Biken) • Schlittlerpiste	• wie heute, von allem mehr	• Klettersteig • Seilpark • Angebote für Biker
	andere Tätigkeiten	• Alpweitwanderung • Kraftwerkführungen • Vorträge anbieten • botanische Wanderungen		• Kombination Bewegung / Kultur • mehr Packages	• authentische Übernachtungsmöglichkeiten • verbesserungswürdige Gasthäuser
	Gastronomie/Hotels	• Schlemmertouren • neues Hotel in Thalkirch • Unterkünfte verbessern • einheimische Küche anbieten • bessere Zusammenarbeit Unterkünfte	• Zeltplatz • Verpflegungsstationen auf Alpen	• zusätzliches Hotel *** • mehr Unterkünfte für Gäste • Agrotourismus • verpflegungen auf den Alpen	
	Anderes			• Wellness	

Thema	Unterthema	Safiental	Tschappina	Schams	Sufers und Ferrera
Wegnetz Wandern/Biken (nach Wichtigkeit)	**Wandern intern**	• Tenna - Piz Fess • Tenna - Schlüechtli • Thalkirch - Camana - Safien Platz • Turahus - Bodaälpli • Safien Platz - Glas - Pischola	• Glasergrat-Wanderweg • Glaspass - Beverin • Alter Glaserweg (Aufforstungsweg) • Flurnamenweg	• Mathon / PP Tumpriv - Piz Beverin • Via Spluga • Andeer - Lai Lung - Lai da Vons - Sufers • Lohn/Mathon - Lai Libi - Wergenstein • Rundtour Andeer - Zillis - Donath - Andeer	• Sufers - Schwarzwaldalp - Ausserferrera • Sufers - Caschlera - Sufers • Sufers - Cufercalhütte - F.d.Lai Fintg • La da Vons - Promischur • Val Niemet • Val Starlera • Andeer - Cresta - Ausserferrera
	Wandern extern	• Tomülpass • Safierberg • Glaspass • Tenner Chrüz • Güner Lückli • Alperschällilücke	• Via Capricorn • Glaspass - Safiental	• Via Spluga • Alte Averserstrasse / Walserweg • Canusapass - Glaspass	• Via Spluga • Alte Averserstrasse / Walserweg • Sufers - Steileralp - Safiental • Ausserferrera - Val die Lei
	Biken intern	• Safien Platz - Camana - Turahus retour • im bestehenden Strassennetz	• Carnusa Bikeroute • Thusis - Glaspass - Safiental • Glasergrat - Tour • Route 624 durch Tschappina • Route 623 Heinzenberg / Maiensässe	• Lohn/Mathon - Lai Libi - Wergenstein • Donath - Curtinatsch - Promischur - Andeer • Andeer - Lai da Vons - Sufers • Italienische Strasse (Radwanderer) • Zillis - Obermutten • Zillis - Pignia - Alp Neaza	• Seerundfahrt • (Andeer) - Cufercalhütte • kein Biken Sufers - Lai da Vons • kein Biken Bagnusch Sura
	Biken extern	• Tomülpass • Glaspass • Güner Lückli • Im bestehenden Strassennetz		• Veloland Route 6 • Carnusapass - Glaspass • Andeer - Pass da Schmoras - Radons	
	Wanderrouten fehlend	• Camana Hütta - Güner Hütta - Tenna • Güner Lückli - Tällihütte - Tenna (Traum) • Thalkirch - Tällihorn/CrapGrisch - Camana		• neuer Weg Mathon - Wergenstein • Zillis - Patzen - Anschluss Weg nach Lohn • Andeer - Pgnia - Zillis • Erschliessung Erzmine	• Rundwanderung Suretta • Rundwanderung Sufers - Glattenberg • Alte Averserstrasse
	Bikerouten fehlend	• Sculms - Egschi • neuer Talweg Safien Platzt - Egschi • ausserhalb altes Aclatunnel • Camana - Höfe - Bruschgalüschg - Zalön • Tenner Chrüz	• Carnusa Bikeroute	• Tumpriv - Curtginatsch - Promischur - Sufers • Reischen - Pignia - Bärenburg (Höhenweg) • Clugin - Andeer	• Sufers - Lai da Vons - Alp Anrosa
Kombination Wandern/Biken mit anderen Angeboten	**Rundtouren intern**	• Wanderungen von Hütta zu Hütta • Camana - Hof - Bruschgalüschg		• Rundtour Kirchen am Schamserberg • Höhenweg Schamserberg • Zillis - Pignia - Alp Neaza • Talwanderweg Schams	• Rundtour Sufers - Blattenberg - Sufers • Tour - Sufers - Lai da Vons - Lai Lang • Tour Sufers - Cufercal - Lai da Vons
	Rundtouren extern	• Tenner Chrüz - Aclatunnel - Sculms • Safierberg • Velofahren auf Melorationsstrassen	• Carnusa Route (Wildschutzgebiet!)	• Thusis - Schin - Solis - Mutten - Zillis	• Innerferrera - Val Niemet - Monte Spluga • Tour Andeer - Cresta - Innerferrera • Sufers - Alperschällilücke - Safiental

Thema	Unterthema	Safiental	Tschappina	Schams	Sufers und Ferrera
Lösungsansätze des Mobilitätskonzepts (mögliche Massnahmen)	**äussere Erschliessung**	• Sanierung Talstrasse • alle Passübergänge • Gepäcktransport bis ans Ziel • Postautolinie Reichenau - Versam	• Stundentakt Postautolinie	• Vollanschluss N13 Andeer • Optimierung öV (Thusis - Viamala - Rofla - Splügen) • keine Verschlechterung öV-Erschliessung • HPV-Station am Bahnhof Thusis	• Buslösung mit Drehscheibe Roflaschlucht
	innere Erschliessung	• Taxiservice auf Höfe (Gün, Zalön etc.) • Weg Güner Lückli - Tällihütte - Tenna (neu) • Safien Platz - Eggschi (unten) - Sculms • Höhenweg Camana - Zalön • E-Bikes • Postauto zum Shuttelbus ausbauen • bessere ÖV-Verbindung Tenna - Safien	• E-Bikes Thusis - Glaspass (Akustationen) • E-Mountainbikes Thusis - Safiental ?	• Optimierung öV (Kombi-Billette mit Übernachtung) • Shuttle-Busse (Promischur, Tguma, Libi) • Ausbau Langsamverkehr • Pay and Ride mit HPV • barrierenfreie Wege (Viehzäune)	• Sufers - Lai da Vons nur für Anwohner • Val Niemet nur für Anwohner • Bus Alpin Täler Madris, Lei, Lai da Vons
	Parkierung / Parkplatz-bewirtschaftung	• dezentrale Parkplätze (wie St. Antönien) • Barriere Tennerhöhe mit Gebühr (10.-) • Gebühren für Camper (Kontrolle in Thal) • es bräuchte viele (teure) Parkplätze • Parkgebühren Safien Platz • Parkkarten fürs ganze Tal	• keine Parkierungsgebühren (wildes Parkieren neben der Strasse)	• zusätzliche Parkplätze (Libi, Tguma, Alpen ...) • Parkierungskonzept erarbeiten • weniger Parkplätze, dafür mit Infos, WCs etc. • Parkplätze bei Sehenswürdigkeiten • Bergstrassen und Parkplätze gebührenpflichtig • Gebührenpflicht abgestuft nach Höhe über Tal	• keine Parkierungsgebühren im Park • Parkplatz "Rofla" mit Empfang und Bus • Parkplätze Rofla, Sufers, A- und I-Ferrera • Parkplatz Bouldergebiet
	alternative Mittel	• Pferdekutschen • Rufbus Safiental • E-Bikes	• E-Bikes	• Bedarfsbusse auf Bestellung • Ausbau "Flyerland Viamala" - Angebote • Kutschenfahrten	• E-Bikes Vermietung ausbauen
	Angebote Wanderer/Biker	• Mietservice E-Bikes / E-Mountainbikes • Gepäcktransport zwischen Teilgebieten • offizieller Grillplatz • Themenwege mit Führungen • allgemeine Infos über viele Kanäle	• Swisstrail auf Route 1 / 91 • Walserweg • Gepäcktransport Wanderer / Biker	• Netz an Flowtrails • optimaler Wegunterhalt • Bikeverleih und Biktransport in der Region • Gepäcktransport Alte Averserstrasse	• Bike/Velotransport Splügenpass
	Empfangsort/Information	• Versam Station (umfassend) • Willkommensfahnen Acla • Infos an öffentlichen Infostellen im Tal • Infopoint Tenner Höhe mit Karten etc. • Infopoint Tenner Höhe mit Parkierung • Infostall in Thalkirch • Infostellen Tenna Post und Volg • Infostellen zentral (Turahus, Platz, Tenna) • Infostände grosszügig gestalten	• zentraler Infostall auf dem Glaspass • Infostelle Bahnhof Thusis • Infostelle Raststätte Viamala • "Eingangstor" an der Parkgrenze	• Eingangstore Nord / Süd = Thusis / Splügen • Eingangstore Raststätte, Bhf. Thusis, AS N13 • Infopunkte an wichtigen Orten: Parkplätze, Zillis Kirche, Andeer Bad, Mathon Muntsulej, Wergenstein • Internet: Reservation und Packages	• Hauptempfangsort "Rofla" • Signalisation N13 aus Süden • Infostall Innerferrera • Infopunkte Sufers, Ferrera bei PP
Teilnehmer	**Gruppe 1**	Blattner Silvia Buchli Thomas Hunger Curdin R... Ueli Waldburger Marco	Allemann Johan-Martin Beeli Stefan Caflisch Daniel Jufer Sandra Kaufmann Stefan Marugg Urs Scheuble Willi	Häusermann Thomas Kellenberger Remo Michael Herbert Schwendener Andrea Tobler Ernst Vogel Pedruschka	Dettli Kurt Jäger Simon Kellenberger Remo Schaller Anton Wieland Christian
	Gruppe 2	Bandli Erwin Cescatti Florian Gander Hanspeter Hürlimann Michöle Messmer Richard		Cantieni Martina Dolf Erwin Michael Beni Schneider Franz Thaler Toni	Braseck Fritz Gaudenz Andrea .. Thomas ???
	Gruppe 3	Buchli Stefan Gartmann Paul Melcher Markus Messmer Alexander Seiler Heinz		Catrina Clo Gaudenz Andrea Hugentobler Oskar Michael Steafan ??? ???	
	Gruppe 4			Baumann Peter Egle Markus Hasler Hansjürg Schmid Reiner ??? Gieri ...	